

Gänsewacht

im NSG Petkumer Deichvorland



Protokolle vom
01. November 2014 bis 15. Januar 2015
01. November 2013 bis 15. Januar 2014

Gänsewacht im NSG Petkumer Deichvorland

oder: „Alljährlicher Jagdskandal am Nonnengansschlafplatz“



Nonnengänse

Verfasser des Protokolls und Fotos:
Eilert Voß
(Mitarbeiter im Wattenrat-Ostfriesland)
Bakkersweg 22
26725 Emden
Tel.: 04921-55926
Mail: eilert_voss@web.de
Layout: Carola Dams-Ostendorp

Emden, 03. März 2015

*Folgende Gruppierungen und Vereine unterstützen die Initiative von **Wattenrat** und **Gänsewacht**, die Zugvogelbeschießungen an der Unterems per Gesetz verbieten zu lassen:*

De Dyklopers e.V.
Bürgerinitiative „Rettet die Ems“
Tierschutzverein Bunte Kuh Leer e.V.
NaBu Ortsgruppe Rheiderland
NaBu Ortsgruppe Moormerland
NaBu Kreisgruppe Leer
Ökologischer Jagdverein, Niedersachsen-Bremen (ÖJV N-B)

Gänsewacht im NSG Petkumer Deichvorland

„Zugvögel zu Gast bei uns: wenn der Himmel den Gänsen gehört!“

Jagdperiode: 01. November 2014 bis 15. Januar 2015

Einleitung und Dank

Tausende Besucher der „ostfriesischen Halbinsel“ nutzen von Frühling bis Herbst die Fährverbindung nach Ditzum und bestaunen den Vogelreichtum der Petkumer Salzwiesen. Nirgendwo an der ostfriesischen Küste sind sommerliche Schwärme von Säbelschnäblern und winterliche Scharen von Pfeifenten und Nonnengänsen so hautnah zu erleben wie von Bord der kleinen Ditzumer Fähre aus. Mit den ersten Nebeltagen ebbt der Strom der Touristen allerdings ab und „beinahe“ gehören den Zugvögeln die Schlickwatten und Salzwiesen ganz allein. Eine trügerische Ruhe an der Ems und nur die Anwohner der alten Warftdörfer werden Zeuge unzähliger Schrotschüsse, mit denen Gänsejäger arktische Gänse Schwärme begrüßen.

Im Herbst und Winter zieht es, unüberhörbar, revierlose Zugvogeljäger an die Ufer von Ems und Dollart und nicht nur Ostfriesen beteiligen sich an den Schießorgien.

„Zugvögel zu Gast bei uns: wenn der Himmel den Gänsen gehört!“

Ein Plädoyer für den herbstlichen Vogelzug an der Küste und ein Willkommensgruß für Vogelarten, die nach kräftezehrendem Nonstopflug aus der nördlichen Tundra das ostfriesische Wattenmeer erreichen. Eine Infotafel zum Vorkommen der Zugvögel, entworfen und aufgestellt vom Emdener Umweltamt! Zynischer kann ein Info-Text nicht sein, denn alljährlich erreichen dieselbe Behörde Beschwerden von Bürgern und Organisationen, den Zugvogelbeschuss nur in Rücksichtnahme auf den einflussreichen Jägerklüngel in der eigenen Verwaltung zu dulden und den Protest dagegen erfolgreich auszusitzen.

Seit Jahren ist die Mehrheitsfraktion der SPD unwillig, den Zugvogelbeschuss im Naturschutzgebiet Petkumer Deichvorland zu beenden. Ein Antrag der Emdener Grünen scheiterte, weil der leidenschaftliche Jäger und Veterinär der Stadt Emden den Antrag vor versammelten Ratsleuten der Stadt torpedierte. Dass der Naturschutz in Emden „auf den Hund kommen konnte“, hat allerdings auch mit der Auflösung einer überregionalen Naturschutzbehörde in Oldenburg zu tun. Natur- und Umweltschutz, in internationalen Verträgen fixiert, sind immer noch Ziele staatlichem Handelns. Konflikt-Lösungen in regionalen Nutzergruppen, wie dem Jagdsport, greifen immer und überall in das egoistische Geflecht von „Geschäftemachern“ aller Couleurein und dementsprechend sind die Proteste der Jäger, Hotelköche und anderer Nutznießer zu deuten.

Fehlt einer vorausschauenden Umweltpolitik der Mut, sind Naturschutzgebiete das Papier nicht wert, auf das sie gedruckt sind. Dennoch keimte das zaghafte Gefühl der Hoffnung, als am 20. Jan. 2013 der Wähler in Niedersachsen die CDU-FDP Mehrheit nach Ende der 16. Wahlperiode kippte.

Geplatzte Hoffnungen

Im Tagesgeschäft der Politik wich die anfängliche Euphorie recht schnell dem politischen Kalkül, der Naturschutz an der Küste bekäme endlich mehr Gewicht.

Dass in scheinbar „rosigen Zeiten“ einer niedersächsischen „ROT- GRÜNEN-Koalition“ überhaupt eine weitere Gänsewachtperiode im NSG Petkumer Deichvorland erforderlich war, ist allein dem Zustand der aktuellen Politik der Sozialdemokratie zuzuschreiben. Wider Erwarten ist sie unwillig, die hanebüchenen Jagdzustände am Rande des Weltnaturerbes Dollart in einer zeitgemäßen Jagdreform zu beenden und einen Jagdpachtvertrag zwischen Petkumer Jägern und dem Land Niedersachsen zu kündigen, der - rechtlich fragwürdig - bis zum Jahre 2028 verlängert, einer juristischen Prüfung kaum standhält.

Obwohl die Spitzenvertreter der nieders. Grünen vor der Wahl zum Landesparlament glaubhaft versicherten, die inakzeptable Wasservogeljagd an Ems und Dollart rechtzeitig vor Beginn des herbstlichen Vogelzuges behördlich neu regeln zu wollen, werden auch in diesem Herbst und Winter weiterhin Zugvögel in zumeist fiskalischen Ems-Vorländern beschossen.

Trotz jahrelanger Proteste örtlicher Naturschutzgruppen, des NaBu-Landesverbandes Niedersachsen und des Ökologischen Jagdverbandes Niedersachsen-Bremen, ÖJV N-B, änderte sich nichts an der naturschutzverachtenden Jagdpraxis der ostfriesischen Enten- und Gänsejäger. Der einzige Lichtblick ist die trügerische Jagdruhe im Bereich der 200 Hektar großen NSG-Fläche im Petkumer Deichvorland. Die geübte Jagdzurückhaltung örtlicher Jäger ist allerdings keineswegs den politischen Entscheidungen in Hannover zuzuschreiben, sondern steht allein mit der Aktivität der ehrenamtlich betriebenen Gänsewacht des Wattenrates und des Vereins „Dykloper“ e.V. in Verbindung, an der sich auch regionale Vertreter der GRÜNEN beteiligen.

Wie auch immer: Jäger mögen es nicht, wenn man ihnen beim Gänsebeschuss in Schlafplatzgebieten über die Schultern schaut und grausen sich davor, dass Jagdkritikern in der Dämmerung tote und verletzte Vögel vor die Füße fallen, die nach dem Naturschutz- und Jagdrecht keineswegs jagdbar sind. Jäger wissen aus Erfahrung allzu gut, dass ein Fehlabschuss bei miserablen Lichtverhältnissen im Nebel, Schneetreiben und tiefer Dämmerung nie auszuschließen ist und man sehr darauf bedacht sein sollte, den Jagdschein und das „Drumherum“ der Jagdfreuden nicht auf `s Spiel zu setzen. Dass Jäger aus kontrollierten Bereichen der Gänsewacht abziehen und in weniger überwachte Naturgebiete an der Ems und anderswo ausweichen, ist bekannt und kein Versäumnis von aktiven Naturschützern. Deren Aktivitäten finden fast ausschließlich in der beruflichen Freizeit statt und sind sehr zeitintensiv. Dass ein Jäger allerdings nicht davor zurückschreckt, einen Gänsewacht-Mitarbeiter mit einer geladenen Schrotflinte zu bedrohen, gar die gefährliche Waffe direkt auf ihn richtet, zeigt immerhin, wes` Geistes Kind in manchem Waidmann steckt.

Allein den staatlichen Naturschutzverwaltungen ist anzulasten, wenn die gelebte Jagdpraxis ins Kraut schießen kann und das Land Niedersachsen und kommunale Kreisverwaltungen ihre Aufsichtspflichten im breiten Sektor des Naturschutzes vernachlässigen. Dass sogar ein „jägnaher“ Mitarbeiter einer Umweltverwaltung, bewusst oder unbewusst, Gänseschwärme aus Gänseschlafgebieten verscheucht, ist ebenfalls eine Erkenntnis, die nur ans Licht kam, weil die Gänsewacht täglich im Gelände präsent ist. Immerhin mündete diese traurige Tatsache in eine Dienstaufsichtsbeschwerde, deren Inhalt an anderer Stelle nachzulesen ist.

Der Jagdausübung in letzten Naturgebieten an der Ems sollte die Landespolitik endlich einen Riegel verschieben, damit reale „Ballerspiele auf Wasservögel“, von einer naturenentfremdeten Jägergeneration betrieben, endlich verboten werden!

Die Vorschläge und Forderungen vom Wattenrat, der Gänsewacht, dem Ökologischen Jagdverband Niedersachsen- Bremen, ÖJV N-B, dem NaBu-Landesverband Niedersachsen und deren Kreisverbänden in Ostfriesland, sowie von Grünen-Kreisverbänden, liegen seit Jahren auf dem Tisch und sind Bestandteil des behördlichen IBP-EMS-Verfahrens. (Integrierter Bewirtschaftungsplan EMS). Ebenfalls wurde in

sechs Jahren Gänsewachtarbeit so viel Material an Beweiskraft zusammengetragen, dass sich auch die SPD-Politik mit der ostfriesischen Landtagsabgeordneten, Johanne Modder, dem Problem der Zugvogelverfolgung an Ems und Küste nicht länger verschließen darf.

An dieser Stelle sollte nicht verschwiegen werden, dass eine politische Lösung der Watten- und Salzwiesenjagd zweifellos in die tradierten Lebensgewohnheiten von älteren, revierlosen Vogelschießern eingreift und die SPD sich aus einer falsch verstandenen Sozialidee zum Sprachrohr einer Minderheit macht, denen Naturschutzargumente fremd sind. Frisch ausgebildete Jungjäger - und deren Anzahl steigt in unzähligen Prüfungs-Jahrgängen kontinuierlich - können sich nun wirklich nicht auf sogenannte „alte Traditionen“ berufen, denn ihre eigene Sozialisation fand in einer Zeit statt, in denen Werte und Normen im Umgang zwischen Mensch und Tier eine höhere Rangordnung zugesprochen wurde, als in Zeiten, die von Hunger und Armut geprägt waren. Ein aktueller Artikel aus der „Tageszeitung“ (TAZ), bringt das auf den Punkt und sei hier kurz zitiert:

In grauer Vorzeit wurde Bauern an der Küste erlaubt, sich in schlechten Zeiten einen fetten Braten in den Kochtopf zu schießen. Auf diese Tradition berufen sich heutige Jagdpächter immer noch, auch wenn sie in spritzfressenden Landrovern zur Jagd fahren. (TAZ: 17.1.2015)

In feudalistisch geprägter Argumentation verteidigt ein erzkonservativ geprägter Jagdklüngel auf politischer Bühne das angebliche Grundrecht aller ostfriesischen Jäger, die Zugvogeljagd in Naturschutz und Nationalpark-Gebieten bis in alle Ewigkeit betreiben zu können. Die wahren Motive einer gut betuchten Lodenschickeria bleiben allerdings diffus und werden klugerweise nicht offen zu Markte getragen. Will man doch dem „Naturschutz“ in geschlossener Front gegenüber stehen!

Augen zu und durch! Ein aktiver, revierloser Wattenjäger brachte das in seinem Zorn über Bauern und Drahtziehern unter den Revierinhabern schon vor Jahren kurz und knapp auf den Punkt:

...Grüne und Umweltschützer hätten nichts anderes im Sinn, als „uns armen Revierlosen“ die Jagdausübung zu verbieten und das sei zutiefst unsozial. Wir als Revierlose, die wir zur ärmeren Jägerklientel gehören, würden doch niemals eine Einladung von einem reichen Revierinhaber zu einer Jagd vom Hochsitz aus bekommen. Es kann doch nicht das Ziel einer sozialen Politik sein, uns „Revierlose“ auszubooten. Ich würde auch lieber im Wald auf die Jagd gehen, als hier im Schlick herum zu kriechen!

Der Mann aus dem Fußvolk der Jägerei sprach aus dem Nähkästchen. Der leicht resignative Unterton benannte das interne Problem zwischen der revierlosen und Revier besitzenden Jägerei!

„Man will ihn, den Arbeiter oder kleinen Angestellten nicht dabei haben, wenn das Jagdhorn in den Binnenlandrevieren zur elitären „Gesellschaftsjagd“ bläst.

Weil offensichtlich eine einflussreiche Klientel im Jagdsport tradierte Gewohnheiten verteidigt und nicht im Traum daran denkt, jagdliche Auswüchse in einer mehr als überfälligen Reform über Bord zu werfen, solidarisiert sich, notgedrungen, der „Revierjäger im feinen Loden“ mit dem „Zugvogeljäger in Gummistiefeln“.

Immerhin warnte schon Franz Josef Strauss vor einer „Demokratisierung der Jagd“ und ahnte zu Lebzeiten als aktiver Jäger der „Upperclass“, wohin es führen könne, mehr als 300.000 Jägern in Deutschland die Jagd auf schwindende Niederwildbestände zu erlauben. Dass wandernde Vogelarten vor diesem schichtenspezifischen „Jagd-Beteiligungsproblem“ zwischen die Mühlsteine von Jagdlobbyisten geraten und nach einer demokratischen Lösung schreien, wundert kaum noch.

(Nebenbei bemerkt: der fliegenden Gans im „Nationalpark Wattenmeer“ ist es völlig wurscht, von einem

Revierinhaber oder Revierlosen erschossen zu werden. Tot ist tot - und einem scheuen Brachvögel ist es ebenfalls egal, ob ihn ein Schussknall aus der Flinte eines Revierinhabers oder Revierlosen vertrieb).

Dass allerdings ein Jagdlobbyist und Landtagsabgeordneter der SPD (Gerd Will, Wahlkreis 79 - Grafschaft Bentheim), sich zum Sprachrohr von knallharten Naturnutzern macht, gar die „soziale Idee“ einer großen Volkspartei pervertiert und eine gesamte Regierungskoalition mit ihrer Einstimmen-Mehrheit wegen eines privaten Hobbys in „Geiselhaft“ nimmt, ist ein unglaublicher Vorgang und deutet an, auf welch tönernen Füßen unser hoch gelobtes Gemeinwesen steht. Ob in diesem politischen Schachspiel von Profiteuren und Totengräbern der Demokratie Schlagworte wie: „Daseinsvorsorge für den Naturschutz“, noch Raum zum Überleben existiert, darf angesichts der Fakten stark bezweifelt werden.

Nach mehr als sechsjähriger Arbeit in den Naturschutzgebieten an Unterems und Dollart präsentiert die Gänsewacht wieder einmal einen „Gänsewachtbericht“ für die zurückliegende Jagdperiode und dankt allen Teilnehmern, keine Mühen gescheut zu haben, den Jägern in der Dunkelheit des frühen Tages auf die Finger zu schauen.

Gedankt sei auch zahlreichen Anwohnern der Emsregion, die der Gänsewacht in zunehmendem Maße Tipps und Infos „stecken“, wenn Jäger zum Beispiel noch verbotenerweise mit verstümmelten Lockvögeln auf die Jagd gehen und sich nicht scheuen, dies auch in Zeiten zu tun, wenn aus Gründen der Seuchenhygiene (H5N8), die Freilandhaltung domestizierter Vögel grob fahrlässig ist. (GW-Protokolle ab 17.11.14).

In Kenntnis der Ankündigung der ROT-GRÜNEN Landesregierung, die Zugvogeljagd in den Schutzgebieten der Unterems sogar ab 1. August 2015 zuzulassen und die Ballereien auf Wasservögel bis Ende November zu legalisieren, zweifelt die Gänsewacht zunehmend an der Sachkompetenz politisch verantwortlicher Mandatsträger.

Hat sich denn immer noch nicht herumgesprochen, dass die Unterems und der Dollart zu den bedeutendsten Teilen des Nationalparks Wattenmeer gehören, der Vogelzug seltener Limikolen ab August in vollem Gange ist und allen Besuchern der Küste streng verboten ist, empfindliche Salzwiesen und Rastgebiete von Wasservögeln zu betreten?

Weiterhin „grünes Licht“ für den Jagdsport wegen dessen ungelöster, gruppensozialer Querelen und zum Schaden arktischer Vogelarten? Weiterhin Bestandsschutz für den Petkumer-Jagdpachtvertrag in juristischer Grauzone? Die strategischen Ziele des Verbände-Naturschutzes im „Masterplan Ems 2050“, ein aktuelles Vertragswerk zwischen der Meyer-Werft, der Politik und den Naturschutzverbänden NaBu, BUND und WWF, klammern schon einmal aus, dass die Einstellung der Zugvogeljagd als kompensatorisches Ziel, nicht einmal angedacht wurde. Eine grobe Vernachlässigung von Möglichkeiten, bedrohten Zugvogelarten an der Ems Ruhe und Raum zu gewährleisten.

Politik und Verwaltungen haben es in der laufenden Legislaturperiode des Niedersächsischen Landtages in der Hand, wandernden Tierarten an der vom Großschiffbau gebeutelten Ems ungestörte Rest-Lebensräume zu garantieren und die ab 1. August 2015 geplante Zugvogelbeschießung in den Naturschutzgebieten der Unterems gar nicht erst stattfinden zu lassen.

Die Zeit drängt...

Tages-Protokolle

aus den Naturschutzgebieten der Unterems vom 1.11.14 bis 18.1.2015

Sa. 01. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: + 9,8 Grad C; heiter, leicht dunstig; Wind: Süd 3;
Sonnenaufgang (SoA): 7:25 Uhr; Hochwasser (HW): 5:55 Uhr

- 06:45 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Siel. 8 Graugänse fliegen vom Priel im Tiefflug ins Binnenland. Brachvogelrufe aus dem westlichen Deichvorland u. Rotkehlchen-Gesang.
- 06:52 Uhr: Erster Flug von Blessgänsen aus südwestlicher Richtung.
- 07:00 Uhr: Belegaufnahme rastender Graugänse am Prielufer, Nähe Fährparkplatz.
- 07:10 Uhr: Zum Auftakt der diesjährigen Gänsewacht Besuch von 3 Personen aus dem sächsischen Chemnitz. Im Sommerpolder rasten 120 Brandgänse, 415 Krickenten, 255 Pfeifenten, 165 Sturmmöwen, 35 Lachmöwen. 8 Kormorane fliegen in niedriger Höhe über das Siel.
- 07:20 Uhr: Gänsezug aus westlicher Richtung beginnt mit Blessgänsen. Ab 07:30 Uhr überwiegend Nonnengansdurchzug.
- 07:50 Uhr: Nur noch geringer Gänседurchzug in etwa 300 Individ./Min.
- 08:32 Uhr: Nendorp, **3 Schrotschüsse**

Gänsewacht von 6:45 bis 9:20 Uhr

So. 02. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +12,6 Grad C; bedeckt; Wind: Süd 3-4; HW: 7:14 Uhr; SoA. 7:27 Uhr

- 06:40 Uhr: Beginn der Gänsewacht. Nonnengans-Geschnatter aus dem Sommerpolder. Zählung wegen extrem starker Dunkelheit nicht möglich. Dennoch wäre die Jagd auf fliegende Gänse erlaubt.



*Gänsewachtbeginn an der Unterems
01.11.2014*



*Morgendämmerung am Priel
01.11.2014*

07:15 Uhr: Erst jetzt sind 4.100 Nonnengänse im Polder zu erkennen und eine Zählung ist möglich. Weitere Vogelarten befinden sich im Polder: 136 Brandgänse, 435 Krickenten, 240 Pfeifenten, 95 Sturmmöwen, 2 Heringsmöwen, 270 Alpenstrandläufer, 2 Silbermöwen und 1 Mantelmöwe und 11 Große Brachvögel.

Gänsewacht von 6:40 bis 8:50 Uhr (3 Besucher auf der Gänsewacht-Station).

Mo. 03. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +10,7 Grad C; überw. bedeckt; Wind: SSW 5; HW: 8:36 Uhr; SoA: 7:29 Uhr

06:37 Uhr: Beginn der Gänsewacht und Aufbau der Kamera. Im Sommerpolder befinden sich einige Tausend Nonnengänse. Zählung wegen schlechtem Licht unmöglich.
06:47 Uhr: Erstes Belegfoto von 4.000 schlafenden Nonnengänsen.
06:52 Uhr: Im Sommerpolder Zuzug von 500 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teil. 430 Graugänse am Priel, 160 Stockenten auf Außenmuhde und Priel.
07:33 Uhr: Aufbruch aller 4.500 Nonnengänse aus dem Sommerpolder.
15:20 Uhr: Jarßum; Wiesengebiet Nähe NSG Petkum Pufferzone; intensive Begüllung von Weideflächen im Bereich des alten Emsdeiches.

Gänsewacht von 6:37 bis 8:20 Uhr (2 Besucher informierten sich über die Arbeit der GW).

Di. 04. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +9,5 Grad C; bedeckt, diesig; Wind: S 3; HW: 9:45 Uhr; SoA: 7:31 Uhr

06:45 Uhr: Beginn der Gänsewacht. 750 Nonnen- und 25 Graugänse im Sommerpolder.
07:20 Uhr: Einsatzwagen der Polizei steht 15 Min. am Fähranleger.
07:35 Uhr: Jarßum, **3 Schrotschüsse**, sehr laut, aus Pufferzone West, Gänsehinterhalt aus Strohballen. Flucht aller Nonnen- und Graugänse aus dem Sommerpolder.
07:39 Uhr: Jarßum, NSG-Pufferzone, **1 Schrotschuss**, extrem laut. Flucht von 3.400 Gänsen und 25 Gr.vBrachvögeln aus den Uferbereichen der Ems zwischen Jarßum und Widdelswehr.
07:40 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, Gänsezug aus Richtung Dollart- Schlafgebiet.
07:49 Uhr: Belegaufnahme von 1.000 Nonnengänsen in östl. Salzwiese, Höhe Schafstall.



*Nonnengänsschlafplatz
03.11.2014*



*Überdüngung von Feuchtwiese Jarßum
03.11.2014*



*Jägerhinterhalt an NSG Pufferzone
04.11.2014*

- 07:52 Uhr: 2.000 Stare fliegen von Ost nach West über das Deichvorland.
 08:00 Uhr: Geräteabbau und Standortwechsel zum Süder- bzw. Kirchweg in Jarßum. Auf den Spülfeldern in Deichnähe befinden sich 70 Lachmöwen, 35 Sturmmöwen. Zwei Brachvögel fliegen vom Deichvorland in das Spülfeld. Einflug von 70 Nonnengänsen in die NSG-Pufferzone zwischen Jarßum und Widdelswehr.
 08:38 Uhr: Jägerhinterhalt in Pufferzone; hinter einem Rundballen aus Heu steht ein Jäger. Eine weitere Person befindet sich mit einem Jagdhund in der Nähe.
 08:40 Uhr: Offensichtlich wird die Gänsejagd beendet. Ob Gänse geschossen wurden, ist nicht bekannt. Der Revierjäger radelt mit geschulterter Flinte Richtung Widdelswehr. Die Waffe ist nicht „geknickt“ oder befindet sich in einem schützenden Futteral. (Belegfoto. Dies ist ein klarer Verstoß gegen die Richtlinien zur Handhabung von Jagdwaffen).

Gänsewacht von 6:45 bis 8:55 Uhr



Pogum, Gänseeinflug in den Dollart

Mi. 05. Nov. 2014 **Hannover**

10:00 Uhr: Ehrung der ehrenamtlichen Gänsewacht an Ems und Dollart mit dem Emmy & Karl Kaus-Preis der „Karl Kaus Stiftung für Tier und Natur“



Stiftung ehrt engagierte Streiter gegen die unberechtigte Tötung von Gänsen und Krähen



Der Vorsitzende der Stiftung Joachim Seitz (Mitte) überreicht den Emmy & Karl Kaus-Preis 2014 an Eilert Voß (links) und Dr. Ulrich Mäck (rechts)

Hannover – Mit dem EMMY & KARL KAUS-Preis ehrte die KARL KAUS STIFTUNG am 05.11.2014 die langjährigen Verdienste von Dr. Ulrich Mäck und Eilert Voß um den Schutz freilebender Tiere im Rahmen einer Feierstunde.

Dr. Ulrich Mäck erhält den mit 5.000 Euro dotierten Stiftungsreis für seinen jahrzehntelangen vielfältigen Einsatz gegen die unnötigerweise stark verfolgte Gruppe der Rabenvögel. Er hat mit umfangreichen wissenschaftlichen Untersuchungen, z. B. über die tatsächliche Ernährung dieser Vogelarten belegt, wie unbegründet die Tötung von Rabenvögeln ist.

Eilert Voss wird mit dem Preis insbesondere für seinen mutigen und beharrlichen Einsatz gegen die Gänsejagd in Ostfriesland geehrt. Durch teilweise tägliche Einsätze während der Jagdzeit hat er eine umfassende Dokumentation geschaffen, die aufzeigt, wie häufig gegen bestehendes Jagdrecht verstoßen wird und welcher Schaden durch die Jagd sogar in Schutzgebieten wie dem Nationalpark Wattenmeer entsteht.

Der Vorsitzende der Stiftung Joachim Seitz hebt hervor, dass die heutige Preisverleihung nicht als Pauschalangriff auf die Jäger allgemein verstanden sein soll. Er rät vielmehr, Austausch, und wo möglich Kooperation, mit Jägern zu suchen, wofür er viele positive Beispiele kennt. Denn es sei notwendig, gemeinsam gegen eine noch viel größere Bedrohung der Wildtiere zu kämpfen: Die Verarmung der Landschaft durch eine immer intensivere Landwirtschaft, wie dies z. B. an der „Vermaisung“ deutlich wird. Andererseits müsse auch klar sein, dass in besonders wichtigen Brut- und Rastgebieten von Was-

servögeln die Schutzobjekte weder getötet noch durch die Jagd beunruhigt werden dürfen. In seinen Abschlussworten appelliert der Vorsitzende an ehrenamtliche und hauptamtliche Vogelschützer auf den verschiedensten Ebenen, vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und sich im Interesse der gemeinsamen Sache gut abzustimmen.

Do. 06. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +7,0 Grad C; Nebel unter 50m Sicht; Vollmond nicht sichtbar; Wind: S 0-1;
HW: 11:32 Uhr; SoA: 7:35 Uhr

- 06:50 Uhr: Geräteaufbau. Laute Graugansrufe vom Priel und Sommerpolder. Mehrere Amseln, Silbermöwen, Rabenkrähen, Dohlen und Stockentenrufe aus dem Emsvorland.
1 Wacholderdrossel am Sielgebäude. Fähre liegt am Anleger.
- 07:10 Uhr: Oldendorp, 3 Schrotschüsse. Extrem dunkel und neblig. Verstoß gegen LJagdG.
- 07:42 Uhr: Gänsekette von SW > NO. Bestimmung der Vogelart wegen Nebel unmöglich.
(Belegfoto)
- 07:44 Uhr: Sommerpolder: Start erster Nonnengänse, trotz Nebel und 50 Meter Sicht.
- 07:45 Uhr: Foto von Nebelsituation am Petkumer Siel.
- 07:57 Uhr: Flug erster Blessgänse im Nahbereich des Siels. Flughöhe 10 Meter. Danach 18 Min. keine Flugbewegung.
- 08:15 Uhr: Kleine Nonnenganskette SW > NO

Gänsewacht von 6:50 bis 8:30 Uhr (Drei Gäste besuchten die Gänsewacht).

Fr. 07. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,1 Grad C; leicht dunstig, wolkenlos, Mond sichtbar; Wind: SSO 3;
HW: 0:12 Uhr; SoA: 7:37 Uhr

06:40 Uhr: Geräteaufbau. Lautes Geschnatter von Nonnengänsen im Sommerpolder.



Gefährlicher Nebelflug
06.11.2014



Nebelsituation 7 Uhr 45
06.11.2014



*Gänseflug am Stauwehr
07.11.2014*

- 06:49 Uhr: Erste Belegaufnahme einer Teilgruppe von 2.500 schlafenden Nonnengänsen.
- 06:50 Uhr: Ditzumer Fähre nähert sich der Fährrampe. Anlegemanöver mit Suchscheinwerfer. Keine Störung der Nonnengänsen im Polder. Etwa 100 Graugänsen verlassen unter lauten Rufen den Priel.
- 07:06 Uhr: Aufbruch von 2.500 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder westlich der Muhde.
- 07:12 Uhr: Einflug von 900 Nonnengänsen aus dem Westteil des NSG Petkum.
- 07:26 Uhr: Belegfoto einer Teilanzahl von 900 Nonnengänsen.
- 07:28 Uhr: Stellnetzfisher aus Ditzum leert im Ebbstrom Aalhamen-Anlage in Höhe von Pogum. Aufbruch von 6.500 Nonnengänsen aus westl. NSG-Teil in Höhe von Jarßum.
- 07:36 Uhr: Aufbruch von 1.800 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder. Flug > Ost.
- 07:43 Uhr: Sonnenaufgang über dem Gandersumer Stauwehr.
- 08:05 Uhr: 17 Große Brachvögel fliegen aus westlichem Vorland in die NSG Pufferzone.

Gänsewacht von 6:40 bis 8:15 Uhr (2 Besucher auf der GW-Station).

Sa. 08. Nov. 2014 **Jarßum-Petkum-Siel und Emsstauwehr Gandersum**

Wetterdaten: +7,7 Grad C, bedeckt, klare Sicht; Wind: SW 4-5;
HW: 0:58 Uhr; SoA: 7:39 Uhr

- 06:40 Uhr: Jarßum-Süderweg; keine geparkten Jägersfahrzeuge.
- 06:59 Uhr: Erste Belegaufnahme von Nonnengänsen im Polder. Gesamtanzahl: 11.000 Indiv.
- 07:17 Uhr: Fotografischer Versuch, die geschätzte Anzahl von 11.000 Nonnengänsen mit drei Einzelbildern zu erfassen. Leider startet die gesamte Schar beim letzten Foto.
- 07:25 Uhr: Ein Leeraner Gänsewachtmitarbeiter teilt übers Handy mit, dass sich im NSG Emsauen von Nüttermoor ein Jäger befindet und er dabei beobachtet werde, wie er zwei erschossene Graugänsen zu seinem Fahrzeug trägt. Das gesamte Vorland sei aufgrund der vorangegangenen Schrotschüsse vogelleer.
- 07:25 Uhr: Abbau der Geräte am Petkumer Siel und Fahrt zum Emsdeich nach Rorichum. Ein älterer Jäger (ohne Flinte) steht mit Jagdhund am Deich.
- 08:05 Uhr: Starker Durchzug von Nonnengänsen ins Äsungsgebiet Woltersterborg. Vor Ort Treffen mit drei Mitgliedern der Gänsewachtgruppe Rheiderland.



*Graugansjagd NSG Emsauen Nütermoor
08.11.2014*



*Flugunfähig nach Gänsebeschuss
08.11.2014*



*Seeadler NSG Petkum Ostteil
08.11.2014*



*Seeadler Fluchtreflex nach Schussknall
08.11.2014*

08:50 Uhr: Rückfahrt zum Emsstauwehr in Gandersum.

09:00 Uhr: Petkumer Deichvorland: auf östlichem NSG-Teil 350 Kiebitze. In Ufernähe zur Ems äsen-
de Pfeifenten.

09:01 Uhr: Unruhe unter Limikolen, Enten und Gänsen. Ein Seeadler überfliegt in niedriger Höhe das
Vorland.

09:02 Uhr: Gandersum; Seeadler direkt über dem westl. Parkplatz des Stauwehrs.

09:03 Uhr: Nendorp; **1 Schrotschuss** vom Nendorper Vorland. Im Flug verkrampft der Seeadler sei-
ne Krallen, wirft sich auf die Seite und scheint abzustürzen. Sekundenbruchteile später
setzt er seinen Flug Richtung Ost fort und fliegt über das Betriebsgebäude des Stauwehrs.
(Die gesamte Szene, Annäherung des Seeadlers, das Knallereignis und die Reaktion darauf,
konnten im Bild festgehalten werden. Ein trauriger Beweis der Wirkung eines einzigen
Schrotschusses. Ob der Seeadler von einem Unbekannten beschossen wurde, konnte trotz
gründlicher Suche mit dem Fernglas nicht festgestellt werden).

09:39 Uhr: Gandersum, 6 flugbehinderte Blessgänse in Ostteil NSG- Petkum.

Gänsewacht von 6:40 bis 9:50 Uhr (2 Besucher der GW).



Aufbruch im Morgenrot
09.11.2014



Morgenrot über der Salzwiese
09.11.2014

So. 09. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +5,8 Grad C; Mond ist sichtbar; Wind: S 3; HW: 1:38 Uhr; SoA: 7:41 Uhr

- 06:45 Uhr: Geräteaufbau. Lautes Nonnengans-Geschnatter aus Sommerpolder.
- 06:58 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel, klarer Verstoß gegen die Jagdzeiten-VO. Schreiben nur mit Kopflampe möglich. Wegen Dunkelheit kein Gänsezug über der Ems feststellbar.
- 07:01 Uhr: Foto der Lichtsituation. 800 Pfeifenten und 4 Graureiher an und auf der Muhde.
- 07:05 Uhr: Sommerpolder, 8.000 Nonnengänse schlafend auf vegetationsfreiem Schlickwatt. 2.900 Nonnengänse auf dem Emswatt in Höhe von Widdelswehr.
- 07:07 Uhr: Borssum, Spülfeld am Emsdeich, **4 Schrotschüsse**, in schneller Folge. Starke Unruhe unter Graugänsen im westl. NSG-Teil, doch keine unmittelbare Fluchtreaktion.
- 07:11 Uhr: Sommerpolder, Belegfotos schlafender Nonnengänse.
- 07:15 Uhr: Foto von Lichtsituation. Himmel weitgehend bedeckt.
- 07:22 Uhr: Sommerpolder, Start aller 8.000 Nonnengänse. Flug ins östl. NSG Teilstück. Brachvogelgesänge aus dem gesamten Vorland. 22.000 Gänse über dem nördl. Rheiderland.
- 07:50 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**
- 07:52 Uhr: Borssum-Hilmarsum, Spülfeld am Emsdeich, **2 Schrotschüsse**, zeitgleich Gänsezug aus Gäneschlafplätzen im Dollart.
- 08:14 Uhr: Deichwanderer knallt im Bereich des Sommerpolders in der Absicht Deichpforten zu, um anwesende Vögel zu vertreiben. Obwohl der Mann angesprochen wurde, ist er nicht einsichtig.
- 08:17 Uhr: Borssum, Spülfeld am Emsdeich, **2 Schrotschüsse**
- 08:20 Uhr: Borssum, Spülfeld, **2 Schrotschüsse**
- 08:22 Uhr: Pogum- Ditzum, **2 Schrotschüsse**
- 08:25 Uhr: Borssum-Spülfeld, **3 Schrotschüsse**
- 08:37 Uhr: 43 Gr. Brachvögel und 2 Graureiher fliegen vom Vorland in westl. Pufferzone.
- 08:48 Uhr: Ununterbrochener Gänsezug aus dem Dollart. Aalhamenfischer leert Netze.
- 08:58 Uhr: Oldendorp, **2 Schrotschüsse**

Gänsewacht von 6:45 bis 9:10 Uhr (2 Besucher).



Aussenmuhde und Fähre Ditzum Petkum
10.11.2014



Ende der Nachtruhe
10.11.2014

Mo. 10. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +7,8 Grad C; leichter Regen; Wind: S 2; HW: 2:13 Uhr; SoA: 7:42 Uhr

- 06:45 Uhr: Fähre liegt an Fährrampe. 10.500 Nonnengänse im Polder. (Zählung: 7:30 Uhr)
- 06:59 Uhr: Erstes Belegfoto schlafender Nonnengänse mit 400/2,8/ 17 sek./ 800 ASA
- 07:11 Uhr: 2 Stockenten fliegen vom Sieltief zur Außenmuhde. Erste Flugbewegung.
- 07:17 Uhr: Erster Flug von laut rufenden Blessgänsen von SW > NO. Wegen Dunkelheit ist von den Gänsen nichts zu erkennen, obwohl die Rufe aus der Nähe kommen.
- 07:20 Uhr: Sommerpolder; das Nonnengängeschnatter nimmt an Intensität zu.
- 07:28 Uhr: 3 Nonnengänse verlassen als erste Gänse den Schlafplatz im Polder.
- 07:30 Uhr: Fähre legt ab. Auto fährt mit Abblendlicht über den Deich an der Fährstraße. Unruhe bei den Nonnengänsen im Polder.
- 07:32 Uhr: Emsfischer betritt den Fischereianleger. Flucht von 2.500 Nonnengänsen aus dem Nahbereich der Muhde. 8.000 Nonnengänse verweilen in südl. und westl. Polder-Bereichen.
- 07:40 Uhr: Priel am Fähranleger: 190 Graugänse und 1 Graureiher.
- 07:43 Uhr: Sommerpolder, Aufbruch von 8.000 Nonnengänsen unter lauten Flügelschlägen.
- 07:52 Uhr: Restliche 13 Nonnengänse starten in Richtung Ost. Über der Ems und dem Rheiderland starker Nonnenganszug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht von 6:45 bis 8:20 Uhr (2 Besucher).

Di. 11. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +4,2 Grad C; diesig, Mond sichtbar; Wind: SO 3; HW: 2:48; SoA: 7:44 Uhr

- 06:45 Uhr: Fähre liegt am Anleger. Fährmann reinigt Rampe mit starkem Wasserstrahl vom Schlamm der nächtlichen Überflutung. Keine Störung der Nonnengänse im Schlafgebiet.
- 07:04 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:09 Uhr: Erster Flug von 8 Gänsen unbekannter Art. Trotz hellem Mondlicht ist die Artzugehörigkeit nicht erkennbar. 16.000 schlafende Nonnengänse im Polder.
- 07:19 Uhr: Sommerpolder, Aufbruch von 16.000 Nonnengänsen ins östl. NSG-Teilstück.
- 07:20 Uhr: Starker Gänsezug über nördlichem Rheiderland.



*Grau-Silberreiher und Lachmöwen
11.11.2014*



*Nonnen- und Graugänse vor Jägerhinterhalt
NSG Pufferzone, 11.11.2014*

- 07:25 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
07:35 Uhr: Jarßumer Schlickwatt, 2.300 rastende Gänse unbek. Art.
07:58 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
08:17 Uhr: Carel-Coenraad-Polder, NL, zwei Böllerschläge aus Gasknallapparat.
08:26 Uhr: ebenda, drei Böllerschläge
08:34 Uhr: Petkumer Außenmuhde: 2 Silber- und 4 Graureiher. (Belegfotos)
08:42 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**. Keine Scheuchwirkung im rechtsemsischen NSG.
09:26 Uhr: Außenmuhde, 250 Pfeif-, 60 Krick- und 40 Stockenten. (Belegfotos)
- 15:38 Uhr: Jarßum-Süderweg, 1.700 Nonnengänse u. 35 Graugänse im Wiesengebiet zwischen Leeraaner Landstraße und NSG-Pufferzone. Gänse nutzen die Fläche nach fünfmaligem Grasschnitt und viermaliger Begüllung. Für die intensive Grünlandnutzung wurden in 2013/14 Gräben und Gräben sowie ein ehemaliger Bombentrichter verfüllt. Die historischen Grassorten wurden mittels Neueinsaat durch silagetaugliche Industriegräser verdrängt.
- 15:42 Uhr: NSG-Pufferzone West, in Höhe des Süderwegs, 35 Nonnengänse und 15 Graugänse unmittelbar an einem Jägerhinterhalt aus Rundballen aus Weidegras.
- 16:39 Uhr: NSG-Petkumer Deichvorland, Teekweg in Jarßum: Jugendliche befahren den Weg im Deichvorland mit einem knatternden Moped. In der Dämmerung werden rastende Nonnen- und andere Gänse vertrieben. Sie fliehen in Richtung Ems und Dollart.

Gänsewacht von 6:45- 9:40 in Petkum; 15:30- 17:20 Uhr in Jarßum.

Mi. 12. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten. +9,7 Grad C; bedeckt, leicht dunstig; Wind: SO 3-4
HW: 3:22 Uhr; SoA: 7:46 Uhr

- 06:35 Uhr: Widdelswehr, eine Waldohreule fliegt in niedrigem Flug über beleuchtete Straße.
06:40 Uhr: Petkum-Siel; Beginn der Gänsewacht und Aufbau von Fotogerät auf der Aussichtsplattform des Sielgebäudes. Die Ditzumer Fähre legt an. Auf dem Fährparkplatz parkt ein Wohnmobil. Nur sehr schwach sind Gänserufe aus dem Sommerpolder zu hören. Eine Zählung ist wegen der Dunkelheit nicht möglich.
07:14 Uhr: Erste Belegaufnahme eines kleinen Anteils 3.500 schlafender Nonnengänse im Polder.

Aufnahme mit lichtstarkem 400/2,8 Teleobjektiv, 15 Sek. Belichtungszeit, 200 ASA und Blende 5,6 und elektrischer Auslösung. Über die Ursache, dass entgegen vorangegangener Tage die quantitative Menge der Nonnengänse im Polder einbrach, kann nur spekuliert werden. Möglich ist, dass von dem Wohnmobil Störungen ausgegangen sind.

- 07:25 Uhr: Ein Besucher interessiert sich vor Ort für die Arbeit der Gänsewacht.
 07:31 Uhr: Start von 650 Nonnen- und Blessgänsen aus dem südlichen Bereich des Sommerpolders. Flugrichtung: Ost-Nordost.
 07:32 Uhr: Wiesengebiet, Nähe Schafstall, **2 Schrotschüsse**, vermutl. direkt in den Nonnen- und Blessgansschwarm, der eine knappe Minute vorher aus dem Sommerpolder startete. Lichtverhältnisse sind miserabel. Keine sichere Arterkennung möglich. Der Besucher der Gänsewacht wird Zeuge des offensichtlichen Beschlusses.
 07:33 Uhr: In breiter Front überfliegt ein Nonnen- und Blessgansschwarm das NSG-Petkum aus Richtung Emsufer und Dollart.
 07:34 Uhr: Wiesengebiet, Nähe Gärtnerei, **2 Schrotschüsse** in die gesetzlich geschützten Gänse Schwärme.
 07:36 Uhr: Wiesengebiet, Nähe Gärtnerei, **2 Schrotschüsse**, ausschließlich Nonnen- und Blessgansflug von WSW nach ONO.
 07:40 Uhr: Anruf per Handy bei der für Jagd-Angelegenheiten zuständigen Leerer Polizei.

Der zust. Polizei-Oberkommissar beauftragt die Emdener Polizei, sich um den offensichtlichen Beschuss geschützter Gänsearten zu kümmern.

- 07:43 Uhr: Wiesengebiet, östl. Gärtnerei, 4 Schrotschüsse. Am Siel kein Graugansdurchzug.
 07:47 Uhr: Wiesengebiet, östl. Gärtnerei, 2 Schrotschüsse. Zugrichtung von Bless- und Nonnengänsen unvermindert aus Richtung Dollart und direkt in die Wiesengebiete östlich von Petkum.
 07:48 Uhr: Petkum-Siel, Abbau des Fotogeräts und Fahrt mit eigenem Pkw Richtung Schafstall, östlich von Petkum.
 07:53 Uhr: Schafstall: Vom Emsdeich aus Blick mit Fernglas ins Wiesengebiet östlich von Petkum. Jagdaktivitäten werden vom Deich aus nicht beobachtet. Anschließend Standortwechsel zur Landstraße und Warten auf das Eintreffen der Emdener Polizeibeamten.
 07:57 Uhr: Landstraße östlich von Petkum: Erste spärliche Graugansflüge aus Richtung Ems, in Einzelpaaren.
 08:10 Uhr: Landstraße, zwischen Petkum und Schafstallweg: Eintreffen des Einsatzwagens der Polizei und gemeinsamer Fußmarsch über einen Feldweg, der in die nördlich von der Landstraße



*Gänsejäger ohne Jagdhund
12.11.2014*



*Nachsuche toter Gänse mit Geländewagen
12.11.2014*



*Schlafende Nonnengänse im Polder
12.11.2014*



*Verkehrsgefährdung und Flucht mit erschossener
Gans, 12.11.2014*

liegenden Wiesengebiete führt. Mit einem Blick durch ein Fernglas wird erkannt, dass sich unmittelbar hinter einem Busch westlich des Weges eine Sichtblende eines Jägers befindet. Hinter dieser Wand wird ein Jäger vermutet.

08:15 Uhr: Wiesengebiet: Aus östlicher Richtung kommend überfliegen etwa 50 Graugänse in dichtem Pulk das Jagdgebiet. Nach **2 Schrotschüssen** auf niedrig fliegende Gänse fällt keine Gans zu Boden. In Panikreaktion nach lautem Schussknall wirbeln einige Gänse desorientiert in der Luft herum. Die vorher geordnete Flugformation der Graugänse löst sich abrupt auf. Der Gänsetrupp flieht in nördliche Richtung. Unmittelbar nach den Schüssen wird ein älterer Jäger am Gänsehinterhalt entdeckt. Zwei Polizisten in Begleitung eines Mitarbeiters der Gänsewacht gehen direkt auf den Jäger zu. Der Gänsewachtmitarbeiter begleitet die Beamten ausschließlich wegen der Artenkenntnis jagdbarer und geschützter Gänsearten. (Er ist ehrenamtlicher Schwimmvogelzähler der staatl. Vogelschutzwarte).

08:18-8:35 Uhr: Jägerhinterhalt in Wiesengebiet östl. von Petkum:

Die Polizisten überprüfen den Personalausweis und die Jagderlaubnis des Jägers. Er gibt den Beamten gegenüber zu, sieben Mal geschossen zu haben. Beute wird im Nahbereich des Jagdeinstandes hinter einem Busch und in Nähe eines Grabens nicht gefunden. Die Gänsewacht überprüft zur Sicherheit etwa 20 Meter eines nahe gelegenen Grabens und stellt im Schlamm keine Veränderungen fest, die darauf hindeuten, dass Jagdbeute beim Näherkommen der Polizei versteckt wurde. Die Gänsewacht weist die ermittelnden Beamten darauf hin, dass der namentlich bekannte Jäger keinen Jagdgebrauchshund mitführt. (Im Umkreis von einem Kilometer steht kein Jagdhund an anderer Stelle zur Verfügung). Die erste Antwort des Jägers lautet: „der Hund sei bereits nach Hause gelaufen“. Auf den Hinweis der Gänsewacht, dass beim Näherkommen der Polizei und der Gänsewacht zweifellos festgestellt sei, dass Graugänse vom Jägerhinterhalt aus beschossen worden seien und zu dem Zeitpunkt kein Jagdhund zur Verfügung stand, bemerkte der Gänsejäger: „er selbst habe den Hund soeben erschossen“. Um 8:35 Uhr verlassen die Polizisten den Ort der illegalen Gänsejagd. Dass bei zugegebenen sieben Schrotschüssen anscheinend keine erschossene Gans aufzufinden ist, bedeutet zumindest, dass die Treffsicherheit des älteren Jägers absolut nicht gewährleistet ist: der Jäger vermutlich sieben Mal fliegende Gänse mit Randschroten verletzt.

Nach der wenig zielführenden Befragung des Jägers verlassen die Polizeibeamten um 8:35 Uhr den Ort des Geschehens und fahren ins Emder Polizeipräsidium zurück.

Hinweis: Derselbe Jäger beschoss am 24.11.2012 während einer Nebelwetterlage mit 50m Sicht Gänse in der NSG-Pufferzone von Jarßum. Auch bei dieser gesetzwidrigen Jagd mit Lockvogelattrappen besaß der namentlich bekannte Petkumer Jäger keinen Jagdhund. Auch damals behauptete derselbe Jäger, „der

Hund sei nach Hause gelaufen“. Nicht bekannt ist, ob nicht schon damals ein Verfahren wegen illegaler Nebeljagd und das Fehlen eines Hundes von der Emder Jagdbehörde eröffnet wurde.

- 08:45 Uhr: Ein Vertreter der Petkumer Gänsewacht befragt einen Anlieger der morgendlichen Schießerei auf Gänse und erfährt, dass der Gänsebeschuss bei schlechtesten Lichtverhältnissen etwa um 7:30 Uhr begann. Geschossen wurde nach Auskunft des Anliegers und eines Mitarbeiters immer dann, als Gänseschwärme das Anwesen des Anliegers überflogen. (Diese Beobachtung deckt sich mit den Aufzeichnungen der morgendlichen Gänsewacht am Siel und ist eine Stützung der Vermutung, dass in der Tat Bless- und Nonnengansschwärme aus den östlich von Petkum liegenden Wiesen beschossen wurden).
- 09:02 Uhr: Deichzufahrt (Schotterweg) östlich von Siedlung Vierhausen, Petkum;:
Der Geländewagen EMD-XX XX eines ehem. Ortsbürgermeisters stoppt an der Einmündung des Weges in die Leeraner Landstraße. Fast zeitgleich parkt ein VW-Golf-Variant mit dem Kennzeichen EMD-XX XX neben dem Geländewagen. Der Fahrer, ein Gänsejäger, steigt aus und setzt sich auf den Beifahrersitz des Geländewagens. Beide Jäger fahren mit dem Allradfahrzeug in die östlich vom Schotterweg befindliche Wiese. Zur Verblüffung der Gänsewacht, des Anwohners und des Mitarbeiters beginnen die Jäger mit dem Auto eine offensichtliche „Nachsuche“ erschossener Gänse, die im Schrothagel des Morgens vom Himmel fielen und wegen der Anwesenheit der Emder Polizeibeamten wohl nicht geborgen werden sollten. Spur neben Spur befährt der Geländewagen die Wiese im Planquadrat zwischen dem Schafstall und der Petkumer Siedlung. (Sie ist Teil der NSG-Pufferzone des Petkumer Deichvorlandes). Inmitten der Fläche stoppt der Wagen.
- 09:06 Uhr: Der Beifahrer steigt aus, dreht drei Beobachtern der Blitz-Aktion den Rücken zu, hebt einen frisch- toten Gänsekadaver vom Boden auf und legt ihn in den Fußraum vor dem Beifahrersitz. Das Aufheben der Gans wurde etwa aus Höhe des Schotterweges fotografiert.
- 09:07 Uhr: Der Anwohner und Zeuge des morgendlichen Gänsebeschusses überquert die Landstraße in der Absicht, den ehem. Bürgermeister und Jäger zu fragen, welche Gänseart soeben abtransportiert werde und ob dies nicht eine Beseitigung von Beweismitteln sei, da die Polizei in einer Strafsache des vermutlichen Beschusses geschützter Gänsearten auf einem Nachbargrundstück ermittle.
- 09:07:35 Uhr: Der Anwohner läuft auf öffentlichem Weg, dem Geländewagen entgegen, der soeben die Wiese verlassen hat. Etwa einen Meter vor dem Anwohner stoppt das Fahrzeug kurz. Dann bewegt sich der Geländewagen in schneller Fahrt auf den Anwohner zu. Geistesgegenwärtig hechtet dieser zur Seite, wird jedoch von dem Auto noch erfasst.
Der Anwohner verliert anscheinend das Gleichgewicht, kann sich jedoch an der Fahrerseite noch vom Auto abstützen. Der Geländewagen fährt mit Vollgas Richtung Petkum, ohne dass der Beifahrer das Auto verlässt und in das von ihm selbst geparkte Auto einsteigt.
- 09:15 Uhr: (Genaue Uhrzeit nicht bestimmbar), Anruf bei der Leeraner Polizei und die direkte Weitervermittlung an die ermittelnden Emder Polizeibeamten. Die Gänsewacht bittet darum, den Wohnort des ehem. Bürgermeisters aufzusuchen und die aus der Wiese entfernte Gans zu überprüfen und den Fahrer des Geländewagens zur Rede zu stellen, weshalb er den Passanten auf dem Schotterweg in eine lebensgefährliche Situation brachte.
- 09:23 Uhr: Schotterweg, östlich von Petkum: Ein dunkler Pkw- Combi, EMD-XX XX stoppt neben dem abgestellten VW-Golf-Combi. Offensichtlich wird der Fahrer des VW-Golf, der mit dem Geländewagen in schneller Fahrt die Szenerie verließ, zu seinem Auto zurück gebracht. Um 9:24 Uhr verlassen beide Fahrzeuge den Schotterweg und fahren Richtung Petkum.

Gänsewacht von 6:40 bis 9:55 Uhr



*Fähranleger Nebelsituation um 6 Uhr 54
13.11.2014*



*Graugänse in NSG Pufferzone
13.11.2014*

Do. 13. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +6,9 Grad C; Halbmond schwach sichtbar; Bodennebel, Sichtweite 30 m;
Wind: SO 0-1; HW: 3:56 Uhr; SoA: 7:48 Uhr

- 06:45 Uhr: Geräteaufbau am Siel. Kaum Vogellaute wahrnehmbar.
06:54 Uhr: Belegfoto von Lichtsituation, extrem dunkel. 7:00 Uhr Glockengeläut in Ditzum.
07:03 Uhr: Laute Brachvogelrufe aus dem nebligen Vorland. Graugansrufe vom Priel. Belegfoto der Lichtsituation.
07:08 Uhr: 3 Stockenten fliegen von der Muhde zum historischen Siel. Erste Flugbewegung.
07:12 Uhr: Pkw fährt mit eingeschaltetem Abblendlicht über den Emsdeich und parkt anschl. auf dem Fährparkplatz. Die Lichter veranlassen Graugänse, fluchtartig den Priel zu verlassen.
07:46 Uhr: Erster Blessganszug in kleinen Gruppen. Sichtweite bei Nebel 30 m. Die Blessgänse sind nicht zu entdecken.
08:05 Uhr: Erste Graugansflüge paarweise. Flugrichtung SSW > NNO.
08:25 Uhr: Graugansrufe, Pfeifenten und Brachvogelkonzert aus dem Vorland. Wegen Nebel kaum Flugbewegungen. Sicht 30 m.
08:29 Uhr: Pogum-Ditzum, **2 Schrotschüsse** bei 30 m Sicht. Verstoß gegen die Jagdzeiten-Verordnung.
08:32 Uhr: Nach Schrotschuss in Pogum Belegfoto der Lichtsituation.
08:35 Uhr: Emden/Nesserlander Schleuse, Rüttelramme beginnt die Arbeit. Keine Vertreibung von Vögeln aus dem NSG Petkum.
08:45 Uhr: Oldendorp, **1 Schrotschuss**. Sichtweite 40 m.
08:56 Uhr: Einzeln fliegende Pfeifente über dem Siel. Foto von Nebelflug.
09:10 Uhr: 25 Pfeifenten und Krickenten am nebligen Priel.
09:20 Uhr: Nebel mit Sichtweite um 50 m.
- 12:39 Uhr: Nonnen-, Bless- und Graugänse in nebliger NSG-Pufferzone-West.

Gänsewacht von 6:45 bis 9:25 Uhr (3 Besucher der Gänsewacht).

Fr. 14. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +6,4 Grad C; am Boden dunstig; Halbmond schwach sichtbar; Wind: SO 3;



*Nonnengänse im Polder, Nebel Sicht 30 Meter
7 Uhr 11, 14.11.2014*



*Nonnengänse verlassen Sommerpolder
14.11.2014*

HW: 4:34 Uhr; SoA: 7:50 Uhr

- 06:45 Uhr: Rufe von Nonnengänsen aus Sommerpolder.
- 07:01 Uhr: Spülfeld Jarßum- Borssum, 1 Schrotschuss, extrem dunkel. Jagdverstoß
Unmittelbar nach dem Schussknall lautes Gänsegeschnatter im NSG-Westteil. Trotz Dunkelheit fliegt ein großer Gänsegeschwarm Richtung Ems und Richtung Ost, > Stauwehr.
Die Flucht ist nur akustisch wahrnehmbar.
- 07:08 Uhr: Graugansrufe vom Priel. Mehrere Rotkehlchen singend am Gewölbesiel. Start von 23 Graugänsen vom Priel aus Nähe des Fährparkplatzes.
- 07:11 Uhr: Sommerpolder; erstes Belegfoto eines Teils 1.100 schlafender Nonnengänse.
- 07:20 Uhr: Pogum-Ditzum, **2 Schrotschüsse**, trotz schwachem Mondlicht ist die Arterkennung unmöglich. Jagdverstoß.
- 07:35 Uhr: Sommerpolder, Start von 1.100 Nonnengänsen. Belegfoto.
- 07:52 Uhr: Pogum- Ditzum, **2 Schrotschüsse**
- 07:54 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:45 bis 8:00 Uhr (3 Besucher der Gänsewacht).

Sa. 15. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +9,6 Grad C; leichter Regen; Wind: OSO 2-3; HW: 5:20 Uhr; SoA: 7:52 Uhr

- 06:45 Uhr: Sommerpolder, keine Gänserufe. Offensichtlich übernachteten die in den letzten Tagen festgestellten dreitausend Nonnengänse an anderer Stelle von Unterems und Dollart.
20 Rotkehlchen rufen im Bereich der Fährstraße und des Siels. Ein Radler befährt mit hellem Hologenlicht den Deichverteidigungsweg.
- 07:01 Uhr: 2 Stockenten fliegen von der Muhde ins Sieltief. Erste Flugbewegung.
- 07:25 Uhr: 35 Graugänse am Priel, Nähe Fähranleger. (Belegfoto)
- 07:35 Uhr: erste Blessgansflüge aus Richtung Dollart.
- 07:45 Uhr: in 10 Min. Durchzug von 3.000 Blessgänsen von SW > NO. Zeitgleich Gänsewolken über dem nördlichen Rheiderland.
- 07:47 Uhr: **2 Schrotschüsse**
- 07:53 Uhr: erste Nonnengansflüge von W > O



Graugänse am Priel, zeitgleich Schrotschüsse
15.11.2014



Deichschafe im Frühdunst
16.11.2014

- 08:01 Uhr: Oldendorp, **5 Schrotschüsse** in schneller Folge. Zeitgleich fliegen Gänsekettens von W > O. Ob sich Graugänse in den Gänsegruppen befinden, kann aus der Distanz nicht beurteilt werden. Ob die Neuregelung des Nieders. Jagdrechts mit dem Verbot, auf Blessgänse zu schießen, eingehalten wird, kann nur in unmittelbarer Nähe der Jagdaktivitäten eingeschätzt werden.
- 08:04 Uhr: Ditzum, **4 Schrotschüsse**. Zeitgleich befinden sich große Gänseschwärme (typisch für Bless- und Nonnengänse), über der Richtung des Schussknalls.
- 08:05 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**; zeitgleich fliegen 4.000 Nonnengänse von W > O.
- 08:08 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**
- 08:10 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**
- 08:14 Uhr: Ditzum, **4 Schrotschüsse** in schneller Folge. In Petkum ausschließlich Zug von Nonnengänsen in östl. Richtung.
- 08:17 Uhr: Gandersum, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:45 bis 9:05 Uhr (Dank an drei Besucher aus dem Lkrs. Leer).

So. 16. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +9,6 Grad C; ganztägig Regen, dunstig, extrem dunkel; Wind: O 3; SoA: 7:45

- 06:45 Uhr: Geräteaufbau und Sicherung der Kamera mit Regenschutz.
- 07:48 Uhr: 480 Blessgänse ziehen von W>O niedrig über das Siel.
- 07:53 Uhr: nur wenige Graugänse und Pfeifenten auf der Muhde, obwohl die Fähre nicht fuhr.
35 Graugänse am Ufer des Priels. (Belegfotos der Lichtsituation)
- 07:55 Uhr: in Staffeln von 50- 300 Indiv. Durchzug von Blessgänsen aus Richtung Dollart.
- 07:57 Uhr: Start von 35 Graugänsen vom Priel.

Gänsewacht von 6:45 bis 8:15 Uhr (Ein Besucher der GW).

Mo. 17. Nov. 2014 **Petkum-Siel u. Jarßum** (Hinweis auf Lockentenjagd)

Wetterdaten: Temperatur: 7,6 Grad C, bedeckt; Wind: OSO 2-3; HW: 7:33; SoA: 7:54 Uhr



*Bless- oder Nonnengans und keine Rufe
17.11.2014*



*Säbelschnäblerschwärme nach Schrotgeballer
an der Ems, 17.11.2014*

- 06:45 Uhr: Sommerpolder, nur sehr geringe Anzahl schlafender Gänse. Fähre am Anleger.
 07:04 Uhr: Carel-Coenraad-Polder, NL, zwei laute Böllerschläge aus Gasanlage.
 07:06 Uhr: ebenda, zwei Böllerschläge. Keine Fluchtreaktion an der Unterems. Die Gasanlage ist mehr als 10 km entfernt.
 07:10 Uhr: Erste Blessgansketten ziehen von ca. SW > NO. Wegen extremer Dunkelheit ist keine einzige Gans sichtbar.
 07:14 Uhr: 65 Nonnengänse im Sommerpolder. (Belegfoto)
 07:48 Uhr: im Morgenrot beeindruckender Gänsezug. (div. Belegfotos)
 08:28 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**. Infolge Schussknall erheben sich vom Westteil des NSG Petkum in Höhe von Jarßum 1.700 Säbelschnäbler und 44 Brandgänse. (Belegfoto)
 09:15 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**. Keine Flucht rastender Säbelschnäbler in Jarßum.
- 13:12- 13:34 Uhr: NSG Pufferzone am Süderweg, Jarßum, 250 Nonnen- und 30 Graugänse unmittelbar vor einem Jägerhinterhalt aus Rundballen. Kein Jäger in der Nähe.
- 15:30- 17:05 Uhr: Ein Anwohner informiert die Gänsewacht, dass sich auf einem Spülfeld in Höhe von Hilmarsum und Jarßum eine Jägerhütte befinden soll, von der aus die Jagd mit angebundenen Lockenten ausgeübt werde. In einem engen Käfig in der Nähe der Jagdhütte seien bereits seit etwa zwei Wochen 7 Lockenten eingesperrt, die nur unregelmäßig mit Futter versorgt würden. Weiter bemerkte der Informant, „dass ihm die armen Tiere leid täten und er sich nicht vorstellen könne, dass eine solche „Schweinerei“ erlaubt sein könne“. Die Gänsewacht versprach, sich um den Fall zu kümmern.

Gänsewacht in Petkum 6:45 bis 9:15 Uhr. GW in Jarßum: 13:12 bis 13:34 Uhr, 15:30 bis 17:05 Uhr

Di. 18. Nov. 2014 **Petkum-Siel und Jarßum**

Wetterdaten: +6,7 Grad C, bedeckt, leicht dunstig; Wind: O 3; HW: 8:45 Uhr; SoA: 7:58 Uhr

06:45 Uhr: Ein Pkw fährt mit Abblendlicht über die Deichkuppe an der Fährstraße. Flucht von einigen



Eisengewichte und Schlingen für Lockenten
18.11.2014



Jagdhütte von Borssumer Lockvogeljäger
18.11.2014



Lockvogelhütte Nordufer Dollart
18.11.2014



Nonnengänse und historischer Emsdeich
18.11.2014

Tausend Nonnengänsen unter lauten Flügelschlägen.

08:50 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum.

12:50 Uhr: Wiesengelände am Hilmarsumer Schlafdeich der Ems. Nähe Spülfeld für Emsschlick; 450 Nonnengänse.

13:14 Uhr: An einem Spülfeld-Tümpel Entdeckung von Jägerhütte. Zur Hütte führt ein Trampelpfad und über einen Entwässerungsgraben ist ein Steg gebaut. In der Hütte selbst steht ein Eimer mit Eisengewichten und angeknöteten, etwa 50 cm langen Schnüren. In der Mitte der Schnur befindet sich ein Messingwirbel mit einem Karabinerhaken. Zweifellos ist dies ein Hinweis, dass von der Jagdhütte aus die Lockentenjagd zumindest betrieben wurde. An allen Eisengewichten klebt feuchter Schlamm, ein Indiz, dass die etwa 15 mm dicken und 5x10 cm großen Eisenplatten im Schlamm des Tümpels lagen und die Jagd mit angebundenen Enten ausgeübt worden ist. Neben Zigarettenskippen und weggeworfenen Kronenkorken von Bierflaschen werden in und neben der Hütte 10 leere Schrothülsen folgender Hersteller gefunden: Forest-Blitz, 12/70, 36g, 3,5 mm, Bleischrot; Winchester 12- Ranger-5, 67 mm, Winchester- Standard 5; Kettner 12- 5.

17:15 Uhr: Spülfeld am Emsdeich von Jarßum/Hilmarsum; auf der Zuwegung zum Lockvogelhinterhalt parken ein Pkw und ein grüner Caddy mit Emder- Kfz- Kennzeichen. An den Fahrzeugen selbst gibt es eindeutige Hinweise darauf, dass sie von Jägern benutzt

werden. Aus dem Schutz eines Erdwalls wird in tiefer Dämmerung mit einem Fernglas das Jagdgebiet nach Jägern abgesucht. Auf dem Tümpel vor der Jagdhütte schwimmen drei Brandgänse, deren helles Federkleid noch zu erkennen ist. Andere Wasservögel oder gar ausgesetzte Lockenten könne wegen der Dunkelheit nicht erkannt werden.

17:18 Uhr: **1 Schrotschuss**, trotz tiefster Dämmerung und extrem laut, veranlasst die Brandgänse, sofort in Richtung Ems zu flüchten. Weitere Vogelstimmen von Krick-, Pfeif- und Stockenten, sowie von Bekassinen sind zu hören. Das Spülfeld, ein zeitlich begrenzter Lebensraum aus „zweiter Hand“, Schlafplatz für unzählige Wasservögel, ist mit einem einzigen Schuss vogelleer.

Gänsewacht in Petkum 6:45 bis 8:50 Uhr; in Jarßum 12:50 bis 14:45 Uhr und 17:15 bis 17:25 Uhr

Mi. 19. Nov. 2014 **Jarßum und Petkum-Siel**

Wetterdaten: +7,2 Grad C, bedeckt; Wind: SO 1-2; HW: 9:43 Uhr; SoA: 7:59 Uhr

06:50 Uhr: Reusenweg/Jarßum, keine Jägerfahrzeuge am Emsdeich.

06:57 Uhr: Vorwerkerweg/Hilmarsum, keine Jägerfahrzeuge in Nähe von offensichtlichem Lockvogelhinterhalt. Vor der Jagdhütte sind keine lebenden Lockvögel ausgesetzt. Auf eine gründliche Durchsuchung des Jagdgebietes nach Lockenten wird aus rationalen Überlegungen verzichtet.

07:05 Uhr: Geräteaufbau am Petkumer-Siel. Brachvogelrufe aus dem Emsvorland.

Im dunklen Sommerpolder keine Nonnengänse. Fähre Ditzum-Petkum am Anleger.

07:17 Uhr: Pogum-Ditzum, **1 Schrotschuss**. Sichere Arterkennung für Jäger nicht möglich.

07:30 Uhr: Beginn des Blessganszuges aus Richtung Dollart- Schlafgebiet.

08:15 Uhr: Beginn des Nonnenganszuges aus Richtung Dollart und rechtem Emsufer.

08:21 Uhr: Oldendorp, **1 Schrotschuss**

08:50 Uhr: Oldendorp, **3 Schrotschüsse**

11:00-11:45 Uhr: Emsdeich in Höhe von Jarßum/Spülfeld; 3 Brandgänse unmittelbar neben Jagdhütte von Lockvogeljäger. Kein Jäger im Jagdhinterhalt (Belegfoto von Brandgänsen).

15:45 Uhr: Emsdeich/Jarßum: vor der Jagdhütte sind keine Lockenten ausgesetzt. Auf dem Wasser schwimmen 8 Krickenten.



Ditzumer Aalhamenfischer, im Hintergrund Pogum, 19.11.2014



Tiefe Dämmerung, zeitgleich Schrotschuss 7 Uhr 24, 19.11.2014



*Brandgänse im Schlickwatt
20.11.2014*

16:05 Uhr: Pogum-Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse**, Gänsezug in die Dollart- Schlafgebiete.
16:42 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**
16:44 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht in Petkum 6:50 bis 8:55 Uhr; Jarßum: 11:00 bis 11:45, u. 15:40 bis 17:00 Uhr

Do. 20. Nov. 2014 **Jarßum und Petkum-Siel**

Wetterdaten: +6.6 Grad C, bedeckt; Wind: OSO 1-2; HW: 10:30 Uhr; SoA: 8:01 Uhr

06:50 Uhr: Emsdeich Hilmarsum, Vorwerker Weg; keine Lockvogeljäger auf dem Spülfeld.
07:05 Uhr: Petkum-Sommerpolder, nur geringe Anzahl von 80 Nonnengänsen.
08:20 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**, Blessganszug aus Richtung Dollart/ Gänseschlafplatz.
08:22 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**, Nonnengansdurchzug am Petkumer Siel.
08:32 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**.
08:45 Uhr: nach Abbau in Petkum, Fahrt zum Jagdgebiet auf Jarßumer Spülfeld. Keine Jäger in der Jagdhütte und keine ausgesetzten Lockenten im Schussfeld vor der Jagdhütte.
08:51 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
15:30 Uhr: Spülfeld am Emsdeich, keine Jäger aktiv
15:55 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
16:06 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
17:08 Uhr: Jarßum/Wiesengebiet, **3 Schrotschüsse** nahe altem Emsdeich; **1 Schrotschuss**.
4.500 Nonnengänse fliehen infolge lautem Schussknall in den Dollart. Starker Gänsezug über dem nördlichen Rheiderland (Abendlicher Schlafplatzflug).
17:17 Uhr: Pogum, **4 Schrotschüsse** in schneller Folge. Nonnengansschwärme über der Richtung des Schussknalls.
17:19 Uhr: Pogum, starker Nonnenganszug im nördlichen Rheiderland.
17:23 Uhr: NSG- Petkum, Pufferzone West, 1 Schrotschuss
17:24 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**
17:25 Uhr: Jarßum/ Spülfeld, **3 Schrotschüsse**. Mehrere Bekassinen und eine Sumpfhöhreule fliehen Richtung Emsufer. Zeitgleich in Ditzum, 1 Schrotschuss

17:35 Uhr: Alter Emsdeich in Hilmarsum: zwei geparkte Jägerfahrzeuge mit Emden und Auricher Kennzeichen an Zufahrt zum Lockvogelhinterhalt.

Gänsewacht von 6:50 bis 9:00 Uhr und 16:00 bis 17:45 Uhr

Fr. 21. Nov. 2014 **Jarßum u. Petkum-Siel** (Lockentenfund am Nordufer des Dollarts)

Wetterdaten: -0,8 Grad C, dichter Nebel, Sichtweite um 7:00 Uhr 30 m, Wind: O 1;

Hochwasser: 10:30 Uhr; Sonnenaufgang: 8:01 Uhr

- 07:00 Uhr: Hilmarsum/Vorwerkerweg; am Parkplatz von Lockvogeljägern hantiert eine Person mit Kopfflampe. Offensichtlich werden Objekte ins Gelände getragen. Da seitens der Gänsewacht wegen des Nebels keine Einzelheiten erkannt werden, wird der Ort verlassen und die Untersuchung des Jagdgeländes auf einen späteren Tageszeitpunkt verschoben.
- 07:15 Uhr: Petkum-Siel, Graugänse rufen aus dem nebligen Vorland, vom Priel und der Außenmuhde. Keine Flugbewegung wegen dichtem Nebel.
- 07:52 Uhr: Erste Blessgansketten über dem Siel. Sie werden im Nebel nur erkannt, wenn während des Überfluges Rufe hörbar sind. Eine optische Bestimmung ist unmöglich.
- 07:57 Uhr: erste Belegaufnahme von Gänsen im Nebel (Sicht 30 m). Nicht bei jeder Aufnahme ist zweifelsfrei geklärt, um welche Art es sich handelt. Brachvogelrufe aus nebligem Vorland.
- 08:01 Uhr: aus dem nebligen Sommerpolder starten geschätzt 2.000 Nonnengänse. Nur die Schall-Intensität der Flügelschläge lässt einen Rückschluss auf die Anzahl zu.
- 08:05 Uhr: Pogum: **1 Schrotschuss** bei einer Nebelsicht von 30 Metern. Eindeutiger Jagdfrevel und klarer Verstoß gegen die Jagdzeiten-Verordnung!
- 08:11 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**, 30 m Sicht.
- 08:23 Uhr: Petkumer Münte, **1 Schrotschuss**, 30 m Sicht. Ungeklärt ist, ob der Jagdverstoß im NSG Petkum selbst oder in der angrenzenden Pufferzone stattfand. Belegfoto der Nebelsituation um 8:28 Uhr. Ein Ditzumer Krabbenkutter löscht seinen Fang an Petkumer Fährrampe.
- 08:46 Uhr: Abbau des Fotogeräts am Siel und Fahrt zum Jagdgebiet von Lockvogeljägern am Emsdeich zwischen Jarßum und Hilmarsum.
- 08:55 Uhr: Vorwerker Weg. Keine geparkten Jägerfahrzeuge am historischen Emsdeich, Nähe Spül-feld. Nebel mit Sichtweite von 40 m. Begehung der Deichkuppe Richtung Jarßum und Suche nach eventuellen Hinweisen auf lebende Lockenten in einem Drahtkäfig am Rande des Deich-Parallel-Grabens. (Hier beobachtete eine Informantin Bau-Aktivitäten von Jägern, die vor Ort überprüft werden).
- 09:10 Uhr: Die Infos einer Anwohnerin bestätigen sich. In einem Käfig von max. zwei bis drei Quadratmeter Größe sind 2 Stockenten-Erpel und 5 Stockenten-Weibchen eingesperrt. Frisches Futter ist nicht vorhanden. Reste von verschlammtem und verdorbenem Futter befinden sich in einem Plastiktrog. Eine kleine Kiste dient offenbar als „trockener“ Ruheplatz für die eingesperrten Enten und ist viel zu klein bemessen. An sechs Pfosten ist ein Maschendraht befestigt und ein „Wegfliegen in die Freiheit“ wird mittels eines lose aufliegenden Netzes verhindert. Der „freie Flug“ wäre sowieso kaum möglich, da beim Flügelschlagen einer Stockente nicht zu übersehen ist, dass die Handschwinge einseitig gestutzt wurde. Ob man den „Lockenten“ sogar den Knochen der Handschwinge herausriss, kann im Moment nicht beurteilt werden. Alle Exkreme der Stockenten gelangen in den Deichgraben, an dem zeitgleich wilde Stock- und Krickenten, sowie Graureiher und andere Wasservögel Futter suchen und trinken. Ungeachtet der offensichtlichen Verstöße gegen das Tierschutz- und Jagdrecht stellt sich die Frage, ob diese Freilandhaltung von domestizierten Stockenten in



Lockenten Deichgraben Hilmarsum Jarßum
21.11.2014



Nordische Krickenten an Jägerhinterhalt
21.11.2014



Gänsejäger Warten auf die Gans
21.11.2014



Kimme und Korn Richtung Gänsewacht
21.11.2014



Kontrollblick durch Schrottläufe
21.11.2014



Abendlicht am Dollart
21.11.2014

freier Landschaft und in unmittelbarer Nähe zur Ems und dem Nationalpark Dollart von zuständigen Behörden genehmigt wurde.

Von dem Entenverschlag führt ein Trampelpfad zu einem Steg, der über einen Spülfeldgraben führt. Die in der Hütte gefundenen, frisch verschlammten Eisengewichte mit Befestigungsschnüren ergeben eine Indizienkette, dass die Enten als Lockvögel benutzt wurden. Nach der fotografischen Erfassung des Käfigs wird das Gelände gegen 9:30 Uhr verlassen.

- 15:09 Uhr: Vorwerker Weg/Lockentenverschlag; weitere Belegfotos der eingesperrten Enten aus etwa 100 m Entfernung. Kein Jägerfahrzeug am historischen Emsdeich.
- 15:15 Uhr: Emsdeich u. Spülfeld Höhe Jarßum/Reusenweg; vor dem Jägerhinterhalt ruhen 5 Krickenten. (Belegfoto vom Emsdeich aus). Ein Jäger wird am Spülfeld nicht bemerkt.
- 15:50 Uhr: NSG-Pufferzone, West, **2 Schrotschüsse** (sehr laut), von einem Gänsejäger abgegeben, der sich hinter einem Busch verbirgt. Krick-, Stock- und Brandenten, sowie Bekassinen verlassen fluchtartig das Spülfeld. Entfernung zur Schallquelle ca. 1 km.
- 16:03 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
- 16:21 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 16:27 Uhr: Dyksterhusen, **6 Schrotschüsse** in schneller Folge. Gänsewolke über dem nördlichen Rheiderland und Richtung des Schussknalls
- 16:31 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse**
- 16:35 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**
- 16:40 Uhr: NSG-PZ-West, Jarßum/Süderweg; Beobachtung eines Gänsejägers vom Auto aus. Offensichtlich beabsichtigt der Jäger auf Gänse zu schießen, die sich auf dem Flug von den binnenländischen Äsungsgebieten in die Schlafplätze des Dollarts befinden. Die Beobachtung durch die Gänsewacht wird vom Petkumer Gänsejäger wahrgenommen. (Noch am 12. November beschoss der Jäger östlich der Petkumer Gärtnerei Gänse, ohne einen Jagdhund dabei zu haben. Der Jagdrechtsverstoß wurde der Polizei angezeigt). Heute hingegen wird der Gänsejäger von einem Jagdhund begleitet.
- 16:52 Uhr: Der bekannte Gänsejäger richtet seine geladene Flinte provozierend auf den Gänsewächter. Dann schwenkt und knickt er die Waffe und entnimmt ihr die Jagdpatronen. Dieser Vorgang wird genau im Bild festgehalten und ist ein untrüglicher Hinweis, dass der „Jäger ohne Hund“ und „Nebeljäger“ unzuverlässig ist, eine Waffe zu führen. Er verstößt permanent gegen das Jagdrecht. (Bei der zuständigen Leeraner Polizei wurde Anzeige erstattet).

Gänsewacht von 7:00 bis 9:30 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr

Sa. 22. Nov. 2014 **Petkum-Siel und Hilmarsum** (Abtransport von Lockenten)

Wetterdaten: +3,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen, Wind: O 2; HW: 11:58 Uhr; SoA: 8:05 Uhr

- 07:00 Uhr: Jarßum-Süderweg, Jagdgebiet in NSG-Pufferzone; keine geparkten Jäger-Kfz.
- 07:15 Uhr: Petkum, Geräteaufbau am Siel.
- 07:25 Uhr: Beginn des Blessganzzuges aus Richtung SW, Dollart. Sechs Mitarbeiter der Gänsewacht aus Emden und dem Rheiderland beobachten den Gänsezug vom Petkumer Siel aus. (Abbau der Beobachtungsgeräte am Petkumer-Siel).
- 08:05 Uhr: Gemeinsame Fahrt zum Emsdeich in Hilmarsum und Begutachtung des Lockentenkäfigs am Deichgraben. Die Anwesenden sind sich in Anbetracht der offenkundigen Missstände im Umgang mit dem Tier- und Naturschutz, sowie dem Jagdrecht bewusst, dass die Situation für die eingepferchten Enten, die als „verstümmelte“ Lockvögel für die Jagd auf

Wildenten und Gänse missbraucht werden, umgehend beendet werden muss.

- 08:50 Uhr: Anruf bei der für Jagd-Angelegenheiten zuständigen Leeraner Polizei. Von dort wird der Gänsewacht mitgeteilt, dass ein Einsatz der ortsnahen Emdener Polizei sinnvoll sei und man dies seitens der Leeraner Dienststelle mit der Emdener Polizei klären wolle.
- 09:25 Uhr: Der Besitzer der Lockenten erscheint mit dem Fahrrad und geht über den bekannten Trampelpfad direkt zum Entenkäfig. Noch vor Erscheinen der Emdener Polizei und des Veterinärs der Stadt Emden werden die Enten gefüttert.
- 09:29 Uhr: Am Lockvogelkäfig wird der Jäger zwecks Beweisführung von Gänsewächtern fotografiert. Dies versucht der Jäger aktiv zu verhindern und droht mit einem Kescher, den er für die Herausnahme von Lockvögeln aus dem Wasser des Grabens benutzt. Dann verlässt er das Gebiet des ehemaligen Emsdeiches und fährt mit seinem Fahrrad Richtung Petkumer Straße. Auf dem Vorwerker Weg begegnet ihm der Jäger und Veterinär der Stadt Emden, Dr. Kleiminger.
- 09:37 Uhr: Ein Einsatzwagen der Polizei trifft ein. Veterinär und Polizeibeamte besprechen sich augenscheinlich zum Fall der Lockenten am Emsdeich; dann erst lässt man sich von der Gänsewacht den Entenkäfig am Deichgraben zeigen. Die ersten Worte des Veterinärs: „die Haltungsbedingungen seien ja in Ordnung und Futter sei vorhanden.“ Dass diese Tatsache erst wenige Minuten vorher vom Jäger besorgt wurde und die Versorgung mit Futter einen Tag zuvor miserabel war, wird nicht diskutiert. Weiter beurteilt der Veterinär die Freilandhaltung an einem „offenen Grabensystem“ und direktem Kontakt zu Wildtieren in der Weise, dass er den anwesenden Polizisten und Mitarbeitern der Gänsewacht vorschlägt, die als Lockenten missbrauchten Stockenten „in dem Käfig zu belassen, da aus tierschutzrechtlichen Gründen kein akuter Handlungsbedarf bestehe“. Dieser Einschätzung wird von der Gänsewacht vehement widersprochen, denn es müsse von einem Tiermediziner, der ergebnisoffen und wertfrei ein Gutachten erstellt, ob man den Enten seitens des Jägers die Handschwingen beschnitt oder gar eine Amputation der Handschwingen erfolgt sei. Der Vorschlag der Gänsewacht, die Tiere am Tiermedizinischen Institut in Oldenburg begutachten zu lassen, wurde vom Emdener Veterinär und aktivem Lobbyisten der Emdener Wasservogeljagd, widersprochen. Ebenfalls widersprach Dr. Kleiminger den Vorschlag der Gänsewacht, die Flugfähigkeit der Stockenten könnte in einem simplen Versuch geschehen, indem man die Lockenten eine nach der anderen in die Freiheit entlässt. (Bei einem Flugversuch wäre sichtbar geworden, ob eine Ente nur im Kreis fliegt, oder nicht. Flugbehinderte Enten hätte man mit dem bereitliegenden Kescher leicht wieder einfangen können). Schließlich einigten Veterinär und Polizei sich auf das Argument, „man könne und dürfe das Eigentum eines Entenhalters nicht einfach freilassen, dies unabhängig davon, ob die Lockvogeljagd erlaubt sei oder nicht“.
- 09:50 Uhr: In Nähe des Lockentenkäfigs macht die Gänsewacht die Polizei darauf aufmerksam, dass eine offene und mit Gift gefüllte Rattenfalle eine Gefahr für spielende Kinder bedeuten könnte. Die Gänsewacht stellt fest, dass seitens des Veterinärs kaum Interesse besteht, die Falle beschlagnahmen zu lassen, oder zumindest das bläulich schimmernde Gift zu entfernen.
- 09:55 Uhr: An der Jägerhütte auf dem nahe liegenden Spülfeld fotografiert die Polizei Jagdutensilien wie Eisengewichte mit Befestigungsschnüren für Lockenten, sowie verbotene Bleischrotmunition. Ebenfalls bemerken die Polizisten Kronenkorken von Bierflaschen, die darauf hindeuten, dass während der Ansitzjagd auf Wasservögel alkoholische Getränke getrunken wurden.
- 10:30 Uhr: Erneut wird seitens der Gänsewacht und Behördenvertreter überlegt, was mit den Stockenten geschehen soll und dass eine Prüfung der Flugfähigkeit der Vögel erfolgen muss. Nur dies sei die Grundlage dafür, ob dem Jäger und Halter der Tiere ein Verstoß gegen das

Tierschutz- und Jagdgesetz nachzuweisen sei. Da die Rechtmäßigkeit der Lockvogeljagd und die Unterbringung der Enten in einem frei in der offenen Landschaft stehendem Lockvogelkäfig immer noch nicht abschließend geklärt ist, wird der in Leer tätige Polizeibeamte für jagdliche Belange von seinen Emder Kollegen abschließend per Handy um eine Stellungnahme gebeten. Diese fällt klar und eindeutig aus. Die Jagdausübung mit Lockenten sei nicht erlaubt, so die Botschaft an den Veterinär und die ermittelnde Emder Polizei. Vor diesem Hintergrund müssten die Enten beschlagnahmt werden, um eine Untersuchung der Flügel durchführen zu können. Eine Verbringung der Enten ins Emder Tierheim sei empfehlenswert. Umgehend macht sich der städt. Veterinär auf den Weg, zwei Transportboxen zu beschaffen. Eine halbe Stunde später erscheint Veterinär Dr. Kleiminger mit der Leiterin des Emder Tierheims am Lockvogelstall.

- 11:10 Uhr: Mit einem Kescher werden die Stockenten nacheinander aus dem Käfig geholt und einer Sichtkontrolle der Flügel unterzogen. Das Ergebnis ist eindeutig: allen Enten wurden jeweils der rechte Flügel beschnitten. Weitere Manipulationen an den Handschwingen, wie die Durchtrennung von Sehnen ect., werden optisch nicht erkannt. Ob der Veterinär in der Obhut des Tierheims weitere Untersuchungen plant, kann nicht beurteilt werden.
- 11:30 Uhr: Abtransport der Lockvögel seitens der 1. Vorsitzenden des Emder Tierschutzvereins. Mit einem Geländewagen erscheint der Vorsitzende der Emder Jägerschaft, Frank Radke und



Einseitig verstümmelter Flügel
22.11.2014



Lockenten am Dollartnordufer
22.11.2014



Lockvögel für illegale Jagd
22.11.2014



Lockvögel, verbotener Bleischrot und Protest
22.11.2014



Lockvogeljäger droht Gänsewächter
22.11.2014



Polizeiliche Beschlagnahmung verstümelter Lockenten 22.11.2014



Verbotener Bleischrot an Unterems
22.11.2014



Rattenfalle mit Gift, unverschlossen
22.11.2014

behauptet, „die Enten seien nicht für die Jagd auf Wasservögel verwendet worden. Der Besitzer, Herr W. (Jäger), habe bei sich zu Hause keine Gelegenheit, Enten zu halten und betreibe deshalb im Freiland die Entenhaltung“. Dass diese Behauptung eine offensichtliche Ablenkung ist und die Indizien der gefundenen Eisenplatten mit angeknöteten Schnüren stichfeste Gegenbeweise sind, ist an Peinlichkeit für den Vertreter der Emdener Jägerschaft nicht zu überbieten.

Während des Polizeieinsatzes am Nordufer des Dollarts wurden 15 Schrotschüsse aus Richtung Pogum-Dyksterhusen gezählt.

Gänsewacht von 7:00 bis 12:00 Uhr mit 6 GW- Mitarbeitern

So. 23. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +6,2 Grad C, bedeckt, Wind: SO 1-2; HW: 0:28; SoA: 8:07 Uhr

06:50 Uhr: Sommerpolder; nur geringe Anzahl schlafender Nonnengänse. <50 Indiv.

06:57 Uhr: Ditzumer Aalhamenfischer leert im Scheinwerferlicht seine Netze. Keine Störung von Vogelarten im Bereich des NSG-Petkum.



*Belegfoto Lichtsituation 7 Uhr 13, Zeitgleich
Schrotschuss, 23.11.2014*



*Gänseflug im grauen Wolkenmeer
23.11.2014*

- 06:58 Uhr: Carel-Coenraad-Polder, NL; zwei laute Böllerschläge aus Gasknallapparat.
- 07:11 Uhr: ebenda ein Böllerschlag
- 07:16 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel. Verstoß gegen Jagdzeitenverordnung. Belegfoto der Lichtsituation: Fischer an Aalhamen.
- 07:23 Uhr: Erste Flugbewegung von 20 Graugänsen über das Petkumer Siel.
- 07:26 Uhr: Gänsezug von einigen Tausend Individuen über Ems und Rheiderland.
- 07:27 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel, Jagdverstoß.
- 07:28 Uhr: Belegfoto von 19 Nonnengänsen im Sommerpolder.
- 07:33 Uhr: Blessganszug über Ems und Petkumer Vorland in dicht aufeinander folgenden Ketten. Zu-
grichtung SW> NO. Beeindruckende Morgenstimmung. Auf der Außenmuhde schwimmen
wegen der Sonntagsruhe der Fähre 1.300 Wasservögel.
- 08:11 Uhr: Pogum, **3 Schrotschüsse**. Starker Durchzug von Nonnengänsen ohne Anteil von Grau- und
Blessgänsen.
- 08:14 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**. Gänседurchzug unvermindert.
- 08:15 Uhr: Pogum, **3 Schrotschüsse**.
- 08:29 Uhr: Carel-Coenraad-Polder, zwei laute Böller aus Knallapparat.
- 08:33 Uhr: Pogum-Dyksterhusen, **3 Schrotschüsse**. Ende von Gänседurchzug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht Petkum von 6:50 bis 8:50 Uhr. Von 9:00 bis 11:50 Uhr: Intern. Wasservogelzählung im
Emsabschnitt Gandersum- Nüttermoor (Emstunnel).

Mo. 24. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +7,6 Grad C, heiter, Wind: W 3; HW: 1:07 Uhr; SoA: 8:08 Uhr

- 07:05 Uhr: Sommerpolder, 3.500 Nonnengänsen im Schlafgebiet. Fähre liegt am Anleger.
- 07:25 Uhr: Start von ca. 2.000 Nonnengänsen aus dem Polder. Ein Ditzumer Fischer beleuchtet mit
hellem Scheinwerfer Aalhamenanlage und Teile der Ems in Richtung Petkum.
Störung ist möglich. (Belegfoto)
- 07:35 Uhr: Nonnenganszug über Ems und Petkumer Deichvorland. (Belegfoto mit Fähre).
- 07:45 Uhr: Start der restlichen 1.500 Nonnengänsen.
- 08:45 Uhr: Ende des Gänsezuges aus Richtung Dollart.
- 09:03 Uhr: Petkumer Münte, **1 Schrotschuss**. 2.000 Bless-, Nonnen- und Graugänsen flüchten aus dem
Wiesengebiet an der Leeraner Landstraße in Richtung Ems-Seiten-Kanal. (Mehrere Beleg-



Häufige Störungsursache ist helles Licht
24.11.2014



Nonnen und Graugänse Petkumer Münte
24.11.2014

fotos der Störung).

09:10 Uhr: Gandersumer Kolk/Nähe Stauwehr; 2 Graugänse, 270 Pfeifenten, 5 Krickenten.

Lockenten: Nachfrage beim Emder Tierheim und der Leerer Polizei

Eine Gänsewachtmitarbeiterin aus dem Lkrs. Leer teilt mit, dass sie von einer Mitarbeiterin des Emder Tierschutzvereins auf telefonische Nachfrage den Hinweis bekam, dass zwei Jäger vor der Tür stünden, um die von der Polizei beschlagnahmten Lockenten abzuholen; sie selbst aber nicht gewillt sei, die Tiere an die Jäger herauszugeben.

Fast zeitgleich telefoniert ein Mitarbeiter der GW mit dem zust. POK für Jagdangelegenheiten und bekommt die Auskunft, dass er (der POK) just im Moment vor dem Leerer Veterinäramt stehe, um die Rechtslage wegen der Lockvögel zu klären.

Diese Info wird der GW-Mitarbeiterin im Landkreis Leer sofort im Anschluss des Gesprächs mit dem Polizeibeamten mitgeteilt.

Umgehend ruft die GW-Mitarbeiterin gegen 16:00 Uhr ein zweites Mal im Emder Tierheim an, um mitzuteilen, dass die Polizei sich um den Fall kümmert. Zur Verblüffung der GW-Mitarbeiterin erfährt sie, „dass man soeben die Enten an zwei Jäger herausgegeben habe“.

Gänsewacht von 7:05 bis 10:05 Uhr in Petkum, Petkumer Münte und Gandersum

Di. 25. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,2 Grad C, heiter- wolkig, Wind: W 0-1; HW: 1:47 Uhr; SoA: 8:10 Uhr

06:50 Uhr: Beginn der Gänsewacht. Nonnengansrufe aus dem Polder. Indiv. Anzahl wegen Dunkelheit nicht bestimmbar. (Spätere Zählung ergibt: 5.300 Nonnengänse).

07:09 Uhr: Petkumer Hammrich, Jagdgebiet nördl. Eisenbahnlinie, **1 Schrotschuss**. (Belegfoto von Lichtsituation um 7:12 Uhr. Verstoß gegen Jagdzeitenverordnung).

07:11 Uhr: Petkum/ Hammrich, ebenda, **1 Schrotschuss**. Jagdverstoß.

07:15 Uhr: Widdelswehr-Hammrich, **1 Schrotschuss**, viel zu dunkel.

07:19 Uhr: Borssumer Hammrich, **1 Schrotschuss**, zu dunkel.

07:30 Uhr: Fähre legt ab. Laute metallische Geräusche beunruhigen Gänse im Polder.

07:42 Uhr: Widdelswehr- Hammrich, **2 Schrotschüsse**. Für präzise Arterkennung ist es immer noch zu dunkel.

07:46 Uhr: Petkum- Schafstall, **1 Schrotschuss**, sehr laut. Graugans-Flucht vom Priel.



Belegfoto zeitgleich Schrotschüsse 7 Uhr 12, 25.11.2014

- 07:49 Uhr: Über dem Petkumer Vorland Blessganszug aus Richtung Dollart.
- 07:50 Uhr: Petkum- Schafstall, **2 Schrotschüsse**
- 07:52 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss**
- 07:53 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss** auf Gänsekette, die kurz zuvor über dem Siel fotografiert wurde. Wegen des Gegenlichts kann die Art auch in der Bild-Nachbearbeitung am PC nicht bestimmt werden. (Jägern gelingt das in Sekundenbruchteilen und sind über jeden Zweifel erhaben).
- 07:57 Uhr: Ebenda, **1 Schrotschuss**
- 08:00 Uhr: Petkum-Ost-Gärtnerei, **2 Schrotschüsse**
- 08:05 Uhr: Petkum- Schafstall, **1 Schrotschuss**. Überwiegend Nonnen- und Blessganszug
- 08:06 Uhr: etwa 100 Stare fliegen in kleinem Schwarm von O > W.
- 08:05 Uhr: Petkum- Schafstall, **1 Schrotschuss**, zeitgleich überfliegen Bless- und Nonnengänse das Jagdgebiet. Eine Nonnenganskette wurde 20 Sekunden vorher über dem Siel fotografiert und eine jagdbare Graugans wurde in dem Gänseflug von der Gänsewacht nicht entdeckt.
- 08:10 Uhr: Sommerpolder, Start von 5.300 Nonnengänsen.
- 08:12 Uhr: Petkum- Schafstall, **1 Schrotschuss**
- 08:17 Uhr: Ebenda, **1 Schrotschuss**. Zeitgleich ziehen Gänseschwärme über dem Petkumer Vorland, der aufgehenden Sonne entgegen. (Belegfoto der beeindruckenden Stimmung).
- 08:20 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 08:31 Uhr: Widdelswehr- Hammrich, **1 Schrotschuss**
- 08:48 Uhr: Petkum- Schafstall, **1 Schrotschuss**, extrem laut. Flucht aller Enten, Möwen und Graugänse von der Außenmuhde.
- 08:50 Uhr: Abbau der optischen Geräte am Siel und Fahrt Richtung Petkumer Münte.
- 08:53 Uhr: Ein Petkumer Gänsejäger verlässt das Wiesengebiet östlich der Gärtnerei mit einem wei-

teren Jäger. Ein Hund wird mitgeführt. Nicht einsehbar ist die Jagdbeute. Sie ist in zwei Rucksäcken verstaut.

Gänsewacht von 6:50 bis 9:00 Uhr

Mi. 26. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,9 Grad C, bedeckt, Wind: SO 4; HW: 2:28 Uhr; SoA: 8:12 Uhr

- 06:50 Uhr: Am Petkumer Schafstall keine geparkten Jägerfahrzeuge.
06:55 Uhr: Fähre liegt am Anleger. Aus dem Polder keine Gänserufe. Sehr dunkel. Rufe von Großen Brachvögeln aus westlichem Vorland und vom Emsdeich.
07:35 Uhr: Erste Gänseflüge über das Siel. Wenig ruffreudig, daher als Art nicht bestimmbar.
07:58 Uhr: Vom westlichen Emsufer in Höhe Jarßum starten 10.500 Nonnengänse. Flug >Ost.
08:38 Uhr: Deichrampe westlich vom Siel: in Höhe der Sportplatzstraße fährt ein Auto mit eingeschaltetem Abblendlicht über die Deichkuppe bis direkt vor das geschlossene Tor des Teekabfuhrweges. 60 Große Brachvögel flüchten mit Sturmmöwen und Nonnengänsen zum Emsufer. Das Fahrzeug mit Auricher Kennzeichen gehört offensichtlich einem Mitarbeiter des Emder Umweltamtes.

Kommentar:

Weshalb der Repräsentant des behördlichen Naturschutzes um diese frühe Zeit am Sommerpolder mit Licht über den Deich fährt, obwohl er wissen müsste, dass genau an dieser Stelle tausende Nonnengänse rasten, ist unentschuldig. Dabei ist die heute festgestellte und fotografierte Vertreibung scheuer Brachvögel nicht das erste dienstliche Fehlverhalten. Am 6. Dez. 2013 beobachtete die Gänsewacht in der Morgendämmerung, dass derselbe Mitarbeiter des Umweltamtes während einer extremen Starkwind-Wetterlage des Sturmtiefs „XAFER“ und geringem Rastflächenangebot im Schutzgebiet 19.500 Nonnengänse aus dem westlichen NSG-Teil vertrieb. Auch damals befuhr derselbe Angestellte der Stadt Emden Deichrampen und Teile des Teekabfuhrweges und leuchtete das Gelände aus. Eine Massenflucht war die Folge und ist detailliert im Gänsewachtbericht des Jahres 2013 beschrieben. Schon damals wurde der Mitarbeiter der Stadt Emden und des Ökowerks auf sein Fehlverhalten hingewiesen. Von Anwohnern und Touristen wird erwartet, dass die Vogelwelt der Petkumer Salzwiesen nicht gestört wird. Wenn ein Behördenvertreter für sich in Anspruch nimmt, dass man ihm wegen der angeblichen Kontrolle von Toren und Beschilderungen im NSG einen kleinen Fußweg zur Deichkuppe nicht zumuten könne,



*Störung durch Umweltamt-Mitarbeiter
26.11.2014*



*Umweltamt-Mitarbeiter vertreibt Große
Brachvögel, 26.11.2014*

demonstriert er sich selbst und ist dem staatlich organisiertem Aufgabenfeld, „Naturverständnis in der Gesellschaft zu fördern“, mental nicht gewachsen.

Lockenten: Nachfrage beim Emden Tierheim

09:20 Uhr: Anruf bei einer Mitarbeiterin des Emden Tierheims und Rückfrage, ob man bei den beschlagnahmten und der am Flügel beschnittenen Stockenten weitere Manipulationen der „Flugunfähigkeit“ nachwies und welche Instanz dies vor der Herausgabe an den Jäger untersuchte. Antwort: „dazu wolle man sich nicht äußern - dafür sei der Veterinär der Stadt Emden, Dr. Kleiminger zuständig“. Auf die Frage, wer angeordnet habe, die Lockenten an zwei Jäger herauszugeben, bekommt die GW die klare Antwort: „dies habe Dr. Kleiminger so verfügt und an ihn solle sich die Gänsewacht wenden. Mehr wolle man dazu nicht sagen“.

Ohne eine weitere Fragestellung der Gänsewacht zuzulassen, wurde das Gespräch seitens der Tierheim-Mitarbeiterin unterbrochen.

Gänsewacht von 6:50 bis 8:55 Uhr (Zwei interessierte Besucher auf der GW-Station).

Do. 27. Nov. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +2,9 Grad C, bedeckt, sehr dunkel, Wind: OSO 4-5; HW: 3:10; SoA: 8:13 Uhr

- 06:45 Uhr: Nach Kontrolle versch. Parkplätze am Emsdeich Beginn der GW am Siel.
- 07:28 Uhr: Sommerpolder, 1.200 schlafende Nonneng. auf vegetationsloser Schlickfläche.
- 07:30 Uhr: Fähre legt ab. Laute Geräusche verursachen keine Fluchtreaktion bei Gänsen. Über dem Siel erster Blessgansflug mit 30 Individ.
- 07:50 Uhr: Am Priel (historischer Seitenarm der Ems), rasten 430 Graugänse. In dicht aufeinander folgenden Staffeln fliegen Nonnengänse von SW> NO.
- 07:57 Uhr: Sommerpolder, Start von 1.200 Nonnengänsen. Flug ins östl. NSG-Teilstück.
- 08:20 Uhr: Emsschlickwatt Höhe Jarßum, Start von 5.800 Nonnengänsen ins östl. NSG.
- 08:59 Uhr: Gandersum, Kolk an Zufahrt zum Stauwehr; 350 Pfeifenten auf dem Gewässer und dem angrenzenden Wiesengebiet. Offensichtlich wurden von einem Jäger Rundballen aus Stroh direkt am Ufer abgestellt. Neben einigen Jagdeinständen zwischen Borßum und Petkum, ein weiterer Jägerhinterhalt am Emsdeich. Direkt am Zaun des NSG-Petkum befinden sich zwei flugunfähige Blessgänse (Belegaufnahmen). Die Ursachen einer jahreszeitlichen Häufung von verletzten Gänsen liegt im jagdlich genutzten Nordufer von Ems und Dollart auf der Hand und ist in Gänsewachtberichten mehrfach beschrieben.
- 14:45 Uhr: Spülfeld am Dollart-Nordufer/Jarßum: 35 Krick-, 60 Pfeif- und 15 Stockenten, sowie 3 Bekassinen in unmittelbarer Nähe von Jagdhütte eines Lockentenjägers aus Emden-Borssum.

Lockvögel trotz Virus H5N8 am Dollart-Nordufer

- 14:55 Uhr: Lockentenkäfig am alten Emsdeich/Vorwerkerweg; die von der Emden Polizei beschlagnahmten Stockenten befinden sich erneut im Drahtverhau und schwimmen im Wasser des Deich-Grabens. Offensichtlich ignoriert der Lockvogeljäger die Gefahr, dass sich domestizierte Enten in direktem Kontakt mit Krickenten mit dem Geflügelgrippe-Virus- H5N8 infizieren könnten. Dass diese Gefahr nicht unbegründet ist, belegt ein Foto von Krickenten auf einem Tümpel vor der Jagdhütte des Jägers (Belegaufn. am 19., 20. u. 21. Nov.). Lockvögel, das liegt in der Natur der Sache, sollen gar direkt mit Wildenten in Kontakt treten,

damit der Jäger eingeflogene Wildvögel beschießen und töten kann. Abgesehen von den akustischen, traumatischen Tierrechtsverletzungen gegen angebundene Lockvögel ist die Lockvogeljagd auch aus Gründen der Seuchenhygiene ein Verstoß gegen das Sorgfaltsprinzip der Gefahrenminimierung im Zusammenhang mit dem „Virus H5N8“. Bereits am Samstag, dem 22.Nov.14, wurde auf der Insel Ummanz/Rügen bei einer Krickente eine



Verstümmelte Stockenten für Lockvogeljagd
27.11.2014



Tonnenleger NORDEN und Nonnengänse
27.11.2014



Blessgans seit fünf Jahren flugunfähig
27.11.2014



Nachtruhe von Nonnengänsen
27.11.2014



Gandersum Pfeifenten am Jägerhinterhalt, 27.11.2014

H5N8-Diagnose gestellt und am Montag, dem 24. Nov. rief der Bundeslandwirtschaftsminister Schmidt, CSU, dazu auf, vorsorglich alles Hausgeflügel in Ställen unterzubringen.

Dies lasse man sich süffisant auf der Zunge zergehen:

Da empfiehlt ein Minister, sofort zu handeln und in Emden-Borssum betreibt ein Lockvogeljäger genau das Gegenteil.

Der Waidmann bringt domestizierte Stockenten mit wilden Krickenten in Kontakt!

Möglich ist dieser Skandal nur, weil ein Emder Veterinär dem Emder Tierheim vermutlich die Order gab, von der Polizei konfiszierte Enten an den Besitzer herauszugeben. Die Gänsewacht kann nicht beurteilen, ob die erneute Aussetzung der Tiere am Emsdeich mit Wissen des Veterinärs geschah. Dennoch ist unübersehbar, dass eine staatliche Instanz grob fahrlässig und interessengeleitet (Jagdsport), Vorsorgeprinzipien außer Acht lässt. Die Frage muss erlaubt sein, weshalb der zuständige Veterinär nicht dafür sorgte, dass der Drahtkäfig nach der behördlichen Beschlagnahmung der Lockvögel sofort abgebaut wird um letztlich zu verhindern, dass die missbräuchliche Verwendung von Lockenten nicht doch eine Fortsetzung erlebt. Noch immer liegen der Gänsewacht keine Erkenntnisse vor, ob der Entenkäfig am Nordufer des Dollarts ein ordentliches Genehmigungsverfahren seitens zuständiger Emder Behörden durchlief, oder ob der Verschlag illegal errichtet wurde.

Kommentar:

Insidern des brutalisierten Jagdalltags werden in Anbetracht dieser Schilderungen nicht verblüfft sein. Die drängende Frage stellt sich, wie lange die Gesellschaft noch bereit ist, von Jägern installierte Grauzonen im Tier- und Naturschutzrecht kritiklos zu dulden. Dass an Ems und Dollart überhaupt noch mit Lockvögeln gejagt und diesem Treiben vom Landesjagdverband Niedersachsen (anerk. Umweltverband) kein Ende bereitet wird, ist ein unglaublicher Vorgang. Dass die Rot-Grüne-Politik hingegen nicht längst eine Reform des Jagdgesetzes zuwege brachte, ist ein Hinweis auf die Tatsache, dass die Rücksicht auf Jagdinteressen in allen Ebenen der Politik und der Behörden weit verbreitet ist und offensichtlich in der politischen Annahme geduldet wird, das Wegducken in Sachen Jagd wirke sich schon nicht auf das Abstimmungsverhalten bei Wahlen aus.

Da soll sich die Politik nicht täuschen! Bei einer „Volksabstimmung“ zur Reform des aus der Nazi-Zeit stammenden Jagdrechts sähe es für die 0,35 % der jagenden Bevölkerung seitens der Übermacht von 99,65 % Nichtjägern gar nicht so rosig aus.

Gänsewacht: 6:45 bis 8:45 Uhr in Petkum; 8:55 bis 9:40 Uhr in Gandersum; 14:45 bis 15:30 Jarßum

Fr. 28. Nov. 2014 **Petkum-Siel und Emsdeich Jarßum/Hilmarsum**

Wetterdaten: +3,0 Grad C, bedeckt, Wind: OSO 5; HW: 3:54 Uhr; SoA: 8:15 Uhr

07:15 Uhr: Sommerpolder, keine Nonnengänse im Schlafgebiet. Gründe unbekannt.

07:32 Uhr: 65 Blessgänse von W > O über das Siel. Wegen starkem Gegenwind sehr geringe Flughöhe und Gefahr, von Jägern nicht als geschützte Vogelart erkannt und beschossen zu werden. Folgender Blessgans-Zug in den folgenden 12 Minuten:

07:40 Uhr: 300 Bg; 7:41 Uhr: 250 Bg; 7:42 Uhr: 500 Bg; 7:43 Uhr: 150 Bg;

07:44 Uhr: 200 Bg.



Pfeif- und Krickenten an Jägerhinterhalt
28.11.2014



Nonnengänse Flugrichtung OST
28.11.2014

- 07:45 Uhr: Mit 450 Indiv. Beginn des Nonnengans-Durchzugs über das Siel,
- 07:46 Uhr: 350 Ng; 7:48 Uhr: 200 Ng; 7:49 Uhr: 600 Ng; 7:50 Uhr: 150 Ng; 7:52 Uhr: 200 Ng
(Nonnengänse über der Ems und dem Deichvorland sind nicht berücksichtigt)
- 07:56 Uhr: Petkumer Vorland, 1.100 Nonnengänse in mehreren Staffeln von W> O. (Foto)
- 08:09 Uhr: Pogum- Ditzum, 25.000 Nonnengänse, Flug aus Dollart- Schlafgebiet > Ost.
- 08:19 Uhr: Abschwächung des morgendlichen Gänsezuges aus Richtung Dollart.
- 08:32 Uhr: Petkumer Münte, **1 Schrotschuss**. 300 Nonnengänse fliehen augenscheinlich infolge Schussknall aus dem östlichen Teil des NSG-Petkumer Deichvorland. Flug über die Ems ins Rheiderland.
- 08:49 Uhr: Außenmuhde, 220 Pfeif-, 30 Stock- und 25 Krickenten. Auf trocken gefallenem Schlickflächen Sturm-, Lach- und Silbermöwen, 2 Graureiher und 5 Gr. Brachvögel.
- 09:05 Uhr: Spülfeld an Ems, Höhe Jarßum: 8 Krick-, 3 Brand-, 5 Stock- und 28 Pfeifenten in unmittelbarer Nähe von der Jagdhütte eines Lockenten-Jägers (Belegfotos).
- 09:39 Uhr: Am Lockentenverschlag wird festgestellt, dass die Lockvögel offensichtlich vom Halter entfernt wurden. Um Null Uhr des heutigen Tages wäre die Aufstellungspflicht im Stadtbezirk Emdens, laut Meldungen in der Regionalpresse, rechtswirksam geworden. (Immerhin 5 Tage nach der vorsorglichen Empfehlung des Bundes-Landwirtschafts-Ministers).
- 16:45- 17:00 Uhr: Emsdeich Jarßum; keine Jäger auf dem Spülfeld und der Pufferzone West.

Gänsewacht von 7:15 bis 9:55 Uhr in Petkum u. 16:45 bis 17:00 Uhr in Jarßum



*Versehrtengemeinschaft
von 13 Blessgänsen, Gandersum*
29.11.2014

Sa. 29. Nov. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: +1,3 Grad C, bedeckt, Wind: O 4-5; HW: 4:45 Uhr; SoA: 8:17 Uhr

- 07:40 Uhr: Erste Blessgansketten überfliegen das Siel.
07:46 Uhr: Erste Nonnengansketten fliegen vom Dollart kommend ins östliche Vorland ein.
08:00 Uhr: Oldendorp-Nendorp: **7 Schrotschüsse**. Wegen des scharfen Ostwindes sind die Schüsse aus dem Rheiderland kaum wahrnehmbar.
08:13 Uhr: Oldendorp: **6 Schrotschüsse**, zeitgleich starker Gänsezug aus Richtung Dollart.
08:32 Uhr: Oldendorp: **1 Schrotschuss**
09:00-9:15 Uhr: Gandersum/Emsdeich, 12 Blessgänse, ausnahmslos am Flügel verletzt und eingeschränkt auf kurzer Distanz flugfähig (Belegfoto).

Gänsewacht von 7:15 bis 9:15 Uhr (6 Besucher auf Petkum's GW-Station am Siel).

So. 30. Nov. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: +0,2 Grad C, bedeckt, sehr dunkel, Wind: OSO 3, HW: 5:44 Uhr; SoA: 8:18 Uhr

- 07:50 Uhr: Erster Blessganszug aus Richtung Dollart.
08:20 Uhr: Erster Zug von Nonnengänsen aus dem Dollart.
08:21 Uhr: Vom Jarßumer Emsufer starten 2.400 Nonnengänse. Landung in Nähe Stauwehr. Auf der Außenmuhde 120 Pfeif-, 65 Stock- und 70 Krickenten, 2 Graureiher, 2 Mantel-, 120 Sturm- und 4 Silbermöwen. 45 Große Brachvögel stochern am Emsdeich/ Außenberme.
08:30 Uhr: Abschwächung von Gänsezug aus Richtung Dollart und Ems.
08:45 Uhr: Im Jarßumer Lockvogelkäfig sind keine Stockenten eingesperrt.
08:54 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:20 bis 8:55 Uhr

Nach aktuellem Gänseerlass der nieders. Landesregierung letzter Tag der Jagderlaubnis auf Graugänse und andere jagdbare Wasservögel in den Schutzgebieten der Ems. (Die jagdliche Verfolgung von Feldhasen ist davon unberührt und darf in den Schutzgebieten der Unterems legal bis zum 31. Dezember ausgeübt, die Fuchsjagd gar bis Ende Februar betrieben werden).

Mo. 01. Dez. 2014 Petkum-Siel (Schonzeitbeginn auf Graugänse an der Unterems)

Wetterdaten: -0,3 Grad C, bedeckt, sehr dunkel, Wind: o 3-4; HW: 6:53 Uhr; SoA: 8:20 Uhr

- 07:20 Uhr: Keine Nonnengänse im Polder. Die Fähre liegt aufgrund des Morgenhochwassers recht hoch am Anleger.
07:35 Uhr: Als erste Flugbewegung werden 8 Graugänse registriert, die vom Priel auf das westliche Vorland fliegen.
07:38 Uhr: Petkum/ Petkumer Münte, **1 Schrotschuss**, dunkel. Verstoß geg. Jagdzeiten-VO.
07:42 Uhr: Erster Blessgansflug mit 45 Indiv. von SW > NO.
07:54 Uhr: Zweite Blessganskette, 250 Indiv. SW > NO.



Lachmöwen im Sommerpolder

- 08:05 Uhr: 250 Blessgänse von SW > NO
08:12 Uhr: erster Zug von 50 Nonnengänsen.
08:15 Uhr: starker Nonnenganseinflug (aus Richtung Dollart) über das nördl. Rheiderland.
08:24 Uhr: Emsufer in Höhe von Jarßum; Start von 4.500 Nonnengänsen und 8 Kiebitzen.

Gänsewacht von 7:20 bis 8:40 Uhr

Di. 02. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -2,3 Grad C, bedeckt, dunkel, Wind: SO 4; HW: 8:06 Uhr, SoA: 8:21 Uhr

- 07:10 Uhr: Fähre liegt hoch am Anleger. Erneut schlafen im Sommerpolder keine Gänse.
07:30 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter vom Priel, während die Fähre zur zweiten Fahrt ablegt.
07:40 Uhr: Einsatzwagen der Polizei auf dem Fährparkplatz.
07:45 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**, extrem dunkel.
07:50 Uhr: Petkumer Hammrich, **2 Schrotschüsse**
07:51 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**. Vereinzelt fliegende Grauganspaare über der Ems.
07:55 Uhr: Priel am Fähranleger: 125 Pfeifenten und 45 Graugänse
08:01 Uhr: Erster Flug von 80 Blessgänsen aus Richtung Dollart. Flug in den Petkumer Hammrich.
08:05- 8:10 Uhr: 2. 800 Nonnengänse starten in kleinen Gruppen von 30- 100 Indiv. vom Emsvorland in Jarßum/ Widdelswehr. Wegen des harten Ostwindes ist ein zu vermutender Schrotbeschuss als Ursache der Flucht kaum hörbar

Gänsewacht von 7:10 bis 8:20 Uhr

Mi. 03. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -2,7 Grad C, bedeckt, leicht diesig, Wind: 0 3; HW: 9:15 Uhr, SoA: 8:23 Uhr

- 08:00 Uhr: Keine Schlafplatzgesellschaft im Polder.
08:01 Uhr: Erster Flug von 4 Blessgänsen aus Richtung Dollart über dem Siel. 60 Blessgänse ziehen extrem niedrig über das Vorland. Flugrichtung Ost.



Hafenschlepper und Gänsezug
03.12.2014



Silbermöwen und Petkumer Kirche
03.12.2014

- 08:30 Uhr: Beginn des Nonnengans-Zuges aus Richtung Südwest/ Dollart.
 08:31 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**, zeitgleich starker NG-Zug über dem Rheiderland.
 08:35 Uhr: Emsufer in Höhe von Jarßum/Widdelswehr, Start von 3.400 Nonnengänsen.
 Etwa die Hälfte der Gänse fliegt über die Ems ins Rheiderland, die andere Hälfte zieht ins Jarßumer Wiesengebiet an der Leeraner Landstraße.
 13:40, 14:04 und 14:12 Uhr: Hubschrauberüberflüge im gesamten NSG Petkum. Tausende Nonnen-, Bless- und Graugänse sind jeweils in der Luft und suchen andere Äsungsgebiete.

Gänsewacht von 7:15 bis 8:50 Uhr

Do. 04. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -1,4 Grad C, bedeckt, dunkel, Wind: O 2-3; HW: 10:15 Uhr; SoA: 8:24 Uhr

- 07:15 Uhr: Im Sommerpolder 14 Gr. Brachvögel, 6 Brandgänse. Keine rastenden Gänse.
 07:40 Uhr: Erste Flüge von Graugänsen in Gruppen von 2-10 Individuen.
 08:05 Uhr: Geringe Blessganseinflüge aus Richtung Dollart.
 08:06 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**, gleichzeitig starker Gänsezug aus dem Dollart.
 08:09 Uhr: Borßum-Hammrich, **3 Schrotschüsse**
 08:11 Uhr: Pogum-Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**, starker Gänseeinflug vom Dollart.
 08:15 Uhr: nördliches Rheiderland, Verstärkung von Nonnenganseinflügen.
 08:18 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**
 08:45 Uhr: Jarßum, Emsdeich, Radfahrer befährt das ganzjährig befahrbare Teilstück des Teekabfuhrweges. 550 Nonnengänse werden aus den Salzwiesen des NSG-Petkum vertrieben, da die Fluchtdistanzen im Westabschnitt des NSG nicht gewährleistet sind.



Nonnengänse beäugen Jogger
04.12.2014

Ein Oldersumer Deichanwohner informiert die Gänsewacht, dass im Emsgebiet zwischen Oldersum und Rorichum in tiefer Abenddämmerung „Schießorgien auf Gänseschwärme“ stattfinden und nennt Namen beteiligter Jäger. Zumindest soll ein Jäger an den Gänse-Beschießungen beteiligt sein, der Jahre zuvor die Gänsejagd im NSG-Petkum ohne Jagdhund ausübte und jetzt offensichtlich in andere Emsgebiete ausweicht. Die Gänsewacht ist immer wieder verblüfft, wie detailreich die Kenntnisse vieler Informanten sind, sich selbst aber scheuen, politisch aktiv zu werden.

Gänsewacht von 7:15 bis 8:50 Uhr

Fr. 05. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -0,1 Grad C, bedeckt, diesig, Wind: SW 2, HW: 11:10; SoA: 8:25 Uhr

07:15 Uhr: Zum achten Tag in Folge keine schlafenden Nonnengänse im Sommerpolder.
08:15 Uhr: Emsufer in Höhe von Jarßum, 2.400 Nonnengänse und weiterer Zuzug aus dem Dollart.
08:21 Uhr: Carel-Coenraad-Polder, NL, zwei laute Böllerschläge aus Gas-Knallgerät.
08:24 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**, zeitgleich Gänsewolke über dem nördl. Rheiderland.
08:27 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
08:50 Uhr: Jarßum, Emsufer, Start von 3.100 Nonnengänsen. Flug > Borssumer- Hammrich.
08:59 Uhr: Pogum: **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:15 bis 9:05 Uhr

Sa. 06. Dez. 2014 **Petkum-Siel und Jarßum**

Wetterdaten: +1,0 Grad C, heiter-wolkig, zeitw. Regen, Wind: W 0-1;
HW: 12:03 Uhr; SoA: 8:27 Uhr

07:32 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel. Schreiben nur mit Kopflampe möglich.
07:33 Uhr: Im Sommerpolder 7.900 Nonnengänse (Belegfoto von Lichtsituation).
07:40 Uhr: Borssumer Hammrich, **4 Schrotschüsse**
07:45 Uhr: Emsufer in Höhe von Jarßum, 1.300 Nonnengänse.



Bless-, Grau- oder Nonnengans, die Frage vor dem Schuss, 03.12.2014



Kleipütte Jarßum und badende Nonnengänse 06.12.2014

- 07:46 Uhr: Carel-Coenraad-Polder, zwei laute Gasböller.
 07:57 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, zeitgleich Gänseschwärme über nördl. Rheiderland.
 08:23 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**, sehr laut. Zeitgleich befindet sich großer Gänseschwarm über dem nördlichen Rheiderland.
 08:23 Uhr: Sommerpolder-Petkum, Start von 7.900 Nonnengänsen (Schussknall mögliche Ursache).
 08:26 Uhr: 4.500 Nonnengänse verlassen das Emsufer in Höhe von Jarßum.
 08:28 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
 08:37 Uhr: Jarßum-Hilmarsum, Spülfeld, **1 Schrotschuss**
 09:25 Uhr: Jarßum, 950 Nonnengänse nutzen das Süßwasser der Pütte am Emsdeich. (Foto)

Gänsewacht von 7:15 bis 9:35 Uhr

So. 07. Dez. 2014 **Jarßum-Emsdeich**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, bedeckt, Regen, Wind: S 3-4; HW: 0:32 Uhr; SoA: 8:28 Uhr

- 07:20 Uhr: 30 Nonnengänse auf dem Jarßumer Schlickwatt. 4.500 Nonnengänse auf Wattflächen in Höhe von Widdelswehr.
 07:51 Uhr: Aalhamenfischer beleuchtet mit starkem Scheinwerfer Netzanlage an linkem Emsufer, in Höhe des Geisedamms.
 07:57 Uhr: Zuzug von 3.000 Nonnengänsen im Jarßumer Watt aus Richtung Dollart.
 08:08 Uhr: Sommerpolder-Petkum und Emswattbereiche zwischen Petkum und Widdelswehr, 8.0000 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Zeitgleich Nonnengansschwärme über dem Dollartwatt. Einflug ins Rheiderland.
 08:28 Uhr: Erneuter Schwarm von ca. 15.000 Nonnengänsen über dem Dollart. Flug > Ost.
 08:32 Uhr: Sonnenaufgang über Pogum. Himmel und Wattbereiche mit rotem Farbspektakel. Auf den Emswatten zwischen Jarßum und Petkum einige tausend Nonnengänse (Belegfotos).
 08:54 Uhr: Jarßumer Salzwiese, NSG, Einflug von Nonnengänsen aus Richtung Osten.

Gänsewacht von 7:20 bis 9:10 Uhr



*Abflug vom Schlafplatz im Schlickwatt
07.12.2014*



*Einflug von Nonnengänsen aus Dollartrastgebiet
07.12.2014*



Goldhimmel mit Nonnengänsen
07.12.2014



Morgenlicht mit Nonnengänsen, Hgrd Pogum
07.12.2014

Mo. 08. Dez. 2014 **Jarßum-Emsdeich**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, heiter-wolkig, zeitweise helles Mondlicht, Wind: SW 3-4
HW: 1:12 Uhr; SoA: 8:29 Uhr

07:15 Uhr: Schlickwatt an der Ems hell vom Vollmond beleuchtet. Brachvögel stochern im Schlick. Im Westen wachsen vor Delfzijler Kulisse der Chemieindustrie Windkraftwerke in den Himmel. Sie werden auf einem Steindamm errichtet, der die Ems vom Seehafenkanal-Delfzijl trennt. (Belegfoto um 7:21 Uhr)

Kommentar:

Die Windanlagen sind direkt in die Vogelzugroute von Küste- Ems und Dollart positioniert und hätten nach Abwägung aller naturschutzfachlichen Argumente niemals errichtet werden dürfen. Mit den Delfzijler WKA's sind neben dem Wybelsumer Windpark große Teile des Nationalparks Dollart abgeriegelt und entwertet. Ein gefahrloser Vogelzug ist bei schlechter Sicht und Sturm nur noch eingeschränkt möglich, das Pendeln zwischen offenen Wattbereichen und dem Binnenland extrem gefährlich.

07:33 Uhr: Deichrampe am Süderweg/Kirchweg, ein Radler überquert mit extrem heller Hologenlampe die Deichkuppe und löst unter einigen hundert Nonnengänsen und etwa 20 Nahrung suchenden Brachvögeln Fluchtreaktionen aus. Der Radler wird gebeten, in nächster Zeit das Licht vor der Deichüberfahrt auszuschalten und erst dann wieder anzuschalten, wenn der emsnahe Teekabfuhrweg in Höhe des Reusenweges erreicht ist.

Dass der Teekabfuhrweg im westlichen Teil des NSG- Petkum als „Verkehrsweg“ in der Dunkelheit genutzt wird, ist ein nicht zu unterschätzendes Problem für Vogelarten, die das Deichvorland und die vorgelagerten Schlickwatten als Nahrungs- und Rastgebiet nutzen.

08:04 Uhr: Ditzumer Fischer leert Netze seiner Aalhamen-Anlage. Ein Schwarm Sturmmöwen begleitet das offene Fischerboot, da nach jeder Netzleerung der leblose Beifang über Bord geworfen wird.

08:11 Uhr: 750 Nonnengänse fliegen, von Osten kommend, ins Jarßumer Schlickwatt ein.

08:26 Uhr: 1.500 Nonnengänse verlassen das Jarßumer Watt. Flug > Ost. Einige Brachvögel bleiben zurück.



Blue Sky an Unterems
08.12.2014



Nonnengänse Unterems
08.12.2014

Di. 09. Dez. 2014 **Jarßum-Emsdeich**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, Nebel, 100 m Sicht, Wind: SW 2; HW: 1:47 Uhr; SoA: 8:31 Uhr

- 07:30 Uhr: Dichter Hochnebel. Vollmond unsichtbar. Nur wenige Rufe von Nonnengänsen und Brachvögeln aus Richtung Ems und Schlickwatt.
- 08:08 Uhr: Kleine Graugansgruppe fliegt von Ost > West. Im Nebel nicht sichtbar.
- 08:08 Uhr: Merlin-Weibchen landet 5 m entfernt und fliegt nach wenigen Sek. weiter > Ost.
- 08:20 Uhr: 80 Nonnengänse rasten auf Schlickwatt, direkt am Wasser. Nur an den Rufen erkennbar. Erster Flug von 2 Nonnengänsen.
- 08:25 Uhr: Pogum- Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**. Nebel mit Sichtweite von 100 Meter.
- 08:25 Uhr: Jarßum- Schlickwatt, 2 Nonnengänse verlassen den Rastplatz an der Ems. Flug > Spülfeld von Jarßum- Hilmarsum.
- 08:26 Uhr: Jarßum- Spülfeld, **1 Schrotschuss**, miserable Sicht und Verstoß gegen Jagdzeitenverordnung. Dass evtl. die beiden Nonnengänse beschossen wurden, kann nur vermutet werden. Die Richtung ihres Fluges und der des Schussknalls waren identisch. Graugansrufe wurden nicht vernommen (Belegfoto schlechter Sicht vom Emsdeich > Spülfeld).
- 08:40 Uhr: Vorwerker Weg, Alter Emsdeich u. Spülfeld, Suche nach dem Nebel-Jäger erfolglos. Entdeckt wird allerdings ein Jagdeinstand auf dem historischen Emsdeich mit „frischen“ Tritts-



Flugunfähige Graugans nach Gänsejagd
09.12.2014



Gänsejagd im Nebel, Belegfoto 9 Uhr 32
09.12.2014



Salzwiesenkante Jarßum
10.12.2014



Stauwehr Gandersum und Nonnengänse
11.12.2014

puren im Gras. Unweit des Jagdansitzes schwarz-weiße Vogelfedern einer Rupfung, die vor Tagen oder gar Wochen stattfand.

09:23 Uhr: Widdelswehr-Wiese südl. Leeraner Landstraße, eine flugunfähige Graugans als Einzeltier. (Belegfoto). Nach Hinweisen einer Anwohnerin wurde die Gans einen Tag nach einer Gänsebeschießung in der Pufferzone des NSG-Petkum zum ersten mal auf der Wiese gesehen.

Gänsewacht von 7:30 bis 9:25 Uhr

Mi. 10. Dez. 2014 **Petkum-Siel und Jarßum-Emsdeich**

Wetterdaten: +2 Grad C, bedeckt, Regen, Wind: SW 5; HW: 2:23 Uhr; SoA: 8:32 Uhr

08:02 Uhr: 3.200 Nonnengänse im Polder. Erste Flüge von Graugänsen aus dem Schlafgebiet Sommerpolder > Ostteil NSG-Petkum. 250 Graugänse starten vom Priel in Richtung Petkumer Hammrich (Belegfoto: 8:09 Uhr).

08:10 Uhr: 3.300 Nonnengänse starten vom Emswatt in Höhe von Widdelswehr > Ostteil.

08:18 Uhr: 700 Nonnengänse fliegen vom Widdelswehrster Schlickwatt > Ost.

08:21 Uhr: Start von 4.250 Nonnengänsen vom Emsufer in Höhe von Widdelswehr.

08:26 Uhr: NSG- Westteil; Restanzahl von 13.000 Nonnengänsen. Nonnengänse nutzen höheres und nicht verschlammtes Gras in Teekwegnähe.

Gesamtanzahl übernachtender Nonnengänse 24.450 Indiv.. Wegen des Nachthochwassers, verbunden mit Starkwind, mieden Gänse anscheinend die Schlafplätze im Dollart.

16:01 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

16:05 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

16:15 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

16:07 Uhr: 280 Große Brachvögel fliegen von Nordwesten kommend ins westliche Vorland ein. (Belegfoto mit Ditzumer Fähre im Hgrd.).

Gänsewacht von 7:15 bis 8:50 Uhr in Petkum, 15:45 bis 16:55 Uhr Emsdeich Jarßum

Do. 11. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +2,5 Grad C, bedeckt, Wind: WSW 7-8; HW: 2:58 Uhr; SoA: 8:33 Uhr

- 07:25 Uhr: Sommerpolder nach Nachthochwasser überflutet. Nur in den Randbereichen der Polderdeiche und des Hauptdeiches 45 Nonnen- und 20 Graugänse, sowie 45 Gr. Brachvögel.
- 07:55 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel. Nicht rufende Gänse sind beim Überflug kaum zu erkennen. Erster Graugansflug von 10 Indiv. vom Priel > Widdelswehr (Binnenland) 22.000 äsende Nonnengänse im Ostteil des Petkumer Vorlandes.
- 08:10 Uhr: 6.300 Nonnengänse äsen im Westteil des NSG. Start Richtung Ost um 8:19 Uhr.
- 08:22 Uhr: Start von 5.000 Nonnengänsen > Rheiderland und Wiesengebiet westlich von Oldersum.
- 08:35 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**



*Graugänse, Kollateralschaden von Jagd
12.12.2014*

Gänsewacht von 7:25 bis 8:50 Uhr

Fr. 12. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt, sehr dunkel, Wind: SW 7; HW: 3:32 Uhr; SoA: 8:34 Uhr

- 07:35 Uhr: 3 Graugänse mit starker Flügelverletzung am Prielufer.
- 08:05 Uhr: Ein VW-Bus fährt mit hellem Licht direkt an den Priel und treibt drei verletzte Graugänse vom Prielufer ins Wasser. Der Fahrer des Wagens: ein Gänsejäger aus dem Ort. Zeitgleich schwacher Gänsezug über dem Petkumer Vorland.
- 08:21 Uhr: Jarßum-NSG-Pufferzone, **1 Schrotschuss**, extrem laut. Seine Wirkung in emsnahen Salzwiesen: Flucht von Großen Brachvögeln und Gänsen zur Ems. Bei der anschließenden Kontrolle des Jarßumer Deichabschnitts wird vor Ort kein Jäger entdeckt und bis 8:35 Uhr kein weiterer Schrotschuss registriert.
- 14:26 Uhr: Petkumer Fähranleger, östliche Salzwiese, 3 flügelverletzte Graugänse äsen in Nähe des Prielufers, um bei Störungen sofort ins Wasser springen zu können (Belegfotos).

Gänsewacht von 7:35 bis 8:35 Uhr

Sa. 13. Dez. 2014 **Petkum-Siel** und Treibjagd auf Feldhasen

Wetterdaten: +2,0 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen, Wind: SW 3; HW: 4:06; SoA: 8:35 Uhr

- 07:25 Uhr: Sommerpolder, nur 250 Graugänse in Randbereichen mit spärlicher Vegetation. Keine Nonnengänse anwesend.
- 08:20 Uhr: 3 flügelverletzte Graugänse im östl. NSG-Teil, auf Salzwiese am Fährparkplatz.
- 09:40-10:10 Uhr, Borssum-Wiesengebiet am Ems-Seiten-Kanal, Treibjagd auf Feldhasen.
- 14:30-16:00 Uhr, Jarßum, Wiesengebiet am Ems-Seiten-Kanal, ebenfalls eine Treibjagd.

Gänsewacht in Petkum von 7:25 bis 9:00 Uhr, anschl. Beobachtung von Treibjagden.

Hier der Bericht:

Heute veranstalteten mehr als 20 Jäger in den östlich von Borssum gelegenen Wiesengebieten das obligatorische Hasentreiben in der Adventszeit:

Der naturverachtende „gesellschaftliche Höhepunkt der Jagdsaison“.

Letzte Feldhasen der Region wurden unbarmherzig getötet. Dabei hatten es die beklagenswerten vierbeinigen Bewohner der Feldmark von Beginn dieses Frühjahrs richtig schwer, über die Runden zu kommen. Bauern verfüllten in artenreichen Wiesen viele Grüppen, Gräben und feuchte Senken, säten Industriegräser ein, walzten und schleppten mit schwerem Gerät, begüllten im Abstand von 4-6 Wochen jedes Wildkraut und ließen die schwarze Brühe in die Sassen der Feldhasen regnen. Da die Wiesen beim Überschuss von Nitrat ganzjährig „GRÜN“ sind, fällt kaum jemandem auf, dass die Flächen für Kiebitze, Amphibien und Insekten längst keine Wertigkeit mehr besitzen! Die Uferschnepfe machte sich längst vom Acker. Nicht einmal den Staatsbeamten Landwirtschaftsministers fällt anscheinend auf, dass die Landwirtschaftskammer Weser-Ems unverblümt Werbung für diese Art der Natur zerstörenden „Grünlanderneuerung“ betreibt.

Hier der Link:

<http://www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/2/nav/278/article/22577.html>

Wohlgemerkt, die LWK ist eine Landesbehörde und wäre an klare politische Richtlinien einer gewählten Landesregierung weisungsgebunden. Wenn sie denn existieren!

Seit Jahren dokumentiert der Wattenrat den Niedergang ehemals intakter Feuchtwiesen zwischen Emden und Riepe fotografisch und könnte einen umfangreichen Nachruf zur systematischen Vernichtung von Feuchtwiesen des Emder-Umlandes verfassen. Dass in solch einer verplanten und versauten Gegend überhaupt noch Feldhasen überleben, grenzt an ein Wunder.

Am Sonnabend-Vormittag begann das Treiben von Feldhasen mit Jägern und Hundemeute in Borßum, direkt am Ems-Seitenkanal. Mit von der Partie ein Jäger, der erst kürzlich dabei ertappt wurde, mit lebenden und angebundenen Lockvögeln in unmittelbarer Nähe des Welterbes „Dollart“ auf die Wasservogeljagd zu gehen. (Dies mit dem Segen des städtischen Amts-Veterinärs, (Jäger) auch Tage nach Auftauchen der Vogelgrippe auf der Ostseeinsel Ummanz. Obwohl die Polizei die Lockvögel „eigentlich“ beschlagnahmt und der Bundeslandwirtschaftsminister empfohlen hatte, die „Freilandhaltung“ von Hühnern und Enten einzustellen). Mit von der Partie, der Kreisjägermeister Emdens. Man kennt sich halt und geht gemeinsam auf die Hasenjagd.

Durch den Baumgürtel des Kanals hetzten Jagdhunde und trieben jeden Hasen auf das freie Schussfeld. Die Jagd endete an einer Auffahrtrampe zu einer Brücke. Die Hasen saßen eingeschnürt von Kanal und Erdwall in der Falle. Einige Hasen schafften es dennoch, sich in das Nachbarrevier zwischen Hilmarsum und Jarßum zu retten.

Dann kam der Nachmittag und 15 Jäger des benachbarten Reviers begannen die Jagd genau da, wo am Vormittag andere Jäger die Treibjagd beendeten. – Moment mal!

Ist diese Jagdpraxis mit dem Begriff „Weidgerechtigkeit“ noch vereinbar, oder ist der angebliche Ehrenkodex nach oben offen wie die „Richterscala“? Die überlebenden Hasen wurden dennoch mehr oder weniger angeschlagen nach Osten gehetzt, immer am Kanal entlang; denn ins Wasser geht kein Hase gern. Die Flucht endete erneut an einer Auffahrtrampe, die von Jägern schwer bewacht war. Kein Feldhase dürfte hier überlebt haben.

Nach geplanter, brutaler Hinrichtung vieler Feldhasen zog es die „feinen Jägersleut“ in die kneipeähnliche Geselligkeit; man setzte sich auf einen Viehanhänger, der nach Lesart der StVO ausdrücklich „nicht“ für den Transport von Personen zugelassen ist. Ab ging's zum „Schüsseltreiben“, zum Schlachtfest bei Bier und Schnaps und Gesang. (Eigner des Fahrzeugs ist ein Bauer, der nicht mit der Wimper



*Häsenhatz am Wohngebiet Borssum
13.12.2014*



*Borssum, Ende von Treibjagd auf Feldhasen
13.12.2014*



*Feldhasenjagd in Jarßum
13.12.2014*



*Feldhasenjagd in Jarßums Feuchtwiesen
13.12.2014*



*Jäger mit Treiber
13.12.2014*



*Sieben erschossene Feldhasen
13.12.2014*



Vier erschossene Feldhasen
13.12.2014



Missbrauch von landwirtschaftlichem Gerät
13.12.2014

zuckt, einem Gänsewächter im Zusammenhang mit einem „PRO-JAGD-Film“ zur Verherrlichung der Gänsejagd, eine Jagdstörung anzudichten, obwohl sein eigenes Geballer mit der Schrotflinte dafür sorgte, dass ein Schutzgebiet für Stunden wertlos war).

Ein Anwohner aus Jarßum, der auf die Treibjagd vor seiner Haustür telefonisch hinwies, zeigte die Jäger immerhin wegen der „missbräuchlichen Benutzung von landwirtschaftlichem Gerät“ bei der Emder Polizei an, ohne sein Bedauern zu verschweigen, dass die Hetzjagd auf Hasen ja leider legal sei.

Nachdem die Hasenjäger nach einer halben Stunde längst über alle Berge waren, sah der ratlose Anwohner den Einsatzwagen der Polizei zum Ort der Treibjagd fahren...!

Genau dies erleben Jagdkritiker allzu oft, dass seitens der Polizei und anderer Behörden gegen Jäger selten mit der gebotenen Schärfe ermittelt wird, als handele es sich um das Radfahren ohne Licht. Ein Einsatzleiter der Polizei (selbst Jäger), besaß sogar die Kaltschnäuzigkeit, bei einer Gänsejagd in tiefster Dunkelheit einen Einsatz mit dem fadenscheinigen Argument zu verweigern, dass er keinen Einsatzwagen schicken könne, „weil seine Kollegen im Streifenwagen keine Gummistiefel hätten“.

Dennoch sind Jäger, wie Polizisten und Soldaten auch, Waffenträger! Ein umfangreiches Gesetzespaket regelt die Vergabe gefährlicher Schusswaffen, oder sollte das zumindest. Gemessen an der Vielzahl bekannt gewordener Missachtungen des Tier-, Naturschutz-, Jagd- und Waffenrechts stellt sich oft die Frage nach der mentalen Eignung vieler Hobbyjäger und ob die leichtfertige Vergabe von Waffenbesitzkarten in einer Novellierung des Jagdgesetzes nicht reformbedürftig ist.

Dass an der ersten Treibjagd der Kreisjägermeister Emdens teilnahm und er nicht dafür sorgte, dass eine Jagd am Nachmittag keinesfalls da ansetzt, wo er selbst die Ballerei auf flüchtende Hasen beendete, vermittelt dem zufälligen Zaungast einen Einblick, welche Art und Methode zu Jagen der Emder Kreisjägermeister vertritt.

Dass von dem Hasenschlachtfest sogar Fotos durch unbelaubte Büsche hindurch gemacht werden konnten, wird die Gastgeber beider Treibjagden wohl nicht erfreut haben. Wenn nach Fehlschüssen zappelnde Hasen zu fliehen versuchen und erst mit einem Knüppel mehrfach auf ein Tier eingedroschen werden muss, bis es sich nicht mehr rührt:

Wer will bei roher Gewalt gegen wehrlose Tiere schon Zaungäste dabei haben?

Schließlich stellte sich ein Jungjäger provozierend vor das Auto des ungeliebten Zaungastes. Wenig später hielt derselbe Jäger dem Chronisten eine Kamera vor die Nase und zog anschließend zufrieden und glücklich mit seiner „Jagdtrophäe auf dem Display“ davon. Leider war der Gänsewachtmitarbeiter allein und wollte sich wegen dieser Dreistigkeit nicht zur Wehr setzen. 15 Lodenträger hätten jeden Eid geschworen, dass ein Jagdkollege von einem Jagdkritiker genötigt wurde. (Das Problem ist aus anderen Jahren bekannt und eine Anzeige reine Zeitverschwendung, da Jäger bei ostfriesischen Gerichten in kumpelhafter Gesellschaft sind).

Am späten Nachmittag fand zu allem Überfluss von Petkum aus eine Hasenjagd in den östlichen Wiesen des Dorfes statt. Anwohner beschwerten sich bei der Gänsewacht, dass die Fensterscheiben in ihren Häusern gewackelt hätten, so nah sei die Treibjagd am Dorf vorbei gegangen. Dass Anwohner sich diese Provokationen immer noch bieten lassen zeigt, dass man das Jagdsyndikat so einschätzt, dass Beschwerden bei Behörden sowieso im Sande verlaufen. Mit Akzeptanz von Treibjagden hat das Schweigen vieler Zeugen nichts zu tun.

Einen Tag nach dem Abschuss vieler Hasen wurden die Jagdgebiete dahingehend überprüft, ob ein Restbestand die Treibjagden überstand. Anscheinend waren die Überlebenden so eingeschüchtert, dass in keinem Fall ein Nachweis gelang.

In den nächsten Wochen werden die Zyniker in der Jägerschaft öffentlichkeitswirksam die sinkenden Feldhasenbestände beklagen und ritualisiert den allgemeinen „Zivilisationsdruck“ als Ursache des Feldhasen-Rückgangs benennen.

Vor zwei Jahren tötete eine Petkumer Jagdgesellschaft in den Wiesen der Pufferzone des Schutzgebietes nach Angaben eines Anwohners 49 Feldhasen. (Die Zahl stammt von den Jägern selbst). Zwei Jahre nach der Treibjagd hat sich der Bestand nicht erholt und sinkt weiter in den Keller. Dennoch fand in diesem Jahr erneut eine Treibjagd statt, obwohl dieselben Jäger und Bauern den restlichen Feldhasen mit Walzen, Kreiselmähern und Güllegespannen das Leben zur Hölle machen.

Skandalös, dass die Politik die systematische Ausrottung des Feldhasen nicht stoppt und die ökologische Wertigkeit der Feldhasenbestände in Relation zur Restnatur endlich anerkennt. Dem Feldhasen ist doch nun wirklich nicht anzudichten, dass er irgendwo messbare Verbiss-Schäden bei Feldfrüchten anrichtet. Das Wegschießen trifft vor allem winterliche Greifvogelbestände oder auch den Fuchs. Allein schon aus diesen Gründen gehören die ökologisch fatalen Treibjagden auf Hasen sofort verboten. Egal ob der Hase als Braten schmeckt und viele Privatleute und Restaurant-Betreiber der Meinung sind, man könne auf die Gaumenfreude und das „Wirtschaftsgut FELDHASE“ nicht verzichten. Und ob der mit Bleischrot voll gepumpte Feldhase von überdüngten Wiesen und tot gespritzten Äckern ein gesundes Lebensmittel ist, dürfte eine Mär sein und sollte von „Fleischessern“ und der Instanz für „Nahrungsmittelkontrolle“ schon lange bezweifelt werden.

So. 14. Dez 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +1,5 Grad C, am Erdboden und über dem Wasser dunstig, Halbmond sichtbar, Wind: SW 3-4; HW: 4:34 Uhr; SoA: 8:36 Uhr

- 07:30 Uhr: Westliches Teekwegtor am Fähranleger weit geöffnet. Dass Vorhängeschloss liegt auf dem Betonweg und kann nur von einem Schlüsselinhaber geöffnet worden sein.
- 07:38 Uhr: Belegaufnahme eines Teils von 24.000 Nonnengänsen im Sommerpolder.
- 07:58 Uhr: Erste Gänseflüge aus dem Schlafgebiet Dollart über der Ems und Deichvorland. Erste Graugansgruppen verlassen den Graugansschlafplatz am Priel des östlichen NSG-Teils.
- 08:00 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, viel zu dunkel und Verstoß gegen die Jagdzeiten- VO.
- 08:18 Uhr: Sommerpolder, Start von 23.000 Nonnengänsen aus dem Schlafgebiet.
- 08:21 Uhr: Ein Pkw-Fahrer überquert den Emsdeich an der Fährstraße und hält mit dem Wagen direkt an der Deichtreppe, die zum Sielgebäude führt. Zielgerichtet läuft der Fahrer, ein bekannter Jäger, zu einem Pendeltor auf der Deichkuppe. Dieses Tor öffnet der Mann und schlägt es mehrmals in voller Absicht so heftig zu, dass restliche 140 Nonnengänse aus dem Polder vertrieben werden. Der Mann wird wegen seiner bewusst herbeigeführten Störung angesprochen. Nach der Gänse-Vertreibung macht der Jäger noch rasch ein Foto vom Gänsewacht-Transparent und fährt mit seinem roten Kleinwagen davon. (Kennzeichen: EMD-



*Geöffnetes Teekwegtor am Sommerpolder
14.12.2014*



*Jäger und Gänseprovokateur Petkum
Fähranleger, 14.12.2014*

XXXX, Belegfoto). Der Gänsewacht ist der Jäger kein Unbekannter. Am 21. März 2014 vertrieb er ebenfalls und in voller Absicht einige Tausend Nonnengänse aus dem Schutzgebiet, die am späten Nachmittag in Deichnähe Futter suchten. Die Nonnengänse flogen nach der Störung direkt ins Binnenland (Belegfoto mit dem Provokateur in Jagdkleidung).

Gänsewacht von 7:30 bis 9:10 Uhr

Mo. 15. Dez. 2014 **Petkum-Siel und Gandersum**

Wetterdaten: +3,0 Grad C, bedeckt, sehr dunkel, Wind: SW 5; HW: 5:28 Uhr; SoA: 8:37 Uhr

- 07:40 Uhr: Aus dem Sommerpolder laute Rufe von großer Gänseschar. Die spätere Zählung ergibt 25.000 Nonnengänse im Kerngebiet des Polders und westlich davon gelegenen Emsuferbereichen.
- 07:52 Uhr: Erstes Belegfoto schlafender Nonnengänse aus halber Höhe des Emsdeiches.
- 08:20 Uhr: Erste Nonnengansgruppen verlassen den Polder
- 08:55 Uhr: Nur noch 32 Nonnengänse verbleiben im Polder und äsen in Teekwegnähe.
Ob diese Gänse bei kräftigem Wind weniger gut flugfähig sind, kann nur vermutet werden.
- 09:00 Uhr: Dienstwagen des Emder Umweltamtes überquert mit eingeschaltetem Fahrlicht im Ostteil des Schutzgebietes alle für die Öffentlichkeit gesperrten Deichübergänge mit entsprechender Störwirkung auf Gänse, die kurz zuvor das Schlafgebiet im Sommerpolder verließen und zur Äsung ins östliche Salzwiesengebiet eingeflogen waren.
- 09:05 Uhr: Nach Abbau von Beobachtungsgerät Fahrt mit Pkw Richtung Gandersum.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:30 Uhr

Die Vertreibung von Gänsen durch einen Mitarbeiter des Umweltamtes wird nicht kritiklos hingenommen und mündet in eine Dienstaufsichtsbeschwerde:

An den
Oberbürgermeister der Stadt Emden
Herrn Bernd Bornemann
Frickensteinplatz 2
26721 Emden

16.12.2014

Betreff: Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Mitarbeiter des Emders-Umweltamtes

Sehr geehrter Herr Bornemann,

gestern, am 15. Dez. 2014, befand ich mich in der Zeit zwischen 7:40 und 9:10 Uhr am Petkumer Fähranleger und beobachtete zum wiederholten Male, dass der Mitarbeiter des Emders Umweltamtes, Herr H.E. (*), mit einem Dienstfahrzeug und eingeschaltetem Fahrlicht Deichwege im Naturschutzgebiet befuhr, die aus guten Gründen für die Öffentlichkeit gesperrt sind. Mehrfach wies ich Herrn H. E. darauf hin, dass es für die Kontrolle der Tore und Beschilderungen des NSG` s nicht notwendig sei, die Deichrampen in Bereichen zu nutzen, in denen seltene und scheue Tiere nachts schlafen. Heute zählte ich im Vorland z. B. 25.000 Nonnengänse, ausschließlich im Sommerpolder.

Ein großer Teil der Gänse wurde von Herrn H. E. verscheucht. Am 26. Nov. 8:38 Uhr fotografierte ich das Privatauto des Emders-Umweltamt-Mitarbeiters mit 60 flüchtenden Brachvögeln. Am Steuer des Autos: H. E.!- Am 6.Dez. 2013 vertrieb Herr H. E. während eines Sturmfluthochwassers 19.500 Nonnengänse von Rastplätzen, auf die sich die geschützten Tiere wegen des Sturms zurückgezogen hatten und auf die nächste Ebbe warteten. Kurz darauf sprach ich Herrn H. E. an und erntete keineswegs Verständnis oder gar eine Entschuldigung für sein naturfeindliches Handeln.

Heute machte ich mir die Mühe, Herrn H. E. erneut zu bitten, seine Fahrten ins dunkle Schutzgebiet zu unterlassen und traf ihn am Gandersumer Emssperrwerk. Den Dialog zwischen ihm und mir möchte ich Ihnen, sehr geehrter Herr Bornemann, nicht vorenthalten, denn er wirft die Frage auf, ob Herr H. E. geeignet ist, den Umwelt- und Naturschutz im Namen der Stadt Emden in der Öffentlichkeit zu vertreten.

Der Dialog beginnt mit folgenden, herablassenden Worten:

H. E.: „**Na, was wollen Sie denn schon wieder!**“

E. V.: „Ich komme ihretwegen um Sie zu bitten, die Fahrten mit dem Auto im Schutzgebiet in der Dunkelheit zu unterlassen, denn alle Leute, denen ich das bisher sagte, halten sich daran und schalten zumindest das Fahrlicht aus“.

H. E.: „**Ich weiß, den Leuten von der Müllabfuhr sagten Sie das auch schon**“.

E.V.: „Und dennoch fahren Sie weiterhin mit Licht ins Schlafgebiet der Gänse? Ich muss doch nicht wegen ständiger Missachtungen der Naturschutzgesetze Mitglieder des Emders Stadtrates informieren, wenn ich Ihnen das lieber direkt sage“.

H. E.: „**Ich weiß, ich bin ein Ignorant!**“

E. V.: „Scheue Vögel im Schutzgebiet haben es nicht verdient, dass Mitarbeiter des Umweltamtes gegen Naturschutzgesetze verstoßen und Sie Herr H. E., geben hier ein negatives Beispiel, das nicht akzeptabel ist. Sie, Herr H. E., sind ein schlechter Repräsentant für den Naturschutz und die Emders Umwelt-Behörde, wenn Sie meinen, die unnötigen Störungen dürfe ich nicht kritisieren!“

H.E.: „**Ich weiß, ich bin beratungsresistent und das will ich Ihnen sagen, ich will von Ihnen in Zukunft nicht fotografiert werden!**“

E.V.: „Herr H. E., wenn das Fotografieren im Zusammenhang mit Delikten während Ihrer Dienstzeit, wie der Vertreibung seltener Vogelarten steht, lasse ich mir das von Ihnen nicht verbieten.“

Ende des Dialogs. (*) Name geändert.

Sehr geehrter Herr Bornemann,

in nunmehr sieben Jahren meiner ehrenamtlichen Tätigkeit für die Gänsewacht und fast 40 Jahre für die staatliche Vogelschutzwarte protokollierte ich seit 1994 unzählige Rechtsverstöße innerhalb der Grenzen des NSG Petkum. Erst am gestrigen Sonntag fand ich um 7:30 Uhr das Haupttor zum Teekweg am Fähranleger sperrangelweit geöffnet vor. Das Vorhängeschloss lag - beabsichtigt oder nicht - auf dem Weg. Selbstverständlich verschloss ich das Tor wieder. Vorfälle dieser Art sind zum Glück selten geworden und ich stelle fest, dass die Petkumer das bedeutsame Schutzgebiet an Ems und Dollart nach jahrelangem widerborstigem Streit akzeptieren und sich mittlerweile wundern, welches Potenzial in ihm steckt. Anwohner sagen mir fast täglich, dass sie selbst es nicht nachvollziehen können, dass man Spaziergänger vom Teekweg „aussperrt“, wenn zeitgleich Jäger Vögel im Schutzgebiet ganz legal abschießen dürfen und zu allem Überduss „Autos des Umweltamtes mit eingeschalteten Scheinwerfern“ im NSG herumfahren und Vögel vertreiben.

Wenn nicht einmal Angehörige der Emder Stadtverwaltung die „Ungestörtheit“ des einmaligen Naturgebietes garantieren, läuft etwas falsch im behördlich organisierten Naturschutz, der leider in einer, nach meiner Meinung, falschen politischen Entscheidung von der einst zuständigen Oldenburger Bezirksregierung auf eine untergeordnete, regionale Entscheidungsebene verwiesen wurde.

Ich stelle deshalb keineswegs überzogen die Frage nach der beruflichen Qualifikation von Herrn H. E. und wünsche mir für die Zukunft, dass Herr H. E. seine provokanten Fahrten in der Dunkelheit des Petkumer Schutzgebietes unterlässt. Ich bitte darum, dass man ihm das auch seitens der Verwaltung klar zu verstehen gibt.

Gern bin ich bereit, eindeutige Bildbelege von Fahrzeugen des Umweltamtes mit flüchtenden Nonnengänsen und Brachvögeln sowie Auszüge aus den Gänsewachtprotokollen zum weiteren Beweis vorzulegen und freue mich auf eine Rückantwort.

Mit freundlichem Gruß

Eilert Voß
(Mitarbeiter im Wattenrat)

P.S.: Eine Kopie dieses Schreibens leite ich an die Adresse der Emder GRÜNEN, die sich in der Vergangenheit immer positiv für die Belange des Petkumer Schutzgebietes einsetzten und auch Konflikte nicht scheuten.



*Gänsepolder in NSG Teil West
15.12.2014*



*Nonnengänse im Schlickwatt vom Polder
15.12.2014*



Nonnengansrastplatz Sommerpolder 16.12.2014

Di. 16. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,0 Grad C, bedeckt, Wind: SW 4; HW: 6:24 Uhr; SoA: 8:38 Uhr

- 07:25 Uhr: Fähre liegt am Anleger. Aus dem Polder laute Rufe von Nonnengänsen. Zählung wegen Dunkelheit nicht möglich.
- 08:00 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel.
- 08:22 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
- 08:33 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 08:40 Uhr: Hundehalter begeht Deichkuppe zwischen Sielgebäude und Deichrampe am Sportplatzweg. 18.000 Nonnengänse fühlen sich gestört und verlassen den Polder.

Gänsewacht von 7:25 bis 8:50 Uhr

Mi. 17. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +2,0 Grad C, sehr dunkel, Regen, Wind: SSW 3-4; HW: 7:32; SoA: 8:39 Uhr

- 07:15 Uhr: Blessgänse ziehen in mehreren Trupps aus Richtung Dollart ins Binnenland.
- 07:30 Uhr: Fähre legt ab. Laute metallische Geräusche, jedoch keine Flucht der Nonnengänse aus dem benachbarten Sommerpolder.
- 07:50 Uhr: 17.000 Nonnengänse im Sommerpolder und westlich davon gelegenen Salzwiesen. Wegen des Regens sind vom Siel aus keine Belegfotos von schlafenden Gänsen möglich.
- 08:10 Uhr: Erste Graugänse verlassen den Schlafplatz am Priel unweit des Fähranlegers.

Gänsewacht von 7:15 bis 8:20 Uhr

Do. 18. Dez. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,5 Grad C, stark diesig, Nieselregen, extrem dunkel, Wind: W 2-3;
HW: 8:39 Uhr; SoA: 8:39 Uhr

07:30 Uhr: Im Sommerpolder ca. 10.000 Nonnengänse (Grobe Zählung um 7:45 Uhr).
Bei der Abfahrt der Fähre verlassen keine Gänse den Schlafplatz im Polder.
07:50 Uhr: Von der Ems aufziehender Nebel.
08:00 Uhr: Erste Graugänse verlassen den Priel. Flug in nordwestliche Richtung, Binnenland.

Gänsewacht von 7:30 bis 8:30 Uhr

Fr. 19. Dez. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: +8,5 Grad C, starker Regen, sehr dunstig, Wind: W 5; HW: 9:40; SoA: 8:40 Uhr

07:30 Uhr: Wegen des heftigen Regens unterbleibt der Aufbau von Beobachtungsgeräten.
Bis 8:20 Uhr keine Gänseflüge im Sielbereich. Ob Gänsezug über der Ems stattfindet, kann nicht eingeschätzt werden. Regen wird heftiger und Abbruch der Gänsewacht.

Gänsewacht von 7:30 bis 8:20 Uhr

Sa. 20. Dez. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: 5,5 Grad C, bedeckt, Wind: W 7-8; HW: 10:36 Uhr; Wasserstand der Ems am Pegel Pogum um 10:47 Uhr: 8,09 Meter; um 23:18 Uhr: 7,82 Meter; SoA: 8:41 Uhr

07:30 Uhr: Keine Nonnengänse im Sommerpolder. Ursache vermutlich der erhöhte nächtliche Wasserstand im Polder. Etwa 30% der Salzwiesen sind wegen des Starkwindes überflutet.
Grau- und Nonnengänse, Brandenten, Sturmmöwen und Gr. Brachvögel in unmittelbarer Nähe der Teekwegzäune.



*Leichte Sturmflut im Schutzgebiet
20.12.2014*



*Rast in Deichnähe
20.12.2014*



*Graugänse an Jägerhinterhalt im NSG
21.12.2014*



*Morgenstimmung mit Graugans
21.12.2014*

09:40 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Fahrt zum Gandersumer Stauwehr.

09:50 Uhr: Nendorp, **3 Schrotschüsse**, aus dem Binnenland.

Gänsewacht von 7:30 bis 10:00 Uhr (Fünf Besucher auf der Petkumer Station)

So. 21. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: 3,5 Grad C, bedeckt, Wind: SW 4-5; HW: 11:29 Uhr; SoA: 8:41 Uhr

07:50 Uhr: Jarßum-NSG Pufferzone/West, **1 Schrotschuss**, sehr laut! Unmittelbar nach dem Schussknall fliehen 12.500 Gänse, 90 Gr. Brachvögel, sowie 100 Sturm- und Lachmöwen aus dem Salzwiesenbereich des Petkumer Schutzgebietes in Höhe von Widdelswehr/Jarßum. Genauere Beobachtungen sind wegen der spärlichen Lichtverhältnisse nicht möglich. Abbau des Fotogeräts am Siel und Fahrt Richtung Jarßum. Im Jagdgebiet östlich des Süderweges wird wegen schlechter Sicht kein Jäger entdeckt. Rückfahrt zum Petkumer Siel.

08:15 Uhr: Belegfoto eines Nonnengansschwarms im östlichen NSG-Teilstück. Um 7:55 Uhr flogen die Gänse hier aus westlicher Richtung kommend ein (Flucht wegen Schussknall).

8:25- 9:00 Uhr Belegfotos von Graugänsen auf Salzwiesenflächen zwischen Priel und Emsdeich.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:15 Uhr

(Anschl. Vogelzählung in den Emsvorländern zwischen Gandersum und dem Emstunnel).

Emsvorlandgebiete Gandersum-Sautelersiel

3.550 Nonnengänse, 402 Blessgänse, 634 Graugänse, 1 Nilgans, 14 Brandenten
1.742 Pfeifenten, 38 Krickenten, 71 Stockenten, 14 Schellenten, davon 10 männl., 4 weibl.
3 Graureiher, 2 Mäusebussarde, 135 Kiebitze, 198 Gr. Brachvögel, 52 Lachmöwen,
78 Sturmmöwen, 1 Mantelmöwe, 2 Silbermöwen, 1 Heringsmöwe, 8 Rabenkrähen,
1 Elster, 350 Stare

Sautelersiel- Emstunnel

254 Graugänse, 1 Nilgans, 20 Stockenten, 2 Rabenkrähen, 1 Elster

Mo. 22. Dez. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: +9,0 Grad C, Regen, Wind: W 8; HW: 0:00 Uhr; SoA: 8:42 Uhr

- 07:25 Uhr: Sommerpolder, nur 650 Nonnengänse in vegetationsfreien Schlickbereichen.
08:15 Uhr: Belegfoto rastender Nonnengänse im Polder.
08:25 Uhr: 50 Blessgänse ziehen von W > O. (Erster Gänseflug). Zeitgleich starten 70 Graugänse vom Priel > West. Wegen starkem Gegenwind wird die Flugrichtung auf > Ost geändert.
08:33 Uhr: Teekwegtor-West am Fähranleger sperrangelweit geöffnet. Das Vorhängeschloss hängt an einem Torpfosten (Am 14. Dezember wurde dieser Zustand ebenfalls protokolliert).
08:47 Uhr: Am Haupttor zum Teekweg in Höhe des Süderweges in Jarßum wird festgestellt, dass das Verbotsschild „KEIN ZUTRITT“, von Unbekannten abmontiert wurde.

Gänsewacht von 7:25 bis 9:00 Uhr

Di. 23. Dez. 2014 Petkum-Siel

Wetterdaten: +9,0 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen, Wind: W 8; HW: 0:44 Uhr; SoA: 8:42 Uhr

- 08:05 Uhr: Außenmuhde, 350 Pfeifenten im Windschutz von westl. Abbruchkante.
1.400 Nonnengänse und 280 Graugänse auf Schlickflächen im Sommerpolder.
08:15 Uhr: 170 Graugänse am Priel, östlich vom Fähranleger.
08:25 Uhr: 32.000 Nonnengänse im Salzwiesen- und Uferbereich der Ems, zwischen Gandersum und Petkumer Außenmuhde.
08:30 Uhr: 8.000 Nonnengänse fliegen aus dem NSG Petkumer Deichvorland, (Ostteil in Höhe von Petkumer Münte), ins Oldendorper Emsvorland.
08:35 Uhr: 11.500 Nonnengänse rasten im Westteil vom NSG Petkumer Deichvorland zwischen Wid-delswehr und Jarßum.
08:46- 9:00 Uhr: Starker Gänsezug über Emsfahrwasser zwischen Ditzum und Gandersum.

Kommentar:

Dass heute ein Spitzenwert von 44.900 Nonnengänsen gezählt werden konnte, ist vermutlich darin begründet, dass das Nachthochwasser an den Dollartschlafplätzen, westlich von Pogum, mit einer Starkwindwetterlage korrespondierte. Auffällig war, dass der regelmäßig zu beobachtende Gänsezug über Pogum und dem nördlichen Rheiderland zwischen 7:40 und 9:30 Uhr nicht stattfand. Unter Berücksichtigung von 450 Graugänsen übernachteten im Bereich des 200 ha großen NSG Petkumer Deichvorland 45.350 Gänse.

09:15- 9:30 Uhr: Ein Jogger rennt von Borssum kommend über die Deichkuppe der gesamten Deichstrecke bis Petkum und vertreibt unzählige Wasservögel, die wegen des Starkwindes Schutz im Petkumer Deichvorland suchen. Es wird darauf verzichtet, den Sportler zu bitten, für seinen Freiluftsport den Deichverteidigungsweg zu wählen, da das Störpotenzial auf diesem Weg geringer wäre. Dies wurde dem Mann in den vergangenen Jahren mehrfach gesagt. Eine Rücksichtnahme zugunsten empfindlich



Sommerpolder
22.12.2014



Schiffsverkehr und Gänsebetrieb
23.12.2014

reagierender Gänse- und Brachvogelbestände ist bei dem aggressiv reagierenden Aktivsportler nicht zu erwarten.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:30 Uhr

Mi. 24. Dez..2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +7,5 Grad C, heftiger Sprühregen, Wind: W 6-7; HW: 1:29 Uhr; SoA: 8:43 Uhr

07:40 Uhr: Wegen Starkwind mit Regen aus westl. Richtung ist Vogelzählung unmöglich.

08:25 Uhr: Vom Priel starten 6 Graugänse zum Flug nach W. (Erste Flugbewegung).

08:45 Uhr: Regen unverändert heftig.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:00 Uhr

Do. 25. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt, Wind W: 5-6; HW: 2:15 Uhr; SoA: 8:43 Uhr

07:40 Uhr: Keine Nonnengänse im Sommerpolder.

08:25 Uhr: 1.800 Nonnengänse fliegen vom Jarßumer Emsufer ins Vorland von Petk. Münte

09:15 Uhr: Borßum, Spülfeld am Emsdeich, **1 Schrotschuss** am 1. Weihnachtstag!

09:23 Uhr Ebenda, **1 Schrotschuss**.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:30 Uhr

Fr. 26. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -3,0 Grad C, klarer Himmel, über der Ems Nebelschwaden, Windstill;
ab 9:00 Uhr Nebelverstärkung; HW: 3:00 Uhr; SoA: 8:43 Uhr



Baumgruppe im Nebelmeer, 26.12.2014



Nebelschwaden und Gänseflug, 26.12.2014

08:00 Uhr: Beginn des Gänsezuges aus Richtung Dollart. Bis 9:02 Uhr Belegfotos von Gänsezug über beeindruckende, neblige Landschaft des Emsvorlandes. Ursache der Nebelbildung ist das relativ warme Wasser der Ems. Eine Folge relativ hoher Temperaturen der letzten Wochen. Zwei Besucher der Gänsewacht erfreuen sich am Naturschauspiel

Gänsewacht von 7:50 bis 9:15 Uhr

Sa. 27. Dez. 2014 **Petkum-Siel und Emsvorland am Hatzumersand**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, bedeckt, dunstig, Wind: ONO 3; HW: 3:46 Uhr; SoA: 8:43 Uhr

07:40 Uhr: 2.100 Nonnengänse im Sommerpolder. Gänse außerhalb des Polders und auf Salzwiesen zwischen Widdelswehr und Jarßum werden wegen schlechter Sicht nicht gezählt. 290 Graugänse, 450 Pfeifenten, 50 Stockenten und 25 Krickenten auf der Außenmuhde. Eine Fährfahrt fand nicht statt.

08:30 Uhr: Anruf der Gänsewachtgruppe-Rheiderland und Hinweis auf den Jagdbeginn eines Jägers in Rorichum-Terborg. Offensichtlich beabsichtigt ein Jäger, der mit einem Pkw und Leeraner Kennzeichen anreiste, sich in die Einflugschneise von Gänsen zu stellen, die regelmäßig zwischen den Binnenlandwiesen um Woltersterborg und dem Seitenarm der Ems am Hatzumersand zu sogenannten „Trinkflügen“ hin und her fliegen. Der Jäger fordert die Gänsewachtmitarbeiter auf, das Deichgebiet zu verlassen und wolle bei Nichtbefolgen sofort die Polizei und den Hegeringleiter informieren. (Eine rechtswidrige Nötigung, denn die Deichanlagen, sowie die Deichkuppe selbst, sind öffentliche Wege und zu jeder Zeit frei begehbar. Die Einschüchterung von Passanten ist bei Jägern leider üblich). Um 9:00 Uhr hat der Gänsejäger das Emsgebiet verlassen und vermutlich keinen Schuss abgegeben. Einige Tausend Nonnen-, Bless- und Graugänse, sowie hunderte Pfeifenten halten sich scheinbar ungestört an den bei Niedrigwasser trocken gefallen Sänden südlich der Emsinsel auf. Der Einsatz der Gänsewacht war damit nicht umsonst und viele Wasservögel wurden von einem einzigen Zugvogelschleier nicht gestört.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:45 Uhr

*Politische Vorfahrt für
Gänseschutz überfällig
27.12.2014*



Zur Info der Bericht eines Emsanwohners, der das vorweihnachtliche Geballer auf Gänse von der linken Flussseite aus beobachtet:

Es weihnachtet sehr, (fast) überall laufen die Vorbereitungen, ein „geruhssames Fest zu inszenieren“. Auch der Jägersmann bildet dabei keine Ausnahme...

Es war einmal ein Jägersmann, der wollte auch einen Teil vom Festtagsbraten abbekommen und sich am Tisch mit seinen Jagderfolgen brüsten. So machte er sich letztes Wochenende wieder auf den Weg zu seinem Schießplatz an der Ems...

Kurz nach 17.00 Uhr (es war schon recht dunkel) fielen wieder Schüsse. Ich machte mich auf den Weg (diesmal mit Fotoapparat), um den betagten Jägersmann diesmal abzulichten (so mein Plan). Oben auf der Deichkrone angekommen, stand er - wie immer - auf seinem Platz (natürlich mit freilaufendem Hund da Ausnahmegenehmigung). Als ich an ihm vorbei ging, sprach er mich an, dass ich doch zu dunkel angezogen sei (für wen?) und man mich kaum sieht (vielleicht hat er mich zuerst mit einer Gans verwechselt?). Daraufhin merkte ich an, dass es mich wundert, dass man hier überhaupt jagen darf. Das wäre sein gutes Recht, so der Jägersmann. Ich gab ihm zu bedenken, dass er doch die Gänse wegen der Dunkelheit gar nicht erkennen kann und doch gar nicht wüsste, welche Gans er abschießt, so könnte er z.B. auch eine Blessgans treffen. Ich müsse ihn nicht belehren, er sei schließlich Jäger und er kenne Nonnengänse, Bless- und Graugänse... und vor allem wisse er ganz genau, wie sich die einzelnen Gänse anhören (nun wird er langsam gereizt und harsch in seinem Tonfall). Ich gab ihm außerdem zu bedenken, dass es ja gut sein kann, dass er die Stimme der einzelnen Gänse erkennen kann, dennoch kann ich nicht verstehen, wie er die einzelne Gans aus der Gänseschar separieren kann, vor allem, wenn er dann noch mit seiner Schrotflinte schießt. Er erwiderte nur sehr aufgebracht, dass er genau die Gans an der Stimme erkennt und jetzt solle ich gefälligst verschwinden, da ich ihn in seiner Jagdausübung behindere. Darauf erwiderte ich, dass ich aber auch seine Schrotkugeln nicht wieder auf unserem Dach haben möchte. „Welches Dach?“, so der Jägersmann (ich denke nun, er hat wohl wirklich Probleme mit seinen Augen). Mein Hinweis, das seine Schrot- oder Bleikugeln letzte Woche unser Dach an machen Stellen beschädigt haben, tat er mit den Worten ab, dass die Kugeln soweit nicht fliegen. „Aber was ich gehört habe, habe ich gehört“, so meine Antwort. Jetzt sieht der Jägersmann nur noch rot! Er will jetzt die Polizei rufen, will mich anzeigen etc. Völlig cholerisch nimmt er seine Waffe, fuchtelte vor mir hin und her und schreit mich an (ich denke man hat sein Schreien vermutlich bis nach Emden gehört) ich soll verschwinden: „Verschwinden Sie!“, „Verschwinden Sie!“ rief er immer wieder. Er erinnerte mich etwas an „Rumpelstielchen“, der da ums Feuer tanzt. Wäre die Sache nicht so ernst gewesen, hätte ich fast lachen können. Ich ging ein paar Meter weiter, um dann wieder zurück zu kommen. Denn ich habe noch etwas vergessen zu fragen: „Ach entschuldigen Sie, ich habe ihren Namen nicht verstanden, wie heißen sie nochmal? Da sie mich ja anzeigen wollen, würde ich gerne noch ihren Namen erfahren.“ Seine Hände verkrampften sich um seine Flinte (ich dachte, er wird doch nicht gleich abdrücken wollen), aber stattdessen richtete er die Waffe gegen den Boden. Erstarrte in seiner Bewegung und fauchte mich nur noch an „verschwinde“, „verschwinde“.....In der Zwischenzeit wurde es dunkel und der Regen wurde stärker. So fielen keine Schüsse mehr und die Gänse konnten (diesmal) beruhigt zum Hatzumer Sand zur Nachtruhe fliegen. Und wenn sie nicht abgeschossen wurden, dann fliegen sie noch heute... (Ein Foto habe ich aus Angst um Leib und Leben nicht machen wollen).

So. 28. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -6,2 Grad C, klar, windstill; HW: 4:35 Uhr; SoA: 8:43 Uhr

07:30 Uhr: Auf der Muhde 650 Pfeifenten, 330 Graugänse.

08:15 Uhr: Vom Priel starten 260 Graugänse. Flug > NO (Binnenland).

08:21 Uhr: Erste Blessgansgruppen von W> O, aus Richtung Dollart.

08:43 Uhr: Von Außenmuhde fliegen kleine Graugansgruppen > Ost.



Graugansflug über Sommerpolder
28.12.2014



Wasservogelrastplatz Aussenmuhde
28.12.2014

08:46 Uhr: Petkumer Münte, (Binnenland) **1 Schrotschuss**

08:45 Uhr: Sonnenaufgang über Oldendorp, Gänsezug und Ditzumer Fischer leert Aalhamenanlage.

Gänsewacht von 7:30 bis 9:00 Uhr

Mo. 29. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: -0,8 Grad C, überwiegend heiter, Wind: W 1-2; HW: 5:29 Uhr; SoA: 8:44 Uhr

08:00 Uhr: Graugänse von W > O. Erste Flugbewegung. Brachvogelrufe aus dem Polder.

08:13 Uhr: Beginn von Blessgansflug aus Richtung Dollart. 35 Graugänse vom Priel > NW.

08:16 Uhr: 1.500 Stare beenden Nachtruhe im Ried des östl. NSG-Teilstücks. Flug > SO.
Beeindruckender Gänsezug vor rotem Morgenhimmel (Belegaufnahme).

08:29 Uhr: Jarßum-Spülfeld am Emsdeich, **1 Schrotschuss**. Flucht von 50 Gr. Brachvögeln aus der NSG-Pufferzone. Direkte Folge von Schussknall. Landung auf dem Emsdeich, in Höhe Sportplatzweg, Petkum.

08:48 Uhr: Sonnenaufgang und Gänsezug über der Ems.



Luftverkehr über Petkums Siel
29.12.2014



Starenschwarm über Ems und Muhde
29.12.2014



Geöffnetes NSG Tor, Provokation von Unbekannten, 30.12.2014



Nonnengansrast am Silvestertag 31.12.2014



Emswatt mit Priel und Steinkorsett 31.12.2014



Graugänse und Goldener Schwan 31.12.2014

08:58 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**

09:02 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss**

09:15 Uhr: Jogger benutzt die Deichkuppe westl. vom Petkumer Siel und vertreibt Brachvögel, die hier um 8:31 Uhr nach einer jagdlich bedingten Störung einflogen. Die scheuen Limikolen fliegen in die NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Widdelswehr.

Gänsewacht von 7:50 bis 9:35 Uhr

Di. 30. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +4,0 Grad C, bedeckt, Wind: NW 2; HW: 6:27 Uhr; SoA: 8:44 Uhr

- 07:40 Uhr: Nach Morgenhochwasser gefluteter Sommerpolder. 1.900 Nonnengänse auf der Wasserfläche. 2.200 Nonnengänse am Emsufer zwischen Widdelswehr und Jarßum.
- 08:04 Uhr: Erster Gänseflug von 44 Graugänsen über das Vorland von W > O.
- 08:25 Uhr: Start von 1.900 Nonnengänsen aus dem Polder. Flug > O. Hauptzugangstor zum westlichen Teekweg am Fähranleger weit geöffnet. Das Vorhängeschloss ist an einem Torpfosten befestigt. Verursacher an diesem und allen anderen Tagen ist vermutlich ein Schafhalter, der seine Herde im Laufe des gestrigen Tages vom Westteil des NSG's zu einer Wiese östlich des Siels umweidete.

Gänsewacht von 7:40 bis 8:45 Uhr

Mi. 31. Dez. 2014 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +6,2 Grad C, bedeckt, Wind: WNW 2; HW: 7:38 Uhr; SoA: 8:43 Uhr

- 08:21 Uhr: Sommerpolder geflutet, 3.500 Nonnengänse, Bless- und Graugänse (Belegfotos).
- 08:32 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**.
- 08:48-9:00 Uhr: Aufbruch aller Nonnen- und Blessgänse. Nur wenige Graugänse bleiben im Polder und äsen in den Randbereichen mit höherer Vegetation.

Gänsewacht von 7:50 bis 9:15 Uhr (Dank an vier Besucher der Gänsewacht).

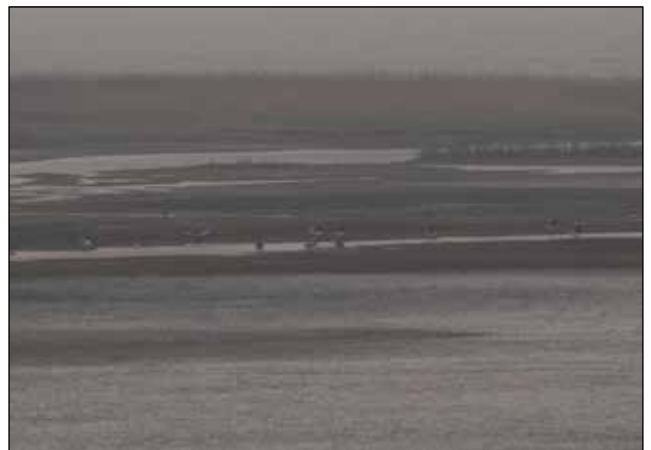
Do. 01. Jan. 2015 **Petkum-Siel** (Nächtliche Störung durch Silvesterkracher)

Wetterdaten: +1,2 Grad C, bedeckt, Wind: SW 3-4, HW: 8:43 Uhr; SoA: 8:43 Uhr

- 07:50 Uhr: Auf der Fährstraße in Höhe der Deichkuppe einige Knallkörper und Raketenreste der Sil-



*Böllerreste neben Naturschutz-Info
01.01.2015*



*Gänseleerer Polder nach Silvesterböllerei
01.01.2015*

vesternacht. Am Sielgebäude und auf der Beobachtungsplattform ebenfalls Reste von Feuerwerkskörpern (Belegfotos). Im Sommerpolder nur 8 Graugänse. Auf der Außenmuhde nur wenige Pfeifenten.

08:13 Uhr: Erster Graugansflug aus Richtung West.

08:49 Uhr: Belegfoto von beinahe vogelleerem Polder. Folge nächtlicher Störungen.

08:55 Uhr: Sommerpolder, Einflug von 350 Nonnengänsen aus Richtung West.

Gänsewacht von 7:50 bis 9:00 Uhr

Fr. 02. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +6,9 Grad C, bedeckt, Wind: WNW 6-7; HW: 9:52 Uhr; Wasserstand am Pogumer Pegel 11:02 Uhr: 723 cm; SoA: 8:43 Uhr

08:00 Uhr: 14.000 Nonnengänse auf Schlickflächen im Sommerpolder, 4.000 Nonnengänse am Emsufer in westlicher Salzwiese (Belegfoto 8:17 Uhr).

08:17 Uhr: Aufbruch aller 14.000 Nonnengänse aus Sommerpolder. Flug ins östliche Deichvorland/Petkumer Münte.

08:30 Uhr: Eine Kontroll-Zählung aller Nonnengänse im östlichen NSG-Teil ergibt 18.500 Individuen. Im Westteil des Petkumer Schutzgebietes befinden sich am Emsufer 1.550 Nonnengänse. Gesamtzahl: 20.050 Nonnengänse.

09:00 Uhr: Der Sommerpolder ist eine Stunde vor dem Hochwasser-Scheitelpunkt geflutet. Pegel Pogum 9:07 Uhr: 690 cm.

21:59 Uhr: Etwa eine halbe Stunde vor dem vorausberechneten Hochwasser um 22:27 Uhr, 809 cm und Wasserhöchststand am Pogumer Pegel. Weite Teile des NSG's sind in der Dunkelheit mehrere Stunden überflutet.

Gänsewacht von 8:00 bis 9:00 Uhr

Sa. 03. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,1 Grad C, bedeckt, Wind: W 6; HW: 10:54 Uhr; SoA: 8:43 Uhr



*Nonnengänse nach ruhiger Nacht im Polder
02.01.2015*



*Schlickwatt am Borssumer Emsdeich
02.01.2015*



*Gänsewacht trotz ROT-GRÜN in Hannover
03.01.2015*



*Sonne, Ems und Gänse
04.01.2015*



*Gänseflug in Hagelboe
04.01.2015*



*Gänsezug, tägliches Spektakel an Unterems und
Dollart, 04.01.2015*

- 07:50 Uhr: Sommerpolder, 1.900 Nonnengänse. Im restlichen westl. Vorland > 20.000 NG.
- 08:35 Uhr: 1.900 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder.
- 08:43 Uhr: 14.000 Nonnengänse verlassen das westl. Vorland und fliegen ins östl. Vorland.
- 22:00 Uhr: Pegelstand am Petkumer Siel, 819 cm.
- 22:03 Uhr: Pegelstand Pogum (Pegelonline), 809 cm.

Gänsewacht von 7:50 bis 9:00 Uhr (9 Besucher an Gänsewachtstation Petkum).

So. 04. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +2,9 Grad C, zeitweise Regenböen, Wind: NW 4; HW: 11:49; SoA: 8:43 Uhr

- 07:55 Uhr: 185 Nonnengänse und 45 Graugänse im Sommerpolder (Belegfoto v. Teilgruppe).
- 08:28 Uhr: Beginn des Bless- und Grauganzuges.
- 08:55 Uhr: Gänsedurchzug von „Nachzüglern“ vor aufgehender Sonne (Belegfotos).

09:15 Uhr: Emsufer in Höhe von Widdelswehr, 1 Wanderfalke auf einem Pfahl.
325 Große Brachvögel auf Schlickflächen in Ufernähe.

Gänsewacht von 7:55 bis 9:25 Uhr

Mo. 05. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +1,7 Grad C, bedeckt, Wind: SW 4, HW: 0:01 Uhr; SoA: 8:42 Uhr

07:50 Uhr: im Sommerpolder 3.900 Nonnengänse. (Spätere Zählung bei besserem Licht)
07:55 Uhr: Pogum, 1 Schrotschuss, extrem dunkel und klarer Verstoß gegen das NJagdG.
08:09 Uhr: Sommerpolder, Start von 1.500 Nonnengänsen. Flug > Ost.
08:18 Uhr: Sommerpolder, 800 Nonnengänse. (Belegfoto von Teilgruppe)
08:32 Uhr: Start von 2.400 Nonnengänsen aus südlichem Polderbereich und des Schlickwatts.
Am Emsufer von Widdelswehr rasten 1.800 Nonnengänse. Gesamtergebnis 5.700 NG.
08:36 Uhr: P ogum. **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:50 bis 8:55 Uhr

Di. 06. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,1 Grad C; bedeckt, Wind: SW 1; HW: 0:52 Uhr; SoA: 8:42 Uhr

07:40 Uhr: Sommerpolder, 360 Nonnengänse. (Belegfoto 8:15 Uhr)
08:20 Uhr: Sommerpolder, Start von 5.400 Nonnengänsen. Ziel: Salzwiesen im NSG-Ostteil.
2.800 Nonnengänse und 3.000 Blessgänse rasten und äßen außerhalb vom Sommerpolder.
08:31- 8:42 Uhr Aufbruch von Nonnen- und Blessgänsen ins östliche NSG-Teilstück.
08:39 Uhr: Oldendorp, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:40 bis 9:05 Uhr

Mi. 07. Jan. 2015 **Petkum-Siel und Jarßum/Emsdeich**

Wetterdaten: +2,0 Grad C, weitgehend unbewölkt, Wind: SW 3; SoA: 8:41 Uhr

07:52 Uhr: Sommerpolder, 6.000 Nonnengänse (Belegfoto). Pegel: 2:08 Uhr: 686 cm
08:12 Uhr: Spülfeld am Jarßum/Borssumer Emsdeich, **1 Schrotschuss**, extrem laut. Panikartige Flucht von 8.000 Nonnengänsen vom Emsufer in Höhe von Widdelswehr. Beim Überflug des Sommerpolders überträgt sich die Unruhe der flüchtenden Gänse auf den Rastbestand des Sommerpolders. Folge: Flucht von 6.000 NG. Somit sind zeitgleich 14.000 Nonnengänse in der Luft und fliegen in den Ostteil des NSG (Belegfotos).
08:30 Uhr: Fähranleger, Einsatzfahrzeug der Polizei wendet auf dem Fährparkplatz.
08:42 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
08:50 Uhr: 3 Singschwäne fliegen von O > W über die Ems (Belegfoto).
09:00 Uhr: Fähranleger, zweiter Kurzaufenthalt des Polizei-Einsatzwagens.
09:01 Uhr: Spülfeld in Jarßum, **4 Schrotschüsse**. Flucht von 45 Nonnengänsen vom Emswatt.



Archaischer Trieb in urbaner Landschaft
07.01.2015



Maskiert im Camouflage-Look
07.01.2015



Singschwäne und Sonne
07.01.2015



Nonnengansschwarm und Stellnetzanlage
07.01.2015

- 09:10 Uhr: Wechsel des Beobachtungsstandortes und Fahrt zum Emsdeich am Reusenweg von Jarßum.
Emsdeich und Spülfeld in Höhe von Jarßum:
- 09:20 Uhr: Zwei Gänsejäger verbergen sich mit Camouflage-Bekleidung hinter einem Spülfelddeich. Ein Jäger trägt zusätzlich eine Gesichtsmaske und ist vermummt. (Eine Identifizierung nach evtl. Jagdverstößen wäre eindeutig erschwert).
- 09:21 Uhr: Auf zu hoch fliegende Graugänse **1 Schrotschuss** (Jagdverstoß).
- 09:25 Uhr: Gänsejagd wird offensichtlich beendet. Erschossene Vögel werden von den Jägern eingesammelt und in einen blauen Plastiksack, bzw. Rucksack gesteckt. Vom Emsdeich aus ist nicht einsehbar, um welche Vogelarten es sich bei den getöteten Tieren handelt. Ob ein Jagdhund die Jäger begleitet, kann ebenfalls nicht mit Gewissheit festgestellt werden.

Gänsewacht von 7:45 bis 9:40 Uhr

Do. 08. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +4.9 Grad C, Regen, Wind: WSW 7; HW: 2:03; SoA: 8:41 Uhr

- 07:45 Uhr: Polder und Salzwiesen südl. und westl. bis Widdelswehr, 34.000 Nonnengänse (Belegfotos).
08:17 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei überquert an der Fährstraße den Emsdeich mit Abblendlicht



*Nonnengänse im Sommerpolder
08.01.2015*



*Landunter im Schutzgebiet
09.01.2015*



*Graugänse, Pfeifenten und Stockenten und
Landunter, 09.01.2015*



*Große Brachvögel und Landunter
09.01.2015*

und wendet auf dem Fährparkplatz. Dabei wird der Polder ausgeleuchtet. Flucht von 20.000 Nonnengänsen Richtung Süden, zum Emsufer und Schwenk Richtung Ost. Unmittelbar nach der Störung wird dem Fahrer des Fahrzeugs mitgeteilt, in Zukunft bei der Überquerung des Emsdeiches in der Morgendämmerung doch bitte auf das Standlicht zurückzuschalten und mehr Rücksicht auf Gänse zu nehmen, die zunehmend das Petkumer Naturschutzgebiet als Schlafplatz nutzen.

08:31 Uhr: Sommerpolder, Start von 2.000 Nonnengänsen und 15 Minuten später Start von 3.000 Nonnengänsen.

Gänsewacht von 7:45 bis 8:50 Uhr

Fr. 09. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +8,0 Grad C, bedeckt, Starkwind W 9; HW: 2:36 Uhr; SoA: 8:40 Uhr
Pegelstände Pogum: 02:26 Uhr: 749 cm; 14:49 Uhr: 781 cm

07:55 Uhr: Keine Gänse im Sommerpolder.

08:43 Uhr: Erste Flugbewegung von 400 Nonnengänsen, W > O. 300 Sturmmöwen im Polder.

08:49 Uhr: 16.000 Nonnengänse in östlicher Salzwiese in Höhe von Petkumer Munte.

08:50 Uhr: Start von kleinen Gänsegruppen aus östl. Salzwiese und Flug ins Rheiderland.

- 08:57 Uhr: Start aller rastenden Nonnengänse aus dem östlichen Deichvorland. Nur wenige Dutzend Graugänse bleiben am Boden.
- 09:02 Uhr: Jarßum, Nähe Emsdeich, **2 Schrotschüsse**, extrem laut. Flucht von 3.100 Nonnengänsen aus westlichem Vorland. (Gesamtanzahl rastender NG: 19.100 Indiv.)
- 14:40 Uhr: Auf ehemaliger Spülfläche im Ostteil des NSG's 94 Brandgänse, 370 Große Brachvögel, 70 Pfeifenten und 16 Graugänse. Die gesamten Deichvorländer der NSG-Fläche sind wegen des Starkwindes aus westlicher Richtung mit Wasser bedeckt.

Gänsewacht von 7:55 bis 9:35 Uhr und 14:30 bis 15:00 Uhr

Sa. 10. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +11,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen, Wind: W 8-9; HW: 3.06; SoA: 8:39 Uhr;
Wasserstand der Ems am Pegel Pogum: 03:42 Uhr: 791 cm

- 07:50 Uhr: Beginn der Gänsewacht in Petkum mit 7 Besuchern aus dem Rheiderland.
- 08:40 Uhr: In östlichen Salzwiesen rasten ca. 25.000 Nonnengänse (Belegfotos).
- 08:58 Uhr: Start eines Großanteils der Gänse zum Flug ins Rheiderland. Auffällig ist das Bemühen der Gänse, wegen des Starkwindes rasch eine große, sichere Flughöhe für den Überflug über das Stauwehr zu gewinnen.

Gänsewacht von 7:50 bis 9:30 Uhr



Kochende See an der Knock, 10.01.2015



Nonnenganswolke über Ems und Salzwiese, 10.01.2015

So. 11. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,5 Grad C, zeitw. Regenböen, Gewitter, Wind: WNW: 8-9; HW: 3:38 Uhr
SoA: 8:39 Uhr; Wasserstand der Ems am Pegel Pogum: 03:02 Uhr: 912 cm; 14:57: 806 cm

- 07:50 Uhr: Sommerpolder ist 4 ½ Std. nach HW noch mit Emswasser geflutet. Keine Gänse im Polder.
08:03 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**, sehr dunkel, klarer Jagdverstoß. Wie in allen Schutzgebieten der Unterems ist auch im Rheiderland die Gänsejagd ab 1. Dez. 2014 verboten.
08:37 Uhr: Bis zum Start der ersten Gänse um 8:42 Uhr konnten die rastenden Nonnengänse in einem Schnelldurchgang gezählt werden. Ergebnis: 15.800 Nonnengänse im Ostteil des Schutzgebietes und 3.000 Nonnengänse im Westteil. Gesamtzahl: 18.800 Nonnengänse.

Gänsewacht von 7:50 bis 9:00 Uhr

9:20 - 11:50 Uhr: Zählung der Wasservögel im Emsabschnitt Gandersum-Emstunnel

Die Zählbedingungen waren ungünstig, und frei konnte das Spektiv nur im Windschutz des Petkumer Sielgebäudes während der Gänsewacht, aufgestellt werden. Für die Erfassung der Daten wurde überwiegend ein 10x40 Fernglas genutzt. Die Zahlen sind wegen des heftigen Windes wohl deutlich unterrepräsentiert, da viele Wasservögel sich sehr versteckt aufhielten. Störungen wurden heute Nachmittag nur im Westabschnitt des Petkumer Deichvorlandes festgestellt. Dort verscheuchten Deichspaziergänger alle Wasservögel aus dem Nahbereich der Teekwege. Dies wurde zufällig vom Emsdeich in Jarßum aus beobachtet.

Als Besonderheit sind zwei Nachweise von Seeadlern zu nennen. Beide Adler flogen jeweils die rechten Emsufer ab und machten keine Versuche, Beute zu greifen. Die Unruhe unter den rastenden Enten und Gänsen war dennoch sehr groß.



Östlicher NSG Teil mit Nonnengänsen, 11.01.2015

Gandersum-Sautellersiel

74 Nonnengänse, 2 Blessgänse, 159 Graugänse, 37 Stockenten, 254 Pfeifenten, 132 Krickenten, 2 Brandgänse, 260 Alpenstrandläufer, 1 Seeadler, 2 Mantelmöwen, 10 Silbermöwen, 11 Sturmmöwen, 7 Rabenkrähen, 3 Dohlen

Sautellersiel-Emstunnel

271 Nonnengänse, 64 Pfeifenten, 31 Gr. Brachvögel, 1 Seeadler, 1 Mantelmöwe, 2 Silbermöwen, 3 Rabenkrähen.

Mo. 12. Jan. 2015 Petkum-Siel

Wetterdaten: +6,8 Grad C, Regen, Wind: W 7-8; HW: 4:11 Uhr; SoA: 8:38 Uhr

07:55 Uhr: Sommerpolder und Salzwiesen-Areale westlich davon, 15.500 Nonnen- und Blessgänse. Wegen Dauerregen und Starkwind extrem ungünstige Sicht- und Zählbedingungen. Ein Spektiv kann nicht benutzt werden.

Gänsewacht von 7:55 bis 8:40 Uhr (Wetterbedingt vorzeitiger Abbruch).

Di. 13. Jan. 2015 Petkum-Siel

Wetterdaten: +9,1 Grad C, Dauerregen, dunkel, Wind: W 6-7; HW: 4:47 Uhr; SoA: 8:37 Uhr



Nonnengänse weit vor Tagesanbruch, 14.01.2015

- 08:15 Uhr: Als erste Gänse verlassen 9 Graug. den Priel am Fähranleger Richtung > NW.
08:34 Uhr: NSG Ostteil, 6.700 Nonnengänse verlassen die Salzwiesen. Flug > Rheiderland (Keine Störung). 12.800 NG verweilen am Boden (Belegfoto 9:05 Uhr).
08:40 Uhr: NSG Westteil, 4.300 Nonnengänse verlassen nach der Nachtruhe das Vorland und landen in östlicher Salzwiese in Höhe von Petkumer Munte. Gesamtanzahl der im Petkumer Vorland übernachtenden Nonnengänse: 23.800 Individuen.

Gänsewacht von 7:55 bis 9:20 Uhr

Mi. 14. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +4,1 Grad C, heiter- wolkig, Wind: WSW 6; HW: 5:28 Uhr; SoA: 8:36 Uhr

- 07:40 Uhr: Sommerpolder, 15.000 Nonnengänse in schlickiger, überw. vegetationsloser Zone.
07:45 Uhr: Ein Pkw überquert mit hellem Fahrlicht den Deich an der Fährstraße und leuchtet den Polder aus. Flucht von 6.000 Gänsen aus Nahbereich der Muhde.
07:51 Uhr: Transporter der Straßenwacht überquert den Emsdeich mit Fahrlicht und parkt mit eingeschaltetem Licht direkt an der Spundwand zur Muhde. 9.000 Nonnengänse verlassen fluchtartig den Sommerpolder. Nach zwei Störungen in der Dunkelheit ist der Polder bis auf wenige Sturm- und Lachmöwen und einige Brandgänse vogelleer.
08:37 Uhr: Wiesengebiet in NSG Pufferzone-West, **1 Schrotschuss**, sehr laut. Sofortiger Fluchtreflex bei 7.000 Nonnengänsen am Emsufer in Höhe von Jarßum. 900 Nonnengänse am Emsufer von Widdelswehr verweilen scheinbar ungestört am Boden.
09:08 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**. Ob nicht etwa doch Gänse trotz des Bejagungsverbotes seit dem 1. Dezember beschossen werden, kann aus der Distanz nicht beurteilt werden.

Gänsewacht von 7:40 bis 9:25 Uhr



Wolken und Gänse, 14.01.2015

Do. 15. Jan. 2015 **Petkum-Siel** (Letzter offizieller Jagdtag in der NSG-Pufferzone).

Wetterdaten: +6,0 Grad C, Dauerregen, Wind: S 6-7; HW: 6:24 Uhr; SoA: 8:35 Uhr

- 08:00 Uhr: Im NSG-Teil-West rasten etwa 27.000 Nonnen- und Blessgänse. Wegen des Starkwindes mit Regen kann die Anzahl nur grob geschätzt werden. Eine Unterscheidung nach Artzugehörigkeit ist unmöglich. In der Vorbeifahrt des Tonnenlegers „FRIESLAND“ emsaufwärts wird beobachtet, dass ein starker Suchscheinwerfer das linke Emsufer kurz ausleuchtet. Etwa 20.000 Gänse verlassen fluchtartig die Rastplätze an der Ems. 12.000 Nonnengänse fliegen direkt in den Sommerpolder ein, während 8.000 Gänse in östliche Richtung fliegen.
- 08:35 Uhr: Sommerpolder, etwa 19.000 Gänse verlassen restlos und ohne Störereignis das Rastgebiet an der Petkumer Außenmuhde und fliegen in östliche und südöstliche Richtung.

Gänsewacht von 7:50 bis 8:45 Uhr (Letzter Tag der Gänsewacht-Periode 2014/15).

Zusätzliche Zähltermine am 17. und 18.1.2015 wegen der quantitativen Erfassung der Gänseinflüge im Bereich des NSG Petkumer Deichvorland.

Sa. 17. Jan. 2015 **Jarßum-Emsvorland** (Gänseinflug in NSG Petkum u. den Dollart).

- 16:34 Uhr: Westlicher Teil des NSG-Petkum und der vorgelagerten Schlickwatten weitgehend vogel-leer. Auf dem Teekabfuhrweg steht ein geparkter BMW-Pkw mit Kennzeichen HS, für Heinsberg. Zwei Personen halten sich am Teekwegzaun auf. Offensichtlich fand kurz zuvor



Blaue Stunde an Jarßumer Schlickwatt
17.01.2015



Dollart, Ems und Blaue Stunde
17.01.2015

eine Störung rastender Gänse und Limikolen statt, die allerdings nicht dokumentiert ist.
13 Kiebitze verlassen das Vorland; Flug > W.

- 16:40 Uhr: Aufbau von Kamera und Spektiv am Emsufer und Beginn der Beobachtung des abendlichen Gänseeinfluges in Richtung der Gänseschlafplätze von Petkum und dem Dollart.
- 16:55 Uhr: Dollart, Beginn des Gänseeinfluges mit 650 Nonnengänsen aus dem Rheiderland.
- 16:57 Uhr: Dollart, Einflug von 450 Nonnengänsen aus dem Rheiderland.
- 17:06 Uhr: Dollart, in Staffeln von 300-2.000 Indiv. Einflug von Gänsen aus dem Rhldl.
- 17:09 Uhr: NSG Petkum-West, Schlickwatt/ Jarßum, erster Einflug von 125 Nonnengänsen aus nordöstlicher Richtung, rechtsemsisches Binnenland (Belegfoto).
- 17:11 Uhr: Dollart, Einflug von Nonnengänsschwärmen in der Größe zwischen 3.000 und 5.000 Indiv. (Belegfoto).
- 17:13 Uhr: Ems-Schlickwatt in Höhe von Widdelswehr; erster Einflug von Nonnengansgruppen. (Belegfoto)
- 17:14 Uhr: Schlickwatt/ Jarßum, Einflüge kleiner Nonnengansgruppen von 20-250 Individuen
- 17:24 Uhr: Jarßum/ Schlickwatt, Gesamtzahl rastender Nonnengänse 2.250 Individuen.
- 17:27 Uhr: Dollart; weitere Einflüge von Gänsen in den Dollart (Belegfoto).
- 17:45 Uhr: Zwischen 17:24 und 17:45 Uhr keine weiteren Gänseeinflüge. Wegen zunehmender Dunkelheit wird die Beobachtung weiterer Gänseeinflüge beendet.

So. 18. Jan. 2015 **Petkum-Siel**

Internationale Zählung des Gänsebestandes am Dollart. (Teilzählung „B“, NSG Petkum)

Wetterdaten: +2,0 Grad C, bedeckt, dunstig, Wind: SW 3-4; HW: 10:02 Uhr; SoA: 8:32 Uhr

9 Beobachtungspunkte auf Deichen an Ems und Dollart:

A: Emden/Wolfsburger Straße (VW-Werk)

B : Petkum/Fähranleger

C: Dyksterhusen/Dollartstraße

D: Heinitzpolder

E: Kanalpolder/Buttjepad

F: Nieuwe Statenzijl/Schleuse/NL

G: Carel Coenraadpolder-Ost/NL

H: Caral Coenraadpolder-Mitte/NL

I : Johannes Kerkhovenpolder/NL

- 07:25 Uhr: Aufbau von Beobachtungsgerät auf der Aussichtsplattform des Petkumer Siels/ B. Lautes Geschnatter von Nonnengänsen aus dem Sommerpolder. Eine Zählung ist wegen der Dunkelheit noch nicht möglich. Um 7:35 Uhr fährt ein Binnenschiff emsaufwärts. Keine Störung rastender Gänse. (Erste Belegfotos von Nonnengänsen im Sommerpolder um 7:36 und 7:44 Uhr).
- 07:45 Uhr: Sommerpolder, 13.100 Nonnengänse innerhalb der Sommerdeiche.
- 07:55 Uhr: 21.000 Nonnengänse verlassen das Emsufer in Höhe von Widdelswehr und fliegen direkt in den östl. Teil des NSG Petkum, in Höhe von Petkumer Münte. 42 Blessgänse fliegen Richtung > Nord-Ost/ rechtsemsisches Binnenland.
- 08:04 Uhr: Erste Belegaufnahme von Nonnengänsen in östlichen Salzwiesen. Eine quantitative Gänseerfassung ist wegen Dunkelheit und leichtem Dunst noch nicht möglich. Nach verschiedenen Gänseeinflügen aus dem westlichen Vorland äsen tausende Gänse völlig ungestört. Keine Gans verlässt das Salzwiesenareal. Es ist beabsichtigt, nur die Gänsemengen zu erfassen, die das Schutzgebiet in rechts- oder linksemsische Gebiete verlassen, bevor bei besserer Sicht eine genaue Zählung der rastenden Gänse am Boden erfolgen kann.
- 08:12 Uhr: Sommerpolder: Einflug von 820 Blessgänsen, die kurz zuvor das westliche Vorland, in Höhe von Widdelswehr, verließen.
- 08:18 Uhr: Sommerpolder, Einflug von 400 Blessgänsen.
- 08:19 Uhr: 45 Graugänse verlassen die Petkumer Außenmuhde. Flug > NO (Binnenland).
- 08:22 Uhr: östliche Salzwiesen zwischen Muhde und Stauwehr, 41.000 Nonnengänse und 94 Graugänse.
- 08:32 Uhr: Östliche Salzwiese Wiederholung der Zählung, 42.000 Nonnengänse u. 90 Graug. (Mittelwert: 41.500 Nonnengänse u. 92 Graugänse)
- 08:37 Uhr: NSG-Ost, 21.500 Nonnengänse verlassen das Vorland. Flug > Rheiderland. 8.500 Nonnengänse verlassen das Vorland > rechtsemsische Wiesen/ Petkumer Hammrich. 2.300 Nonnengänse verlassen das Emsufer in Höhe von Widdelswehr. Einflug ind östl. NSG, zwischen Schafstall und Petkumer Münte. (Gesamtanzahl der NG 41.500 plus 2.300= 43.800)
- 08:41 Uhr: Einflug von 3.500 Nonnengänsen ins östl. NSG (43.800 plus 3.500= 47.300 NG).
- 08:42 Uhr: NSG Ostteil, nur noch 3.300 Nonnengänse im Schutzgebiet.
- 08:55 Uhr: NSG Ostteil, nach diversen Abflügen noch 2.500 Nonnengänse in den Salzwiesen.
- 09:08 Uhr: NSG Ostteil, nach Abflug der letzten Nonnengänse suchen nur noch 149 Brandenten auf Schlickbänken Nahrung. 18 Graugänse äsen in deichnahen Zonen des östlichen Vorlandes.
- 09:10 Uhr: Der Westteil des Schutzgebietes ist außerhalb des Sommerpolders vogelleer.
- 09:12 Uhr: Sommerpolder, 129 Große Brachvögel rasten auf Schlickflächen.
- 09:20 Uhr: NSG-Ost, Höhe Schafstall, am Emsufer liegt ein größerer Vogelkadaver. Direkt auf dem Kadaver 1 Mäusebussard; daneben in Warteposition, 2 Mantelmöwen und 3 Saatkrähen.

Gesamtergebnis der Gänsezählung an Beobachtungspunkt „B“ NSG-Petkum:
47.300 Nonnengänse, 1.262 Blessgänse, 163 Graugänse

Ende des Gänsewacht-Protokolls



Nonnengänse am Gandersumer Stauwehr



Graugänse an Salzwiesenkante

Gänsewacht im NSG Petkumer Deichvorland

oder: „Alljährlicher Jagdskandal am Nonnengansschlafplatz“



Nonnengänse im Petkumer Sommerpolder

Gänsewacht im NSG Petkumer Deichvorland

oder: „Alljährlicher Jagdskandal am Nonnengansschlafplatz“

Jagdperiode: 01. November 2013 bis 15. Januar 2014

Vorwort und Dank

Im fünften Jahr organisierten Mitarbeiter ostfriesischer Initiativen und Umweltgruppen für den Schutz des Nonnengans-Schlafplatzes von Petkum die so genannte „Gänsewacht“. Anlass sind regelmäßige Beschießungen arktischer Gänsebestände, die in der Dämmerungszeit zwischen dem Dollart und den Äsungsgebieten der Unterems hin- und her pendeln. Ein jährlich sich wiederholender Freizeitspaß von Gänsejägern, die Vogelbestände der Nordhalbkugel am Weltnaturerbe „Dollart“ unter Schrotfeuer zu nehmen. Dass bei der unerträglichen Naturnutzung nicht nur jagdbare Vogelarten verschucht, getötet oder schwer verletzt werden, ist Politikern, Behördenvertretern und Wissenschaftlern seit Jahren bekannt und wird im privaten Gespräch niemals bestritten.

In jährlicher Wiederkehr wird der Öffentlichkeit zum fünften Mal ein Gänsewacht-Protokoll für die offiziell genehmigte Jagdzeit auf Wasservogel an der Unterems vorgelegt. Vier voran gegangene Appelle an die Politik, dafür Sorge zu tragen, Zugvogelbeschießungen am Rande des Weltnaturerbes Dollart administrativ zu hinterfragen, verpufften ungehört. Behördenvertreter und sogar ein Landrat, (Bernhard Bramlage, SPD), sehen sich als aktive Hobbyjäger in ihrem politischen Zuständigkeitsbereich nicht veranlasst, dem jahrelangen Druck von Kritikern übelster Jagdmethoden nachzugeben. Diese Umstände mögen an sich skandalträchtig sein, sie hindern die Gänsewacht allerdings nicht daran, ein weiteres Mal an die Politik zu appellieren, den Missbrauch des Jagdrechts in EU-Schutzgebieten von Ems und Dollart offiziell für beendet zu erklären.

Den Unterzeichnern des diesjährigen „Gänsewacht-Rapports“ geht es vorrangig darum, die Bedeutung des Lebensraumes Ems und Dollart hervorzuheben und zum breiten Protest gegen die jägerische Praxis der Zugvogeljagd aufzurufen. Die Beschießung arktischer Vögel darf an Ostfrieslands Küste und der Unterems nicht länger als falsch verstandenes „Kulturgut“ verteidigt und von einer Minderheit als rücksichtsloses Nutzungsinteresse missbraucht werden.

In den Köpfen der typischen Ostfriesland-Besucher ist die Weite des Wattenmeeres und die grandiosen Vogelschwärme dieses Naturraumes das Synonym einer „intakten Landschaft“ schlechthin. Die ungestörte Natur ist das „Kapital und Tafelsilber“ der Urlaubsregion Ostfriesland.

Gäbe es an der ostfriesischen Küste bei einem Bevölkerungsanteil von 0,35% Jägern und 99,65% Nichtjägern zur Jagderlaubnis auf arktische Zugvögel eine Volksabstimmung, die Jagd im Weltnaturerbe Wattenmeer und der Unterems wäre längst Geschichte.

Dass aktive Gänsejäger und deren Lobbyisten seit Jahren stichhaltige Fakten der Gänsewacht in einer weiteren Jagdperiode ignorieren und die Beschießungen arktischer Gänse trotz vieler öffentlicher Proteste ein weiteres Mal betrieben, ist kein Ruhmesblatt für den Landes-Jagdverband-Niedersachsen, LJN, dessen Verbandsstatus ein „Ökosiegel“ zielt.

Dass die gravierenden Vogelvertreibungen und Tötungen innerhalb des NSG „Petkumer Deichvorland“

und dem NSG „Emsauen von Ledamündung bis Oldersum“ nicht das unerträgliche Maß der letzten Jahre erreichten, ist allein der Aktivität ehrenamtlich tätiger Emsanwohner zuzuschreiben. Mit einem erheblichen Aufwand an Zeit wurde an jedem Jagdtag zwischen dem 1. November 2013 und 15. Januar 2014 das 200 Hektar große Salzwiesengebiet in Petkum in den Morgendämmerungen ab eineinhalb Stunden vor Sonnenaufgang bis etwa einer Stunde nach Sonnenaufgang überwacht. 76 Tage, bzw. 167 Stunden Zeitaufwand ausschließlich in Petkum! Wohlgemerkt: bei jedem Wetter!

144 Stunden aktiver Gänseschutz verbucht die Gänsewacht-Rheiderland, ohne die Fahrtzeiten und Kosten in andere Emsbereiche zu berücksichtigen.

Als Kurzmeldung vorab die „gute“ Nachricht:

An den 76 offiziell genehmigten Jagdtagen der winterlichen Jagdsaison fiel innerhalb der Kernzone des Petkumer Naturschutzgebietes in Anwesenheit der Gänsewacht vermutlich kein einziger Schuss!

Die als „taktisch clever“ gedachte Jagdzurückhaltung einiger Revierpächter und eines Klüngels aus „Jagdgästen und Empfängern von Revierbegehungsscheinen“ lieferte unfreiwillig den Beweis, dass die vom Gesetzgeber geschützten Petkumer Salzwiesen bei Nichtbejagung eine höhere Biokapazität erreichen als bei regelmäßigen Bejagungen.

Am 9. Jan. 2014, 7:54 Uhr, gelang der Gänsewacht in ungestörter und jägerfreier Kernzone des Schutzgebietes der Nachweis von sage und schreibe 32.000 Nonnengänsen.



Aufbruchstimmung an Nonnengans-Schlafplatz

Die Betretung der empfindlichen Ruhezeiten ist „Nichtjägern“ zu Recht ganzjährig untersagt. Weshalb die damalige Bezirksregierung Weser-Ems Jägern einen „Persilschein“ ausstellte und die Zugvogeljagd laut Schutz-Verordnung erlaubte, ist unerklärlich und aus der Sicht des Artenschutzes nicht nachvollziehbar. Die Festschreibung der Wasservogeljagd als mögliche Naturnutzung auf unbestimmte Zeit ist ein schwerer Fehler und „Hypothek“ der damaligen Sachbearbeiter in der Fachabteilung für den Naturschutz in Oldenburg.

In nahezu jeder Morgendämmerung dieses extrem milden Winters wurde zwischen dem 1. November 2013 und dem 15. Januar 2014 mindestens ein Belegfoto schlafender oder rastender Nonnengänse angefertigt. Nur an zwei Tagen gelang die Bilddokumentation wegen Regen und dichtem Nebel nicht. Der Öffentlichkeit werden somit 71 Beweisfotos geliefert, deren Aussagekraft eindeutig ist. Die Bilder von Gänseschwärmen im NSG-Petkum wurden mit einem lichtstarken 2,8/400 mm Objektiv und einer digitalen Spiegelreflex-Kamera und eingeschalteter „Authentizitätsfunktion“ gefertigt, d.h., jedes Foto trägt ein Siegel und gilt als fotografisches Beweismittel.

Die behördlich genehmigten Gänsebeschießungen sind im NSG Petkumer Deichvorland an einem international bedeutsamen Gänseschlafplatz erlaubt. Nur dem Einsatz der Gänsewacht ist es zuzuschreiben, dass der Petkumer Nonnengänsschlafplatz überhaupt noch existiert und nicht etwa wegen regelmäßigem Beschuss als „nächtlicher Schlafplatz“ von störungsempfindlichen Gänsen selbst aufgegeben wurde.

Es kann auf Dauer nicht die Aufgabe privaten Engagement's sein, Naturgüter innerhalb streng geschützter Zonen am Rande des Weltnaturerbes „Dollart“ vor willkürlichen Naturnutzungen zu bewahren. Das ist immer noch die originäre Aufgabe eines Staates, der sich in internationalen Verträgen zum Schutz „wandernder Vogelarten“ verpflichtete.

Die „*schlechte*“ Nachricht:

Unregelmäßig durchgeführte Deichbegehungen ergeben außerhalb der Grenzen des NSG „Petkumer Deichvorland“ ein düsteres Bild des Jagdalltags. Bei fast allen Kontrollgängen werden im NSG „Emsauen“ aktive Gänsejäger angetroffen und es hat den Anschein, dass die Jägerschaft den verminderten Jagddruck in Petkum mit einem erheblichen Druck außerhalb der Petkumer Salzwiesen kompensiert.

Vor diesem Hintergrund hoffen die in der Gänsewacht tätigen Personen aus verschiedenen ostfriesischen Umweltgruppen und Vereinen auf das längst überfällige Jagdverbot durch die niedersächsische Landespolitik. Das ungelöste Jagdproblem an Unterems und Dollart ist dem zuständigen Landwirtschafts-Minister der GRÜNEN, Christian Meyer, bekannt!

Herr Meyer informierte sich vor Ort in Petkum und versprach im Rahmen einer Podiumsdiskussion des Ökologischen Jagdvereins Niedersachsen-Bremen, ÖJV N-B, eine zeitnahe, pragmatische Lösung. Die Worte des Ministers:

Für die Lösung des Petkumer Jagdproblems bedürfe es keiner Gesetzesänderung; dies ließe sich, verwaltungstechnisch einfach, auf dem Verordnungsweg lösen!

Die vorliegende Bilddokumentation der Gänsewacht am Petkumer Siel liefert eine weitere Entscheidungshilfe, ein staatliches Verfahren gegen die im Schutzgebiet ausgeübte und bis zum Jahr **2028 (!)** genehmigte Jagd zu beginnen und innerhalb der nächsten Monate erfolgreich zu beenden.

Dank:

Allen MitarbeiterInnen der Gänsewacht sei an dieser Stelle für den Einsatz an der Unterems gedankt. Ohne die breite Unterstützung wäre ein annähernd aussagekräftiger Rapport über den morgendlichen Jagddruck nicht möglich.

Dank an Manfred, der aktuelle Ergebnisse der Gänsewacht redaktionell bearbeitet und auf der Internetseite www.wattenrat.de ins Netz stellt.

Dank an Carola, die das Layout übernahm und den GW-Bericht 2013/14 Computer-technisch bearbeitete.

Verfasser des Protokolls und Fotos:

Eilert Voß

Bakkersweg 22

26725 Emden

Tel.: 04921-55926

Mail: eilert_voss@web.de

Layout: Carola Dams-Ostendorp

Weitere Infos zur Einleitung unter folgendem Link:

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_ANHANG_Gaensewacht_Protokoll_01Nov2012_bis_15Jan2013.pdf

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_Gaensewacht_Protokoll_NSG_Petkum_1Dez2012_bis_15Jan2013.pdf

Fotodokumentation von Nonnengans-Schlafplatz im Anhang

Seite 71 bis 107

76 Tages-Protokolle

der offiziell genehmigten Jagdzeit auf arktische Wasservögel im Gewässerabschnitt der Unterems zwischen Emden und Leer.

(Beobachtungsstandort ist an jedem Jagdtag die Aussichtsplattform am Petkumer Siel und darüber hinaus an einigen Tagen in Emsabschnitten zwischen Oldersum und Nüttermoor).

Beginn der Gänsewacht

Fr. 01.11.2011 **Petkum- Siel** (Jagdbeginn laut NJagdG und erster Tag der Gänsewacht)

Wetterdaten: + 8,6 Grad C, bedeckt, leichter Regen, Wind: SSW 4,
Sonnenaufgang, (SoA) 7:25 Uhr, Hochwasser (HW): 10:23 Uhr

- 06:40 Uhr: Aus westlich vom Siel gelegenen Sommerpolder lautes Geschnatter von Nonnen-, Bless- und Graugänsen sowie Großen Brachvögeln. Zählung wegen Dunkelheit nicht möglich. (Seit 05:55 Uhr offiziell genehmigter Beginn der Wasservogeljagd). Emsbagger „HEGEMANN 1“ seeseitig vor dem Gandersumer Stauwehr aktiv.
Grund der Maßnahme: Mitte November verlässt das neueste Kreuzfahrtschiff, die „NORWEGIAN GETAWAY“, die Meyerwerft in Papenburg).
- 07:06 Uhr: 10 Graugänse verlassen als erste Gänse den Schlafpolder am Siel.
- 07:15 Uhr: Pogum- Ditzum, **2 Schrotschüsse**. Gänseeinflug aus Richtung Dollart beginnt.
- 07:20 Uhr: Ditzum- Oldendorp, **2 Schrotschüsse**.
- 07:34 Uhr: Emsfähre legt von Petkumer Fährrampe ab. 1.100 Nonnengänse verlassen spontan den Sommerpolder. Einflug ins östliche Teilstück des NSG Petkum.
- 07:40 Uhr: Sommerpolder, 178 Brandgänse, 160 Pfeifenten, 18 Graugänse, 18 Brandgänse.
- 08:17 Uhr. Polizeifahrzeug auf dem Fährparkplatz.

Gänsewacht von 6:40 bis 9:00 Uhr



*Emsbagger am Stauwehr
Gandersum 01.11.2013*



Gänsewacht am NSG Petkum 02.11.2013



Gänsewacht am Petkumer Siel 02.11.2013

Sa. 02.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,0 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: SW 1-2, SoA: 7:27 Uhr; HW: 11:06 Uhr

07:23 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

07:25 Uhr: 900 Nonnengänse fliegen vom Schlickwatt der Ems, südwestlich Sommerpolder, in östliches Äsungsgebiet des NSG Petkum.

07:33 Uhr: Start von 500 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder. Anschließend Einflug in Salzwiesenzone westlich des Gandersumer Stauwehrs.

07:44 Uhr: Pogum, **4 Schrotschüsse** auf Gänse, die vom Schlafgebiet des Dollarts ins Rheiderland einfliegen. 5 GänsewächterInnen aus dem Rheiderland besuchen die Petkumer Station.

07:59 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:29 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:57 Uhr: Polder im niederl. Dollartbereich, Knall aus Gasgerät, zwecks Gänsevertreibung.

Gänsewacht von 6:45 bis 9:25 Uhr

So. 03.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,4 Grad C, heiter bis wolzig, zeitweise Regenschauer; Wind: SW 4-5, SoA: 7:29 Uhr, HW: 11:50 Uhr

06:30 Uhr: Regenschauer, sehr dunkel; Fahrdienst fällt fahrplanmäßig aus. Ursache der Anwesenheit vieler rastender Gänse im Sommerpolder. (Für eine Zählung ist es zu dunkel). Emsbagger „HEGEMANN 1“ baggert westlich des Stauwehrs, in Höhe von Petkumer Münze.

07:10 Uhr: 600 Nonnengänse beenden Nachtruhe im westlichen Teil des Petkumer Polders.

07:11 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder. 4.300 Nonnengänse und 55 Große Brachvögel befinden sich im Sommerpolder, 3.350 Nonnengänse rasten auf dem Schlickwatt der Ems in Höhe von Widdelswehr.

07:20 Uhr: 4.300 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder Richtung östlicher Salzwiese.

07:29 Uhr: 700 Nonnengänse verlassen das westliche Vorland. Flug ins östliche NSG-Teilstück. Auf der Sielmuhde 2.400 Pfeifenten und 70 Stockenten.

07:47 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:40 Uhr: Baggerschiff „HEGEMANN 1“ an Basisstation in Höhe von Hilmarsum.



Emsbagger und Nonnengänse
03.11.2013

Von der Station aus verläuft eine Schlickrohrleitung direkt zur Pufferzone des NSG Petkumer Deichvorlandes in Höhe von Jarßum. Ein ehemaliger Rebhuhnlebensraum und nach einer Klei-Entnahme entstandene so genannte „Pütten“ oder Erdlöcher, werden mit Emsschlick überspült. Unter folgendem Link:

<http://www.wattenrat.de/2013/11/03/wie-natur-an-der-ems-gezielt-kaputt-gemacht-wird-von-rebhuhnern-behorden-und-lastigem-emsschlick/>

wird der regional bedeutsame Umweltskandal auf der Internetseite des <www.Wattenrat.de> beschrieben.

Gänsewacht von 6:30 – 8:55 Uhr

Mo. 04.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,5 Grad C, Dauerregen, sehr dunkel, Wind: SO 2-3, SoA.: 7:33 Uhr,
HW: 0:23 Uhr

- 06:45 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Petkumer Schafstall.
- 07:11 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:17 Uhr: Transporter fährt mit Abblendlicht über den Deich Richtung Fährrampe.
200 Graugänse fliehen aus dem Sommerpolder. Flug in den Petkumer Hammrich.
2.900 Nonnen- und Graugänse verbleiben im Polder. Unterscheidung nach Arten wegen Dunkelheit nicht möglich. Auf dem Schlickwatt zwischen Petkum und Widdelswehr mind. 5.500 Gänse unbekannter Art.
- 07:22 Uhr: Dyksterhusen, **4 Schrotschüsse**
- 07:23 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse** (Doppelschuss)
- 07:29 Uhr: Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**
- 07:30 Uhr: Sommerpolder, erst jetzt ist Licht bedingt die Zählung von 2.750 Nonnen- und 150 Graugänsen möglich.
- 07:31 Uhr: Fähre legt vom Petkumer Anleger ab. 2.500 Nonnen- und Graugänse verlassen fluchtartig den Polder. 400 Nonnen- und Graugänse westlich des Sommerpolders fühlen sich nicht gestört. Heftiger Dauerregen.

Gänsewacht von 6:45- 8:25 Uhr



*„Hegemann I“ an Petkumer Außenmuhde
05.11.2013*



*Stockenten, Priel am Petkumer Fähranleger
06.11.2013*

Di. 05.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,4 Grad C, überwiegend heiter, Wind: SW 3, SoA: 7:33 Uhr, HW: 1:44 Uhr

06:50 Uhr: Ein Besatzungsmitglied der Ditzumer Fähre beklagt sich bei der Gänsewacht darüber, dass Gänse regelmäßig die Fährrampe mit Kot verunreinigen und Fährbenutzer daran gehindert werden, die Fähre ohne Probleme betreten oder verlassen können.

Kommentar: Vom Fährmann werden anscheinend Ursache und Wirkung verwechselt. Richtig ist, dass nach jeder Tide die schräg ins Wasser führende Rampe vom Schlamm der Ems befreit werden muss. Die Verunreinigung Gänsen zuzuordnen, ist völlig aus der Luft gegriffen. Gänse verbringen die Nacht niemals an der Fährrampe, außer ein paar halb-domestizierter Stockenten.

07:05 Uhr: 2.500 von 2.800 Nonnengänsen beenden Nachtruhe und verlassen den Sommerpolder in Richtung Stauwehr.

07:32 Uhr: 300 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder.

07:42 Uhr: Zwei Böllerschüsse aus Gasknallgerät in niederländischem Dollart-Polder.

08:35 Uhr: Mitarbeiter der Rheiderländer Gänsewacht besucht Petkumer Station.

Gänsewacht von 6:50- 9:05 Uhr

Mi. 06.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,5 Grad C, heiter- wolkig; Wind: WSW 4; SoA: 7:35 Uhr, HW: 1:44 Uhr

06:45 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Schafstall, östl. NSG- Bereich. Keine Jäger im NSG.

07:00 Uhr: Mind. 3.500 Nonnengänse im Nahbereich des Sommerpolders. Wegen Dunkelheit ist genaue Zählung nicht möglich. (Ab 06:05 Uhr darf nach dem Jagdgesetz auf Vögel geschossen werden).

07:10 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.

07:28 Uhr: 5.500 Nonnengänse beenden Nachtruhe im Polder und westlicher Salzwiese. Flug ins östliche NSG-Teilstück.

08:32 Uhr: 44 Große Brachvögel, 175 Grau- und 7 Nonnengänse auf Nahrungssuche in Wiesen der NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Widdelswehr.

- 08:35 Uhr 150 Nonnen- 160 Grau- und 105 Brandgänse im westlichen NSG zwischen Petkumer Außenmuhde und Widdelswehr.
- 08:40 Uhr: 920 Pfeifenten auf der Außenmuhde.
- 09:00 Uhr: Bekannter Jogger rennt von Borssum bis Petkum über die Kuppe des Emsdeichs und vertreibt alle Gänse aus deichnahem Bereich des Vorlandes und der NSG-Pufferzone im Binnenland. Der Sportler ist bekanntermaßen als „beratungsresistent“ einzustufen und in keiner Weise bereit, für seinen Frühsport wenigstens den Deichverteidigungsweg an der Binnenseite des Deiches zu nutzen, der weniger störempfindlich auf Gänse und Brachvogel wirkt.

Gänsewacht von 6:45- 9:05 Uhr

Do. 07.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +10,5 Grad C, bedeckt; Wind: WSW 2; SoA: 7:37 Uhr; HW: 2:28 Uhr

- 06:50 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus dem Sommerpolder. Wegen Dunkelheit keine Zählung möglich. Emsbagger „HEGEMANN 1“ baggert vor dem Stauwehr in Gandersum.
- 07:20 Uhr: 24 Graugänse verlassen den Priel und fliegen ins Binnenland (Erste Gänseflüge).
- 07:21 Uhr: 70 Graugänse starten vom Sommerpolder und fliegen in nördliche Richtung.
- 08:25 Uhr: Bekannter Gänsejäger und Fischer befährt mit kleinem Motorboot die Außenmuhde Richtung Ems. Etwa 1.800 Pfeifenten verlassen das Gewässer und erste Enten kehren erst um 8:40 Uhr zurück (Belegfotos).
- 09:05 Uhr: 170 Pfeif- und Stockenten sind nach Störung durch Motorboot zurückgekehrt.

Gänsewacht von 6:50- 9:10 Uhr

Fr. 08.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C; Nebel, Sicht 80 Meter; Wind: S 3; SoA: 7:39 Uhr; HW: 3:12 Uhr

06:50 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Petkumer Schafstall.



*Gänsejäger und Pfeifenten, Außenmuhde
07.11.2013*



*Graugänse, NSG Pufferzone, West-Petkum
08.11.2013*



*Graugänse und Starenschwarm, Pufferzone West
08.11.2013*



Nonnengänse 08.11.2013

- 06:55 Uhr: Geräteaufbau am Petkumer Siel. Eine laut rufende Blessgans überfliegt im Tiefflug das Sielgebäude. Rufende Große Brachvögel, Nonnen- und Graugänse, Pfeifenten und Rabenkrähen aus Richtung Sommerpolder.
- 07:15 Uhr: Belegaufnahme rastender Gänse auf dem Emsschlickwatt.
- 07:20 Uhr: Sicht zeitweise unter 200 Meter. Arterkennung von Rastvögel im Sommerpolder unmöglich.
- 07:21 Uhr: Ein lauter Böllerschlag aus Gasknallgerät im niederländischen C.C. Polder.
- 07:23 Uhr: Belegaufnahme rastender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:30 Uhr: Mind. 2.400 Nonnengänse im nebligen Sommerpolder.
- 07:45 Uhr: 3.800 Nonnengänse verlassen das westliche Vorland in Richtung Stauwehr.
- 07:49 Uhr: Ein lauter Böller aus Gasknallgerät im niederl. Dollartpolder.
- 07:57 Uhr: Pogum- Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**
- 08:00 Uhr: Erheblicher Lärm im Zuge von Sanierungsarbeiten an der Spundwand der Fährrampe.
- 08:10 Uhr: 35 Wacholderdrosseln als Winterboten in Pappeln am alten Petkumer Siel.
- 08:20 Uhr: 220 Nonnen- und 280 Graugänse in der NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Jarßum.
- 08:23 Uhr: Zwei laute Böllerschläge aus Gasknallgerät sowie laute Arbeiten mit Trennschleifgerät an Spundwand vom Petkumer Siel.
- 08:32 Uhr: 600 Pfeifenten zwischen Siel und Ems auf der Außenmuhde. Der Fahrer eines auswärtigen Fahrzeuges interessiert sich für die Gänsewacht und beobachtet den Petkumer Posten längere Zeit. (Gänsewacht offensichtlich im Focus der Jägerei).

Gänsewacht von 6:50- 9:00 Uhr

Sa. 09.11.2013 **Petkum- Siel, Emsstauwehr und Emsgebiet Nüttermoor**

Wetterdaten: +7,2 Grad C; heiter bis wolkig, später heftige Regenschauer und Gewitter; Wind: W 7 (8-9); SoA: 7:41 Uhr; HW: 3:58 Uhr

- 06:50 Uhr: Beginn der Gänsewacht am Schafstall.
- 06:55 Uhr: Geräteaufbau am Sielgebäude
- 07:00 Uhr: 600 Graugänse verlassen den Priel östlich der Fährrampe und fliegen Richtung Gandersumer Stauwehr.
- 07:12 Uhr: Belegaufnahme von schlafenden Nonnengänsen im Sommerpolder.
- 07:26 Uhr: Panorama-Aufnahme mit 5 Einzelbildern vom Nonnengansschlafplatz Sommerpolder mit ca. 8.000 Nonnengänsen. (Auswertung am Computer).

07:30 Uhr: Nonnengänse verlassen spontan und ohne Störung den Polder.

07:30 Uhr: **Emsdeich am Emstunnel:** 3 Gänsewächter kontrollieren bei heftigem Wind und Regen den Vorlandbereich zwischen Emstunnel und Nüttermoor und bemerken wenig später 3 Gänsejäger mit einem Jagdhund. Zwei Geländefahrzeuge sind auf dem Teekabfuhrweg geparkt und damit von der Landstraße aus „unsichtbar“. (Diese Wege sind den Deichbehörden vorbehalten, werden jedoch auch andernorts von Jägern missbraucht. Abhilfe seitens des Leereraner Ordnungsamtes und der Unteren Naturschutzabteilung oder des Deichverbandes ist kaum zu erwarten).
Als Jäger die Gänsewächter auf der Deichkrone entdecken, brechen sie die Jagd ab.

Jagdintensität:

07:32 Uhr: **3 Schrotschüsse**

07:39 Uhr: **2 Schrotschüsse**

07:45 Uhr: **5 Schrotschüsse**

07:46 Uhr: **1 Schrotschuss**

08:00 Uhr: **4 Schrotschüsse**

07:38 Uhr: **Petkum,** Belegaufnahmen eines Teils von 1.600 Pfeif-, 250 Stock- und 150 Krickenten auf emsnahem Bereich der Außenmuhde. Wegen starkem Westwind halten sich Enten direkt an der Uferlinie auf.

07:55 Uhr: Rheiderl. Gänsewächter besucht die Petkumer Station. Heftiger Regen und Starkwind erschwert die Beobachtung und Zählung rastender Vogelbestände.

08:15 Uhr: **Gandersum- Stauwehr,** Ein Hundehalter lässt zwei Hunde im Deichbereich zwischen Gandersum und Petkumer Münte zwischen dem Außen- und Binnendeich unangeleint herumlaufen. Der Halter wird für die Zukunft gebeten, diese Praxis zu ändern und Acht darauf zu geben, dass die Hunde nicht ins Vorland rennen und dabei Nahrung suchende Gänse aus dem NSG vertreiben. In der Regel fliehen Gänse in die Kulturlflächen des Binnenlandes.

Gänsewacht von 6:50- 8:45 Uhr



Nonnengangsschlafplatz 09.11.2013



Graugänse über NSG Petkum, Westteil
11.11.2013



Pfeif- und Krickenten, Außenmuhde Petkum
11.11.2013

So. 10.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,2 Grad C; klarer Himmel; Wind: West 3; SoA: 7:43 Uhr; HW: 4:49 Uhr

07:11 Uhr: Erstes Belegfoto vom Nonnengansschlafplatz mit Emsbagger im Hintergrund.

07:30 Uhr: Petkumer Bürger erscheint am Siel mit dem Ziel, den Gänsewächter zu provozieren und zu beleidigen. Seine Worte: „*de Gausen müssen all offschgoten worn!*“ (*Alle Gänse sollten abgeschossen werden*). Der Hinweis des Gänsewacht-Mitarbeiters, dass die Jagd auf Nonnengänse verboten sei und nach dem Jagd- und Naturschutzrecht sowieso an „Wohn- und Schlafstätten geschützter Vogelarten“ keine Beunruhigungen geschehen dürfen, kontert er mit der Beleidigung: „*de Zauber hier is sowieso bloot wegen so`n komische Kauz!*“

Kommentar:

Wenn zuständige Behörden-Mitarbeiter im NSG selbst auf die Jagd gehen und andere Institutionen nichts unternehmen, die Beschießung von Zugvögeln in einem Naturschutzgebiet zu verbieten, wundert es nicht, wenn „Volkes Stimme“ sich so äußert.

07:43 Uhr: Start aller 6.900 Nonnengänse aus dem Sommerpolder. Flug ins östlich gelegene Salzwiesengebiet des NSG-Petkum.

08:10 Uhr: 1.400 Pfeif-, Krick- und Stockenten im emsnahen Bereich der Außenmuhde.

08:39 Uhr: Emsbagger „HEGEMANN 1“ beunruhigt Pfeifenten (Belegfotos).

Gänsewacht von 7:00- 8:50 Uhr

Mo. 11.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: Minus 0,6 Grad C, in Morgendämmerung heiter, in Abenddämmerung bedeckt; Wind: Vormittag Süd 2, Nachm. S 3-4; SoA: 7:45 Uhr; HW: 5:50 Uhr

07:10 Uhr: Erste Belegaufnahme von 4.800 Nonnengänsen im Schlafgebiet des Polders.

07:44 Uhr: Start aller Nonnengänse aus dem Sommerpolder (Sonnenaufgang am Stauwehr).

08:22 Uhr: 210 Nonnengänse, 350 Graugänse, 45 Große Brachvögel und 1 Graureiher in westlicher Pufferzone zwischen Jarßum und Petkum (Belegaufnahmen).

- 08:23 Uhr: Dyksterhusen, **4 Schrotschüsse**
- 08:32 Uhr: Transporter des Emder-Ökowerks fährt auf die Deichrampe. Alle äsenden Gänse verlassen die westliche Pufferzone in Richtung Emsufer.
- 10:02 Uhr: Ein lauter Böller aus Gasknallgerät aus Richtung Dollartpolder in NL. (Entfernung ca. 12 km!)
- 16:45 Uhr: Emsschlickwatt Höhe Jarßumer Kirchweg, 210 Große Brachvögel rasten an der Salzwiesenkante.
- 16:47 Uhr: Einflug von 3.500 Nonnengänsen in die Dollart-Schlafgebiete westlich von Pogum. Weitere 8.000 Nonnengänse befinden sich bereits auf den Dollartwattflächen.
- 17:03 Uhr: Einflug von 7.000 Nonnengänsen aus dem Gebiet des Rheiderlandes in die Schlafgebiete des Dollarts. (Gesamtzahl: >18.500 Nonnengänse)

Gänsewacht von 7:00- 10:05 Uhr und 16:45- 17:15 Uhr

Di. 12.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,7 Grad C, Dauerregen; Wind: SW 3; SoA.: 7:47 Uhr; HW: 7:03 Uhr

- 07:09 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei mit hellem Fahrlicht auf Fährparkplatz. Lautes Gänsegeschnatter aus dem Sommerpolder. Störung ist offensichtlich, doch keine Flucht.
- 07:23 Uhr: 7.600 Nonnen- und Graugänse im Polder. Unterscheidung nach Arten wegen Dunkelheit und Regen nicht möglich.
- 07:37 Uhr: Belegaufnahme von Teilgruppe schlafender Nonnengänse (Emsbagger im Hgrd.).
- 07:42 Uhr: 400 Nonnengänse verlassen als erster Gänstrupp den Polder Richtung Ost. (Sicht unter 1 km).

Gänsewacht von 7:00- 8:45 Uhr

Mi. 13.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,6 Grad C, klar; Wind: West 3-4; SoA: 7:49 Uhr; HW: 8:21 Uhr

- 06:50 Uhr: Teile des östlichen Vorlandes überflutet.
- 07:10 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im überfluteten Sommerpolder.



Graugänse und Stockente 13.11.2013



Überflutung vom NSG Petkum, Ostteil 13.11.2013

- 07:15 Uhr: Starker Lärm am Fischereianleger. Einige Dutzend Graugänse verlassen den Seitenpriel am Fähranleger. (Historischer Nebenarm der Ems). Nonnengänse im Polder sind beunruhigt und schwimmen Richtung Emsdeich, verlassen den Polder jedoch nicht.
- 07:20 Uhr: Fischerboot befährt die Außenmuhde. Einige hundert Pfeifenten verlassen das Sielgewässer.
- 07:25 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 07:29 Uhr: Nonnengänse verlassen in großem Pulk den Sommerpolder.
- 07:30 Uhr: Basisstation für Emsbagger „HEGEMANN 1“ verlässt seinen Standort in Höhe der Jarßumer NSG-Pufferzone und wird von einem Schlepper emsaufwärts geschleppt.
- 07:50 Uhr: Bei Sonnenaufgang um 7:50 ist das östliche NSG-Teilstück, mit Ausnahme der ehemaligen Sandspülfläche in Höhe des Schafstalls, überflutet.

Gänsewacht von 6:50- 08:55 Uhr

Do. 14.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,6 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 7:51 Uhr; HW: 9:30 Uhr

- 07:10 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder. Deutliches Indiz dafür, dass während der Nachtstunden keine Störungen im Nahbereich stattfanden.
- 07:20 Uhr: 3.100 Nonnengänse auf Schlickflächen innerhalb des Polders.
- 07:25 Uhr: Erster Abflug von Graugänsen aus dem Polder. Zugrichtung Nord-Ost.
- 07:28 Uhr: 1.900 Nonnengänse starten vom nördl. Bereich des Sommerpolders, denn ein Auto mit Abblendlicht überquert den Deich an der Fährstraße. Auf Schlickwattflächen zwischen Petkum und Widdelswehr rasten 5.900 Nonnengänse.
- 07:30 Uhr: 30 Blessgänse verlassen den Sommerpolder in Flugrichtung Nord-Ost.
- 07:45 Uhr: 3.100 Nonnengänse verlassen in einem Pulk den Sommerpolder. Einflug in die östliche Salzwiese in Höhe von Petkumer Münze.
- 07:55 Uhr: 380 Graugänse, 106 Brandgänse, 30 Krickenten und 5 Große Brachvögel verbleiben im Bereich des Polders.
- 08:14 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 08:18 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 08:30 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Standort-Wechsel nach Jarßum/ Reusenweg.

Gänsewacht von 6:55- 8:45 Uhr

Fr. 15.11.2013 **Petkum- Siel, Oldersum und Jarßum**

Wetterdaten: +4,0 Grad C, sternklar, leichter Bodennebel; SoA: 7:52 Uhr; HW: 10:24 Uhr

- 06:45 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus Richtung Polder. Zu erkennen ist keine einzige Gans, obwohl seit 6:22 Uhr offizieller Jagdbeginn wäre.
- 07:09 Uhr: Erstes Belegfoto von vermutlich Nonnengänsen im dunklen Polder.
- 07:15 Uhr: 330 Gänse befinden sich auf dem Querpriel. Arten können nicht bestimmt werden.
- 07:29 Uhr: Weiteres Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 08:10 Uhr: Petkumer Hammrich, **2 Schrotschüsse**
- 08:45 Uhr: Leichter Nebel mit Sichtweite knapp unter 1.000 Meter.
- 09:05 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Standortwechsel nach Oldersum.

09:35 Uhr: Die „Norwegian Getaway“, neuestes Kreuzfahrtschiff der Meyerwerft, erreicht Wartedalben zwischen Oldersum und dem Gandersumer Stauwehr. Starker Nebel mit Sichtweiten unter 100 Meter. Anschließend Standortwechsel zur Jarßumer NSG Pufferzone.

Weitere Infos unter:

<http://www.wattenrat.de/2013/11/03/wie-natur-an-der-ems-gezielt-kaputt-gemacht-wird-von-rebhuhnern-behorden-und-lastigem-emsschlick/#more-9553>

Gänsewacht von 6:45- 11:40 Uhr



*Blessgänse fliehen vor „Norwegian Getaway“
15.11.2013*



*„Norwegian Getaway“ an Spülrohr für
Baggergut 15.11.2013*



*„Norwegian Getaway“
Ems-Oldersum
15.11.2013*



*Gänsejäger Jarßum-Ems
16.11.2013*



*Gänsewacht aktiv an Unterems, Jarßum
16.11.2013*

Sa. 16.11.2013 **Petkum- Siel und Emsvorland am Emstunnel** (Höhe Milchweg)

Wetterdaten: +4,2 Grad, bedeckt, diesig, Sicht 1.000 Meter; SoA: 7:54 Uhr; HW: 11:11 Uhr

- 07:28 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
- 07:32 Uhr: Widdelswehr-Hammrich, **1 Schrotschuss**. Viel zu dunkel für die Jagd.
- 07:39 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
- 07:50 Uhr: Jarßum- Hilmarsum, Kleientnahmestelle auf ehemaligem Polder, **2 Schrotschüsse**.
- 08:00 Uhr: Wechsel des Beobachtungsstandortes von Petkum zum Jarßumer Kirchweg mit weiterem Mitarbeiter der Gänsewacht.
- 08:10 Uhr: **1 Schrotschuss** aus hoch liegender ehemaliger Spülfläche zwischen Jarßum und Hilmarsum. 3 Gänsejäger sind aktiv. Augenscheinlich werden erschossene Gänse eingesammelt, die kurz zuvor aus dem Weltnaturerbe Dollart kommend, das Gebiet in niedriger Flughöhe überflogen.
- 08:11 Uhr: **2 Schrotschüsse** von denselben Jägern.
- 08:20 Uhr: Eine Gruppe von 5 Mitarbeitern der Gänsewacht treffen am Kirchweg ein und gehen zu Fuß über die Deichkrone Richtung Westen, um aus der Nähe beurteilen zu können, welche Gänsearten von den Jägern erschossen wurden. Die Annäherung der mit roten Warnwesten gekleideten Gruppe wird von den Jägern bemerkt und in hektischer Eile betreiben die Jäger den Abbau von Sichtschirmen, die an Zeltstangen befestigt sind. Ebenfalls wird das unübersichtliche Gelände aus Erdhaufen und Wasserlöchern von einem Jagdhund und den Jägern selbst abgesucht. Gänse werden in Plastiksäcke verstaut. Um welche Arten es sich handelt, kann aus großer Entfernung nicht eindeutig bestimmt werden, doch trägt ein namentlich bekannter Jäger eine tote Graugans offen sichtbar durchs Gelände. Alle drei Jäger sind ortsansässig und jagten in den Vorjahren intensiv in der Kernzone des NSG Petkumer Deichvorland und am Nonnengansschlafplatz.
- 08:33 Uhr: erster Fotobeleg, dass 3 Jäger an der Gänsejagd auf arktische Gänse teilnehmen. Die Aufnahme zeigt im Vordergrund eine Spülrohrleitung, die direkt in die Pufferzone des NSG's führt und unterstreicht, dass Jäger trotz großer Umweltzerstörungen der Emsregion weiterhin die Restflächen halbwegs intakter Natur nutzen, um Beute zu machen.
- 08:35 Uhr: Drei Jäger mit Beute und Gepäck eilen zu ihren Fahrzeugen, die am Reusenweg geparkt sind. Die Gänsewacht beendet ihre Sichtkontrolle, denn die Beute ist „unsichtbar“ verpackt.
- 08:50 Uhr: Ein Gänsejäger geht zu Fuß in das Jagdgebiet zurück, nachdem er sich versicherte, dass die Gänsewacht außer Sichtweite ist. Was er *nicht* bemerkt ist die Tatsache, dass er vom Emsdeich aus beobachtet wird. Zielstrebig geht er ins Gelände und wird um 8:54 Uhr dabei

fotografiert, dass er mit einer überwiegend Grau wirkenden Gans Richtung abgestelltem Lieferwagen geht. Da nicht genau feststellbar ist, ob bei dem Beschuss geschützte Nonnengänse getötet wurden, wird auf einen Anruf bei der Polizei verzichtet.

Trotzdem steht die Frage im Raum, weshalb der Jäger sich nach Abzug der Gänsewacht erneut ins Gelände schlich. Um 9:05 wendet der Jäger seinen Lieferwagen auf dem Reusenweg-Parkplatz, in Deichnähe.

17:00 Uhr: Reusenweg Jarßum, weitere Kontrolle des Jagdgebietes in der Abenddämmerung.

Gänsewacht (Petkum- Jarßum) 6:55- 9:30 Uhr u. 17:00- 17:10 Uhr

Ergebnis von Gänsewacht im Emsvorland in Nähe des Emstunnels. (Rechte Emsseite):

07:32 Uhr: **1 Schrotschuss** aus Richtung des Bingumer-Sandes.

07:33 Uhr: **3 Schrotschüsse**, ebenda.

07:34 Uhr: **1 Schrotschuss**, ebenda.

07:59 Uhr: **2 Schrotschüsse**, ebenda.

So. 17.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, bedeckt, dunstig, später Nieselregen, Sicht unter 1.000 Meter; Wind: SW 3;
SoA: 7:56 Uhr; HW: 11.58 Uhr

06:50 Uhr: Kontrolle der Spülfelder zwischen Jarßum und Borssum. Keine Gänsejäger.

07:00 Uhr: Kontrolle von Deichgebiet am Petkumer Schafstall. Keine Jäger.

07:05 Uhr: Geräteaufbau am Petkumer Siel, sehr dunkel.

07:16 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.

07:18 Uhr: Borssumer Hammrich, **2 Schrotschüsse**

07:22 Uhr: 4.800 Gänse im Sommerpolder. Arten wegen Dunkelheit nicht bestimmbar.

07:32 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**, für die Jagd viel zu dunkel. Etwa 4.000 Gänse rasten auf Schlickflächen des Emswatts zwischen Petkum und Widdelswehr. Nieselregen.

Gänsewacht von 6:50- 9:05 Uhr

(Anschl. Wasservogelzählung im Emsabschnitt
Gandersum- Emstunnel)

Mo. 18.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,7 Grad C, Nieselregen: Wind:
SSO 2; SoA: 7:58 Uhr; HW: 0:27 Uhr

06:55 Uhr: Deichgebiet am Schafstall: der östliche Teil des NSG's ist frei von Gänsejägern.

07:17 Uhr: Belegfoto von 1.500 schlafenden Gänsen. Extrem dunkel. Aufnahme mit 20 Sek. Belichtungszeit.



*Nonnengansschlafplatz im Sommerpolder
18.11.2013*

07:35 Uhr: Belegfoto von 700 Nonnengänsen am Emsufer. Abflug 7:45 Uhr Richtung Ost.
07:50 Uhr: 4.600 Nonnengänse werden erst jetzt auf dem Ems-Schlickwatt in Höhe von Widdelswehr entdeckt.

Gänsewacht von 6:55- 9:25 Uhr
Di. 19.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, leichter Nieselregen, extrem dunkel; Wind: W 3-4; SoA: 8:00 Uhr;
HW: 1:06 Uhr

06:55 Uhr: Schafstallbereich im NSG Ostteil: Keine Jäger im Vorland.
07:00 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse. Spätere Zählung bei besserem Licht: 7.700 Individuen.- Im südlichen Bereich des Polders, ca. 9.000 Nonnengänse auf dem Schlickwatt zwischen Petkum und Jarßum. Dass Gänse in breiter Front am Emsufer die Nacht verbringen, kann ursächlich mit der 19-tägigen Jagdruhe in den Morgenstunden in Zusammenhang gebracht werden. Zeitgleich wird beobachtet, dass die Rastvorkommen der Gänse im Dollart quantitativ abnehmen.
07:23 Uhr: Ein Lieferwagen überquert, wie jeden Morgen zur gleichen Zeit, die Deichkuppe und fährt bis an das südliche Geländer des Fährparkplatzes. Eine Flucht von 350 Graugänsen, 200 Pfeif- und 50 Stockenten ist die Folge. Unmittelbar darauf informiert die Gänsewacht den Fahrer und bittet ihn, an Folgetagen das Fahr-Licht auf dem Parkplatz auszuschalten und nicht bis direkt an das Geländer zu fahren. Dieser Hinweis und ein Info-Faltblatt der Gänsewacht werden dankend angenommen.
07:58 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**
08:08 Uhr: Erste Nonnengänse verlassen wegen der Dunkelheit etwas verspätet den Polder. 1 Graureiher sucht auf dem Schlickwatt des Querpriels nach Nahrung. 1.800 Pfeifenten schwimmen auf der Außenmuhde, obwohl sie wegen des Fährbetriebs um 7:35 Uhr das Gewässer verlassen mussten.
08:15 Uhr: 450 Nonnen-, Bless- und Graugänse in der NSG-Pufferzone zwischen Petkum und Widdelswehr. 54 Brandgänse, 8 Große Brachvögel im Polder und auf dem Emsdeich 235 Sturmmöwen und 30 Lachmöwen. Verstärkung des Nieselregens.

Gänsewacht von 6:55- 8:45 Uhr



Fähre Ditzum-Petkum und Pfeifenten
20.11.2013



Emsfischer, im Hintergrund Ditzum
21.11.2013



Graugans flügelverletzt, NSG Petkum
21.11.2013



Nonnengänse, Flug über NSG Petkum
21.11.2013

Mi. 20.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: - 0,5 Grad C, überwiegend heiter; Wind: SW 1; SoA: 8:02 Uhr; HW: 1:39 Uhr

- 06:55 Uhr: Keine abgestellten Jägerfahrzeuge am Petkumer Schafstall.
- 07:05 Uhr: Laute Arbeiten mit Trennschleifern an Sielspundwand. Helle Lampe beleuchtet den Arbeitsplatz. In der Kernzone des Sommerpolders keine rastenden Gänse.
- 07:22 Uhr: Erstes Belegfoto schlafender Gänse auf dem Schlickwatt, südwestlich des Sommerpolders.
- 07:25 Uhr: 270 Graugänse am Querpriel, östlich vom Fähranleger.
- 07:31 Uhr: Fähre befährt Außenmuhde Richtung Ems. 600 Pfeifenten verlassen für etwa drei Minuten das Gewässer und kehren in den gleichen Gewässerabschnitt zurück.
- 07:45 Uhr: Gänsewachtmitarbeiter der Rheiderland-Gruppe besucht Petkumer Station.
Erst jetzt ist wegen der Lichtverhältnisse eine Zählung rastender Gänse auf dem Schlickwatt möglich. Ergebnis: **10.500** Nonnen- und Blessgänse. Die genaue Artverteilung ist nicht möglich.
- 07:53 Uhr: 10.500 Gänse verlassen die Wattflächen und fliegen Richtung Ost. Zeitgleich mind. 20.000 Gänse über Pogum. Sie verbrachten die Nacht im Dollart.
- 08:29 Uhr: Emsfischer an Stellnetzanlage, linkes Emsufer Höhe Ditzum.
- 08:35 Uhr: Ein Knall aus Gasgerät im Carel-Coenraad-Polder, niederl. Dollartteil.
- 08:54 Uhr: Erdentnahmestelle westlich von Jarßumer NSG-Pufferzone, **1 Schrotschuss**.
- 09:15 Uhr: Wechsel des Beobachtungsplatzes von Petkum zum Reusenweg in Jarßum. Ein Sperber rastet an der Erdentnahmestelle (Pütte) zwischen Jarßum und Borssum.

Gänsewacht von 6:55- 9:25 Uhr

Do. 21.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -2,0 Grad C, überwiegend bedeckt; Wind: Ost 2; SoA: 8:03 Uhr; HW: 2:11 Uhr

- 07:00 Uhr: Keine Gänse in vegetationsfreier Kernzone vom Sommerpolder.
- 07:20 Uhr: Auf dem südwestlich vom Sommerpolder gelegenen Schlickwatt an der Ems mindestens 6.000 Gänse verschiedener Arten.
- 07:28 Uhr: 510 Graugänse auf trocken gefallen Schlickbänken vom Querpriel.

- 07:35 Uhr: Jagdgebiet östlich von Klappweg, Nähe Gärtnerei, **6 Schrotschüsse**. Seit wenigen Minuten Gänseeinflug ins Binnenland.
- 07:38 Uhr: Jagdgebiet, ebenda, **2 Schrotschüsse**.
- 07:41 Uhr: Jagdgebiet, ebenda, **3 Schrotschüsse**.
- 07:44 Uhr: Jagdgebiet, ebenda, **2 Schrotschüsse**.
- 07:50 Uhr: Jagdgebiet am Petkumer Sieltief, Hammrich, **1 Schrotschuss**.
- 07:52 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss**.
- 07:54 Uhr: ebenda, **2 Schrotschüsse**.
- 08:01 Uhr: Jagdgebiet, Nähe Gärtnerei, **1 Schrotschuss**.
- 08:07 Uhr: Sonnenaufgang über dem Stauwehr. Belegfoto mit Nonnengansschwarm.
- 08:10 Uhr: Pogum, **3 Schrotschüsse**.
- 08:16 Uhr: Nonnen- und Blessgansschwarm überfliegt vom Dollart kommend das NSG in nordöstliche Richtung.
- 08:16 Uhr: Jagdgebiet an Gärtnerei, **2 Schrotschüsse**.
- 08:35 Uhr: Pogum, drei Böller aus Gasgerät.
- 08:36 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**.
- 08:37 Uhr: Pogum, **4 Schrotschüsse**.
-
- 16:00 Uhr: Ortswechsel zum Reusenweg Jarßum.
- 17:01 Uhr: Eine Graugans mit leichter Flügelverletzung hockt am Emsufer (Foto), flüchtet bei Annäherung auf das Wasser der Ems und wird vom Ebbstrom abgetrieben.
- 17:10 Uhr: 16 Bekassinen fliegen aus Nordwest kommend ins NSG ein.
- 17:17 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**.

Gänsewacht von 6:55- 9:00 Uhr sowie 16:00- 17:30 Uhr

Fr. 22.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,0 Grad C, bedeckt, sehr dunkel; Wind: NO 2; SoA: 8:05 Uhr; HW: 2:42 Uhr

- 07:02 Uhr: Erstes Belegfoto rastender Gänse im Sommer-Polder (20 Sek. Belichtungszeit).
- 07:10 Uhr: Extrem dunkel, Fähre wartet am Anleger. Laute Blessgansrufe aus Sommerpolder. Mond ist wegen Wolkendecke nicht sichtbar.
- 07:25 Uhr: Im Sommerpolder nur 100 Gänse. Wegen extremer Dunkelheit kann die Art nicht bestimmt werden. Der Grund, dass Gänse an zwei Tagen in Folge das Schlafgebiet nicht nutzen, ist unbekannt.
- 07:30 Uhr: 80 Nonnengänse verlassen den Polder.
- 07:43 Uhr: 4.900 Nonnen- und Blessgänse überfliegen, vom Dollart kommend, das Petkumer Vorland in nordöstliche Richtung, Binnenland.
- 07:48 Uhr: Petkumer Münte, (Binnenlandzone), Stakkato von **8 Schrotschüssen** in rascher Folge. Zeitgleich überfliegen Bless- und Nonnengänse, aus Richtung Dollart, das Vorland.
- 07:57 Uhr: Petkumer Münte, **1 Schrotschuss**
- 08:05 Uhr: 22.000 Gänse fliegen vom Dollart ins Rheiderland.
- 08:07 Uhr: Petkumer Münte, **1 Schrotschuss**
- 08:09 Uhr: 350 Graugänse verlassen Querpriël in Richtung Nordwesten, Binnenland.
- 08:14 Uhr: 8.000 Nonnengänse (?) aus Dollartschlafgebiet Richtung Rheiderland.
- 08:15 Uhr: Petk. Hammrich, **1 Schrotschuss**. Zeitgleich Einflug von 3.000 Nonnengänsen ins nördliche Rheiderland.



Nonnengänse, NSG Petkum Ostteil
21.11.2013



Nonnengänse und Ditzumer Stellnetzfisher
22.11.2013

08:30 Uhr: Einflug von 700 Nonnengänsen aus Richtung Dollart ins Rheiderland.

09:34 Uhr: Oldersum- Petkumer Münte, **5 Schrotschüsse**.

Gänsewacht von 6:50- 9:40 Uhr

Sa. 23.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,3 Grad C, heiter- wolkig, klare Sicht; Wind: N 3; SoA: 8:07 Uhr;

HW: 3:13 Uhr

06:45 Uhr: Kontrolle folgender Deichzufahrten: Reusen-, Kirch-, Schliek- u. Schafstallweg.

07:00 Uhr: Geräteaufbau am Siel. Besuch eines Gänsewacht-Mitarbeiters aus dem Lkrs. Leer.

07:00 Uhr: Am dritten Tag in Folge nur sehr wenige Gänse im Polder.

07:26 Uhr: Belegfoto einiger Grau- und Nonnengänse im Polder.

07:42 Uhr: 80 Kiebitze, 20 Gr. Brachvögel, 1.600 Nonnen- und Blessgänse am Emsufer.

07:45 Uhr: Geräteabbau in Petkum und anschl. Fahrt zum Emsvorland zwischen Nütermoor und dem Emstunnel.

08:00 Uhr: Im Vorlandbereich des Emstunnels mit seinen Ried, Buschflächen und ehem. Baudock von Emstunnelsegmenten, (heute naturnaher See), keine Gänsejäger. 4 Jäger üben die Jagd auf Gänse allerdings in der Natur-Kompensationsfläche der rechtsemsischen Autobahnauffahrt aus. Am Rand der Riedfläche sind auf offenem Wiesengelände ca. 15 Lockgans-Attrappen aufgestellt. Zwei Beamte der Leerer Polizei kontrollieren die verwendete Munition der beteiligten Jäger. (Auskunft Rheiderländer Gänsewacht). Ob verbotene Bleimunition am Gewässer verwendet wurde, ist der GW nicht bekannt.

Kommentar:

Die Jagd auf Zugvögel in einer deichnahen Kompensationsfläche ist gleichermaßen, wie die Jagd im NSG-Emsauen selbst, unverantwortlich und sollte untersagt werden. Ein Schutzkorridor von 1.000 Meter von der NSG-Grenze (Emsdeich), ins Binnenland ist unverzichtbar, sollten geschützte Vögel des NSG-Emsauen gefahrlos in die Wiesengebiete des Binnenlandes fliegen können. (1.000 Meter fordert der Ökologische Jagdverein Niedersachsen, ÖJV N-B, in seiner jagdkritischen Stellungnahme zum IBP-Ems-Jagdentswurf der konservativen Jägerschaft, organisiert im LJV-Niedersachsen).



Abendlicht am Welterbe Dollart
23.11.2013



Chemiestandort Delfzijl am Welterbe Dollart
23.11.2013



Dollart und Wolkengemälde
23.11.2013



Restlicht am Dollart
23.11.2013

- 17:10 Uhr: Emsdeich in Höhe Jarßum: Einflug von Gänseschwärmen aus rechtsemsischem Binnenland in Westbereich des NSG-Petkumer Deichvorland.
17:15 Uhr: Belegaufnahme rastender Nonnengänse in westlicher Salzwiese NSG-Petkum.
17:30 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:45- 9:00 Uhr in Petkum und Nüttermoor, Von 17:00- 17:45 Uhr in Jarßum.

So. 24.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, bedeckt; Wind: NNW 2-3; SoA: 8:09 Uhr; HW: 3:46 Uhr.

- 07:14 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender und rastender Nonnengänse im Sommerpolder. Lautes Flötkonzert von Großen Brachvögeln, ebenfalls aus Richtung Polder. Sehr dunkel.
07:31 Uhr: 16 Große Brachvögel verlassen nach der Nachtruhe den Polder Richtung Nord.
07:35 Uhr: 5.000 Nonnengänse im Polder. Zählung und Artbestimmung gelingt wegen schlechter Lichtverhältnisse erst jetzt.
07:49 Uhr: Belegaufnahme rastender Gänse am Emsufer zwischen Widdelswehr u. Jarßum.
08:10 Uhr: Zuzug von ca. 7.000 Nonnengänsen ins westliche NSG-Gebiet, Höhe Widdelswehr.
08:13 Uhr: 7.000 Gänse, (vermutl. Bless-u. Nonnengänse) verlassen das Dollart-Schlafgebiet



Nonnengänse und Kirchturm Petkum
25.11.2013



Nonnengänse
25.11.2013



Ästhetik von Unwetterfront am NSG Petkum
25.11.2013

südlich des Geisedamms und fliegen ins nördliche Rheiderland.

08:30 Uhr: 8.000 Nonnengänse verlassen das Dollart-Schlafgebiet und fliegen in nordwestliche Richtung über die Ems, in Richtung Petkumer Hammrich.

Gänsewacht von 6:55- 8:55 Uhr

Mo. 25.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,9 Grad C, heiter-wolkig, zeitweise Regenschauer; Wind: NW 2;
SoA: 8:10 Uhr; HW: 4:22 Uhr

06:55 Uhr: Kontrolle des östlichen Emsdeichgebietes am Schafstall: Keine Gänsejäger aktiv.

07:00 Uhr: Fähre liegt am Anleger. Keine Gänse im Sommerpolder. Nach Wochenendbetrieb der Fähre fand die erste Fährfahrt heute um 6:05 Uhr statt. Ob Gänse bei dieser Fahrt den Polder verließen, ist ungeklärt.

07:35 Uhr: Beginn des Gänseeinflugs aus Richtung Dollart (ausschl. Blessgänse).

07:37 Uhr: Jagdgebiet am Petkumer Sieltief, nördl. Bahnlinie, **2 Schrotschüsse**.

07:42 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse am Emsufer, Höhe Widdelswehr.

08:07 Uhr: Alter Emsdeich zwischen Jarßum u. Borssum, **1 Schrotschuss**. Unmittelbar nach dem Schussknall Flucht aller schlafender und rastender Gänse vom Emswatt.



Gänsepaar im Morgenlicht
26.11.2013



Graugansflug am Petkumer Siel
26.11.2013

08:09 Uhr: ebenda, **8 Schrotschüsse** in schneller Folge.
08:20 Uhr: Widdelswehr Hammrich, **2 Schrotschüsse**
08:33 Uhr: ebenda, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 6:55- 9:05 Uhr

Di. 26.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -0,5 Grad C, überw. bedeckt; Wind: NW 0-1; SoA: 8:12 Uhr; HW: 5:07 Uhr

07:05 Uhr: Keine Gänse im Sommerpolder, ausschließlich Gänserufe vom fernerem Emswatt.
07:45 Uhr: Blessganszug (ca. 2.000 Indiv.) aus Richtung Dollart. Zugrichtung Nordost.
07:46 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**
08:03 Uhr: Gänsezug vor rotem Morgenhimmel. Belegfotos.
08:35 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**
08:45 Uhr: 35 Große Brachvögel, Einflug vom Emsvorland in westliche NSG-Pufferzone.

Gänsewacht von 7:00- 9:10 Uhr



Nonnengänse am Morgenhimmel
26.11.2013



Nonnengänse im Mondlicht
26.11.2013

Mi. 27.11.2013 Petkum-Siel

Wetterdaten: +4,9 Grad C, bedeckt, zeitweise Regen; Wind: SW 3; SoA: 8:14; HW: 4:22 Uhr

- 06:55 Uhr: 2 Feldhasen auf Parkplatz am Schafstall. Keine Jäger im NSG-Gelände.
- 07:00 Uhr: Am Fischereianleger helle Lampen. Gänse in Kernzone des Polders. Dunkel.
- 07:25 Uhr: 500 Nonnengänse im Polder. Zählung u. Artbestimmung erst jetzt möglich.
- 07:28 Uhr: Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
- 07:30 Uhr: Erster Blessganszug von kleiner Gänsekette aus Richtung Dollart.
- 07:40 Uhr: Seit 10 Minuten ausschl. Blessganszug aus dem Dollart in Ketten von 20-40 Indiv.
- 07:55 Uhr: Drei Böller aus einer weit entfernten Gasanlage im südl. Dollartpolder.
- 08:05 Uhr: Erste Graugansgruppen von W > O. Beginn von Baggararbeiten am Fähranleger. Nonnengänse im Sommerpolder werden unruhig und recken Hals und Kopf.
- 08:08 Uhr: Vom Bagger an Sielbaustelle klappernde und laute Geräusche. Rastende Nonnengansgruppe verlässt den Polder.
- 08:10 Uhr: Nach lautem, metallischem Klappern von Baggerschaufel verlassen restliche 400 Nonnengänse den Polder Richtung Nordosten bzw. Binnenland. 1.900 Nonnengänse verlassen zeitgleich das rechte Emsufer zwischen Petkum und Widdelswehr.
- 08:22 Uhr: Weitere 700 Gänse unbek. Art verlassen das Emsufer von Widdelswehr.
- 08:50 Uhr: Am Rastplatz Geise (Dollart) noch 800 rastende Gänse.

Gänsewacht von 6:55- 9:10 Uhr

Do. 28.11.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +7,2 Grad C, bedeckt; Wind: NW 4; SoA: 8:15 Uhr; HW: 7:19 Uhr;
Pegel Pogum: 665,0

- 07:19 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Gänse im Sommerpolder. Extrem dunkel. (Belichtungsdaten: 400 ASA, Bl. 5,6, 20 Sek. Belichtungsdauer. Seit 6:45 Uhr wäre nach der Jagdzeiten-Verordnung offiziell der Abschuss von Zugvögeln erlaubt).
- 07:31 Uhr: Fähre befährt die Außenmuhde Richtung Ems. 750 Gänse verlassen das Sielgewässer in Richtung Ost.



*Baggararbeiten an Siel-Spundwand
28.11.2013*



*Große Brachvögel und Aufbruch von
Nonnengänsen, 28.11.2013*

- 07:37 Uhr: Großer Gänseschwarm über der Ems. Zugrichtung > Ost.
07:59 Uhr: Einflug von 300 Nonnengänsen in Kernzone des Sommerpolders.
160 Graugänse, 1 Graureiher und 25 Pfeifenten am Querpriel. 310 Pfeifenten auf der Muhde.
Sehr laute Baggerarbeiten im Bereich der Fährrampe. (Eventuelle Schrotschüsse aus dem Rheiderland und dem Petkumer Binnenland wären kaum hörbar). Im überfluteten Sommerpolder 180 Pfeifenten, 18 Brandgänse, 14 Krickenten und 140 Sturmmöwen.
08:19 Uhr: Einflug von 330 Großen Brachvögeln in Wasserfläche des Polders. Belegfotos.
08:35 Uhr: Ein Pkw mit eingeschaltetem Licht überfährt den Emsdeich am Kirchweg in Jarßum. 3.500 äsende Nonnengänse verlassen unmittelbar darauf das westliche Vorland und fliegen direkt über das Petkumer Siel ins Binnenland.

Gänsewacht von 6:55- 9:05 Uhr

Fr. 29.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, bedeckt, Nieselregen; Wind: West 3-4; SoA: 8:17; HW: 8:29 Uhr

- 05:45 Uhr: Aufbau von Kamera am Sielgebäude. Eine Fährfahrt fand an diesem Morgen noch nicht statt. Aus dem Polder sind nur sehr schwach Gänserufe zu hören. Die Ausrichtung der Kamera auf rastende Gänse ist wegen extremer Dunkelheit kaum möglich.
06:03 Uhr: Belegfoto mit Nonnengänsen im Polder.
06:07 Uhr: Fähre an der Einfahrt zur Außenmuhde. Auf dem Sielgewässer befinden sich keine Enten und Gänse. Eine Störung der Gänse im Sommerpolder findet nicht statt.
06:15 Uhr: Fähre legt vom Anleger ab. Keine Störung, obwohl die Positionslampen der Fähre wegen des hohen Wasserstandes auf der Muhde für rastende Gänse sichtbar sind.
06:20 Uhr: Unterbrechung der Gänsewacht am Petkumer Siel.
07:20 Uhr: Rückkehr zum Petkumer Siel und um 7:33 Uhr Belegaufnahme von Nonnengänsen im Sommerpolder. Immer noch sehr dunkel. Fähre legt ab.
07:40 Uhr: Zuzug von Nonnengans-Ketten aus Richtung Dollart. Vermutlich werden Platen im Schlafgebiet Dollart überflutet. (Hochwasser 8:29 Uhr).



*Gänsejäger an Hinterhalt in NSG Pufferzone
29.11.2013*



*Gänsewachtgruppe Rheiderland
30.11.2013*

- 07:47 Uhr: Fischer betritt den Fischereianleger. 1.100 Nonnengänse verlassen den Polder. 1.600 Nonnengänse verbleiben im Polder. Das Rastgebiet ist über das offene Wehr im Deich des Sommerpolders noch nicht mit Emswasser geflutet.
- 07:55 Uhr: Emsufer in Höhe von Widdelswehr. 700 Nonnengänse verlassen das Emsufer. 25 Blessgänse fliegen laut rufend über das Siel. 170 Nonnengänse verlassen den Polder.
- 08:02 Uhr: Westliche Pufferzone Jarßum, **3 Schrotschüsse**, sehr laut. Unmittelbare Flucht von 750 Nonnengänsen aus Salzwiesenbereich des westlichen NSG Teilstücks.
- 08:10 Uhr: Ebenda, **4 Schrotschüsse**.
- 08:17 Uhr: Gänsejäger sucht offene Wiesenlandschaft im Bereich einer Sichtbarriere aus Rundballen nach erschossenen Gänsen ab und findet eine leblose Graugans. Der namentlich bekannte Jäger besitzt keinen Jagdhund. Da von Petkum nicht einsehbar ist, wie viele Jäger an der Gänsejagd teilnehmen und ob ein gebrauchsfähiger Jagdhund dabei ist, wird sofort ein Wechsel des Beobachtungsstandortes vorgenommen.
- 09:00 Uhr: Vom Kirchweg aus wird die Gänsejagd durch die geöffnete Autoscheibe beobachtet. Zweifelsfrei nehmen 3 Jäger an der Jagd teil.
(Zwei Jäger dieser Gruppe wurden an gleicher Stelle am 24.11.2012 im dichten Nebel und einer Sichtweite unter 30 Meter dabei ertappt, als sie mit Lockgans-Attrappen das Jagdgebiet verließen. Beide Jäger übten die Jagd ohne Jagdhund aus und gaben bei der Polizei zu Protokoll, der Jagdhund sei nach der Jagd selbst zu seinem Besitzer gelaufen).
- 09:12 Uhr: Geländefahrzeug mit Auricher Kennzeichen befährt den Kirchweg bis zum Emsdeich, macht kehrt und fährt erneut am Pkw der Gänsewacht vorbei.
- 09:17 Uhr: Gänsejäger beenden offensichtlich die Jagd. Erst jetzt ist ein Jagdhund sichtbar. Der Hund gehört einem Jäger, der bislang bei Nebeljagden noch nicht in Erscheinung getreten ist.
- 09:19 Uhr: Kontrolle des Gänsejäger-Hinterhalts wird beendet, da die Jagdbeute nicht offen sichtbar getragen wird.

Gänsewacht von 5:45- 6:20 Uhr sowie 7:20- 9:20 Uhr

Sa. 30.11.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,1 Grad C, bedeckt; Wind: NW 5; SoA: 8:19 Uhr; HW: 9:30 Uhr;
Erhöhter Wasserstand der Ems. Pegel Pogum: 738 cm (8:53 Uhr)

- 06:55 Uhr: Kontrolle folgender Deichzufahrten: Reusenweg, Kirchweg u. Schafstallweg.
- 07:25 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder. Zwei Stunden vor dem vorausberechneten Hochwasserstand ist der Sommerpolder wegen eines mäßigen Nordwest-Windes bereits geflutet. Spätere Zählung ergibt 10.500 Nonnengänse im Polder selbst, 6.000 Nonnengänse am Emsufer zwischen Petkum und Widdelswehr, sowie 6.000 Nonnengänse im Südbereich der Außenmuhde. Belegfoto 7:34 Uhr (**Gesamtzahl: 22.500 Ng im NSG**).
- 08:03 Uhr: Erste Nonnengangsgruppen verlassen das westliche Vorland. Einflug im Südbereich der Außenmuhde. Sechs Mitarbeiter der Gänsewacht besuchen die Petkumer Station. (Am Emstunnel, rechte Emsseite, beobachtete die Gruppe einen Jäger, der offensichtlich damit beschäftigt war, eine Treibjagd vorzubereiten. Der Revierjäger (Name bekannt), drohte den Gänsewacht-Mitarbeitern mit einer Anzeige wegen „Stalking“.
(Kommentar: Angebliche Nötigung, verbale Drohungen und ungerechtfertigte Kriminalisierungen sind beliebte Abwehrreaktionen von Jägern, die Tiere in „freier Natur“ vor den Augen der Öffentlichkeit unter Beschuss nehmen. Dass dabei nicht



*Nonnengänse im Schlafgebiet NSG Petkum
30.11.2013*



*Überflutung von NSG Petkum, Ostteil
30.11.2013*

einmal vor falschen eidesstattlichen Erklärungen und Verleumdungen von Jagdkritikern zurückgeschreckt wird, ist hinlänglich bekannt).

- 08:10 Uhr: Nonnengansschwarm verlässt den Sommerpolder. Start gegen den NW-Wind, Schwenk nach Osten und Einflug in Salzwiese des östlichen Teilstücks des Petkumer NSG. Weite Teile des Vorlandes, mit Ausnahme der ehem. Spülfläche und einiger Grabenränder, sind überflutet.
- 08:50 Uhr: Ein Petkumer Bürger, mit Hund, greift einen Gänsewächter verbal an. Nur dem umsichtigen Verhalten des Gänsewacht-Mitarbeiters ist es zuzuschreiben, dass der Petkumer nicht handgreiflich wurde. 6 Zeugen beobachteten die „Entgleisung“ des provokant auftretenden Petkumers aus direkter Nähe.
- 08:59 Uhr: Weite Teile der westlichen NSG-Salzwiesen sind überflutet.
- 09:15 Uhr Ortswechsel zum Reusenweg in Jarßum. Keine Jagdaktivitäten in der NSG-Pufferzone und den angrenzenden Flächen bis Hilmarsum.

Gänsewacht von 6:55- 9:35 Uhr

So. 1.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,4 Grad C, bedeckt; Wind: WSW: 4; SoA: 8:20 Uhr

- 07:17 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
(Ergebnis späterer Zählung: 2.800 Individuen)
- 07:53 Uhr: 5.500 Nonnengänse am Emsufer zwischen Petkum und Widdelswehr.
1.300 Pfeifenten auf der Außenmuhde. Start aller 8.300 Nonnengänse aus Polder und Salzwiese. 56 Große Brachvögel, 90 Sturmmöwen und 22 Brandgänse im nördlichen Polderbereich. 1.150 Nonnengänse auf Wiesen der westlichen NSG-Pufferzone.

Gänsewacht von 7:00- 9:05 Uhr

Mo. 2.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,8 Grad C, sternklar; Wind: NNW 1-2; SoA: 8:20 Uhr; HW: 10:26 Uhr



*Gänseflug und
goldfarbener Himmel
01.12.2013*



*Gänseflug im Morgenlicht
02.12.2013*



*Polizei an Gänsewachtstation Petkum
02.12.2013*

07:00 Uhr: Fähre liegt bei niedrigem Wasserstand an Südseite des Fähranlegers. Im Polder nur wenige rastende Nonnengänse. Da am Sonnabend 10.500 Nonnengänse und am Sonntag 2.800 NG im Polder übernachteten und vor den Zählungen um 7:00 Uhr keine Fährfahrten stattfanden ist zu vermuten, dass die Fähre selbst die Ursache der frühmorgendlichen Störung ist. Damit hier eine klare Aussage getroffen werden kann, sind weitere Beobachtungen des Fährverkehrs um 6:00 Uhr, bzw. 6:45 Uhr erforderlich.

Ergänzung: Von zwei Zeugen wurde am 23.12.2011 (7:35 Uhr) beobachtet, dass der Bootsführer eines Ditzumer Krabbenkutters mit einem Suchscheinwerfer den Schlafpolder der Nonnengänse ohne nautische Notwendigkeit ausleuchtete und Gänse restlos vertrieb. Angesprochen auf sein Fehlverhalten reagierte der Fischer seinerzeit mit Beschimpfungen und Beleidigungen gegen einen Mitarbeiter der Gänsewacht.

07:27 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**, vereinzelter Gänseeinflug von Nonnen- und Blessgänsen aus Richtung Dollart, sowohl über Petkum als auch über der Ems.

07:48 Uhr: Emsufer zwischen Petkum u. Jarßum; erste Belegaufnahme von 5.400 Nonnengänsen.

08:10 Uhr: Laute Geräusche von Kompressor und Bagger an Sielbaustelle. 130 Graugänse verlassen den Priel am Fähranleger.

08:16 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei erscheint kurz am Fähranleger.

08:25 Uhr: Sonnenaufgang über Nendorp und Gänseflug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht von 7:05- 9:05 Uhr

Di. 3.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: -1,0 Grad C, dichter Nebel, Sicht unter 80 m; Wind: SW 1-2; SoA: 8:23 Uhr;
Hochwasser: 00:00 Uhr

- 06:55 Uhr: Keine abgestellten Fahrzeuge von „Nebeljägern“ am Petkumer Schafstall.
- 07:05 Uhr: Belegaufnahmen rastender Gänse in Sommerpolder und Salzwiesen sind wegen dichtem Nebel nicht möglich. Aus dem Polder selbst sind nur Rufe von Großen Brachvögeln und Graugänsen zu hören. Ebenfalls Graugans- und Pfeifentenrufe von Muhde und Priel.
- 07:45 Uhr: Petkumer Münte, Binnenland, **2 Schrotschüsse**. Nebel mit Sichtweite zwischen 50 und 80 Meter. Jagd auf Gänse ist völlig inakzeptabel und Verstoß gegen die Jagdzeiten-Verordnung. Über dem Petkumer Siel nur schwacher Blessganszug hörbar.
- 08:40 Uhr: 60 Blessgänse in Keilformation, Flug in knapp 10 m Höhe über dem Siel.
Wegen starker Geräusentwicklung im Zuge der Bauarbeiten am Siel sind eventuelle Schrotschüsse aus dem Rheiderland und dem Bereich Borssum-Oldersum nicht zu hören.
Bis 8:55 Uhr keine Flugbewegung von Nonnengänsen über dem Sielbereich.

Gänsewacht von 6:55- 8:55 Uhr

Mi. 4.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, bedeckt, dunstig; Wind: SSW 4; SoA: 8:24 Uhr; HW: 0:39 Uhr

- 07:36 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänsen im Polder. Belichtungszeit: 30 Sekunden. Extrem dunkel. Schreiben nur mit Kopflampe möglich.
Spätere Zählung ergibt 11.000 Nonnengänsen im Polder und 7.000 NG auf den Wattflächen zwischen Petkum und Widdelswehr.
- 07:39 Uhr: Binnendeichzone zwischen Jarßum und Borssum, **2 Schrotschüsse**, sehr dunkel!
- 07:55 Uhr: Baustellenbeleuchtung am Siel wird eingeschaltet. Sofortige Flucht von 9.000 Nonnengänsen aus dem Polder. 2.000 NG im Polder sind zwar beunruhigt, starten aber nicht.
- 08:27 Uhr: Restliche 2.000 NG verlassen das Schlafgebiet, als ein Bagger seine Arbeit beginnt. Unter aktuellem Lärmeinfluss sind verlässliche Angaben zur Jagdintensität an der Unterems kaum zu erbringen, deshalb Abbau des Fotogeräts.



*Äsende Nonnengänse
an Jägerhinterhalt
04.12.2013*

Halbzeitstand von 34 Tagen Gänsewacht am Petkumer Siel:

Seit Beginn der Gänsewacht am 1. November fiel zur Zeit der Morgendämmerung in der Kernzone des NSG „Petkumer Deichvorland“ kein einziger Schuss!

Durchgängig wurde der Gänse-Schlafplatz westlich der Außenmuhde von einem Mitarbeiter des Wattenrates fotografiert und die Hypothese gestützt, dass eine Jagdruhe mit einer erhöhten Nutzbarkeit als Gänseschlafplatz korreliert.

Ein sofortiges Verbot der Gänsebejagung ist „überfällig“, soll Schaden vom Naturschutzgebiet langfristig abgewendet werden. Naturschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und die Qualität und Effizienz der behördlich geschützten Salzwiesen in Petkum wird immer noch vom „Inhalt“ einer Naturschutzverordnung bestimmt und niemals von Selbstbeschränkungs-Erklärungen von Nutzergruppen wie der Jägerei.

Gänsewacht von 7:00- 8:40 Uhr

Do. 5.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +3,3 Grad C, bedeckt; Wind: WSW 5-7; Luftdruck: 1010 mb; SoA: 8:26 Uhr
HW: 01:26 Uhr

- 07:00 Uhr: 80 Nonnengänse in Kernzone vom Polder. Weitere 16.000 Nonnengänse im westlichen Bereich des Sommerpolders, bzw. auf Salzwiesen und Schlickflächen zwischen Petkum u. Widdelswehr.
- 07:42 Uhr: Belegaufnahme rastender Nonnengänse. Extrem dunkel.
- 08:28 Uhr: 15.000 Nonnengänse fliegen von westlichen Salzwiesen ins östliche Teilstück des Petkumer NSG's.
- 08:32 Uhr: Pogum-Ditzum, **3 Schrotschüsse**. Wegen Dunkelheit kein Gänseflug sichtbar. Innerhalb der Beobachtungszeit erhebliche Windzunahme. Sturmtief „Xaver“ rückt, von Grönland kommend, näher.

Gänsewacht von 7:00- 8:50 Uhr

Fr. 6.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +1,0 Grad C, heiter-wolkig, zeitweise Schneeböen; Wind: NNW 8 (10)
Wasserstand am Siel: 684 cm (8:44 Uhr); SoA: 8:27 Uhr; HW: 2:14 Uhr

- 07:04 Uhr: Nach Kontrolle der Deichzufahrt am Schafstall erstes Belegfoto des Wasserstandes der Ems 1 ¾ Stunden vor dem offiziellen Niedrigwasserstand um 8:27 Uhr. Weite Teile des Naturschutzgebietes stehen nach dem Nachthochwasser um 2:14 Uhr noch immer unter Wasser. Der Sturm „Xaver“ drückte in den Nachtstunden sehr viel Wasser in die Ems und behindert den Rückfluss in die Nordsee.
- 07:33 Uhr: Wasserstand am Fähranleger leicht gefallen, doch übersteigt der Pegelstand das „normale Hochwasser“ immer noch um etwa einen halben Meter. Mehrere Pkw's und ein Lieferwagen der Moormerländer Deichacht fahren an der Fährstraße nacheinander und mit eingeschaltetem Abblendlicht über die Deichkuppe. Deutlich signalisieren Nonnengänse



Extrem hoher Niedrigwasserstand nach Sturmtief „Xaver“, 06.12.2013



Gänsevertreibung durch Mitarbeiter von Emden Umweltamt, 06.12.2013



Pfeifentenflucht wegen Hochwasser 06.12.2013



Sturmtief „Xaver“, Petkum Fähranleger 06.12.2013

ihre Beunruhigung, verlassen die windgeschützten Bereiche des Sommerpolders jedoch nicht.

- 07:41 Uhr: Belegfoto von Muhde und Siel. Wegen dem Sturm keine Flugbewegungen aus Richtung Dollart. Alle einsehbaren Rastflächen des Dollart's sind überflutet. Starker Wellenschlag auf der Ems.
- 08:12 Uhr: In Wind beruhigten Bereichen des westlichen und östlichen NSG-Teil's rasten **19.500 Nonnengänse** in unmittelbarer Nähe des Teekwegzaunes (Belegfoto).
- 08:15 Uhr: Roter VW-Caddy vom Emden Umweltamt überquert am Deichübergang „Kirchweg“ mit eingeschaltetem Fahrlicht den Emsdeich, fährt die Deichrampe an der Aussenberme hinunter. Fahrer wendet seinen Dienstwagen um 8:17 Uhr auf dem Teekabfuhrweg. (Für die Öffentlichkeit gesperrt). Eine Panikflucht von 12.000 Nonnengänsen ist die Folge. Da Gänse gegen den Wind starten, ist die Flucht aus der Nähe des Stacheldrahtzaunes mit einem hohem Verletzungsrisiko verbunden. Ob bei der beobachteten Massenflucht Nonnengänse zu Schaden gekommen sind, bleibt ungeklärt.
- 08:27 Uhr: Roter VW-Caddy des Emden Umweltamtes überquert in Höhe des Sommerpolders, Sportplatzweg, den Emsdeich und wendet direkt auf dem Teekabfuhrweg. Eine Massenflucht von 7.500 Nonnengänsen ist die Folge. Zur Zeit der Gänsevertreibung herrschen extreme Windverhältnisse am Emsdeich, mit Schnee- und Hagelböen aus Nordwest. Nonnengänse starten auch hier gefährlich nah an einem Stacheldrahtzaun, fliegen in weitem Bogen über

- geflutete Salzwiesen zur Ems und in einen verfinsterten Himmel (Belegfoto).
- 08:32 Uhr: Roter VW-Caddy überquert den öffentlichen Deichweg am Fähranleger und hält kurz auf dem Fährparkplatz. Hier wird der Fahrer auf sein Fehlverhalten angesprochen und ihm mitgeteilt, dass die bewusst in Kauf genommene Störung rastender Gänse von 4 Personen vom Petkumer Siel aus beobachtet wurde. Mehr als kläglich die Rechtfertigungsversuche des Amtsträgers und Vorstandsmitglieds des Emdener Ökowerks. Nach eigener Darstellung sei er selbst beauftragt, die Auswirkungen des Nachthochwassers in Augenschein zu nehmen.

Kommentar:

Merkwürdig nur, dass sich genau um 7:33 Uhr ein Fahrzeug der Deichacht am Fähranleger befand und das Umfeld des Petkumer Siels bereits „inspiziert“ wurde. Etwa um die gleiche Zeit befand sich ein Lieferwagen des BEE-Emden am Fähranleger. Von diesen städtischen Mitarbeitern wurden angeschwemmte Holzteile, Teek und schwimmfähiger Müll von der Fährzufahrt entfernt. Bezeichnend ist, dass diese Mitarbeiter niemals mit Abblendlicht über die Deichkuppe fahren und wegen der möglichen Beunruhigung von Gänsen im Sommerpolder IMMER das Standlicht einschalten. All diese Störeinflüsse sollen einem Amtsträger des Umweltamtes anscheinend fremd sein? Offensichtlich ist, dass die Dienstreise ins Schutzgebiet von Petkum wohl eher mit „Sturmflut-Tourismus“ zu umschreiben ist. Für die Inspektion von Zäunen und Toren wäre es nicht zwingend gewesen, mit dem Auto und eingeschaltetem Licht ins NSG zu fahren. Ein Blick durchs Fernglas aus dem Schutz der Deichkuppe in die wenigen nicht überfluteten Rastflächen in Deichnähe hätte genügt. Immerhin wäre so aufgefallen, dass 19.500 Nonnengänse in Deichnähe rasten und auf das Ende des Sturms „Xaver“ warten.

Mit Befremden nimmt die Gänsewacht zur Kenntnis, dass absolut kein Unrechtsbewusstsein beim Verursacher der gravierenden Störung sichtbar ist.

- 13:45 Uhr: Jarßum, Emsdeich am Reusenweg: Teekabfuhrweg ca. 30 cm überflutet. Obwohl um 14:49 Uhr mit dem Hochwasserstand zu rechnen ist, sinkt der Pegelstand mit Abschwächung des Nordwest-Windes. Zwei Teekstreifen der letzten Hochwasserstände an der Deichberme (Foto).
- 14:30 Uhr: Petkum- Siel, im Wartehäuschen der Fähre steht das Wasser einen Dezimeter hoch. Mehrere Passanten am Fähranleger. Auf dem Emsdeich zwischen Fährstraße und Schafstall 550 Pfeifenten, 40 Stockenten, 150 Sturmmöwen und 40 Graugänse.
- 15:02 Uhr: Gandersumer Stauwehr ist geschlossen.
- 15:07 Uhr: Schwere Hagelböe aus Nordwest.

Gänsewacht von 6:50- 8:40 Uhr und 13:45- 15:15 Uhr

Sa. 7.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +/- 0 Grad C, bedeckt; Wind: W 3; SoA: 8:28 Uhr; HW: 3:02 Uhr

- 07:20 Uhr: Im Sommerpolder keine Gänse. Auf trocken gefallenem Wattflächen zwischen Petkum und Jarßum vergleichbare Gänsemengen der Vortage.
- 08:19 Uhr: Aufbruch erster Gänsekettchen vom Emsufer südwestlich des Sommerpolders > Ost. (Belegfoto von Nonnengänsschwarm vor rotem Morgenhimmel und Gandersumer Stauwehr).



*Nonnengänse, Flug Richtung Ost
07.12.2013*



*Nonnengänse über verschlammten Salzwiesen
NSG Petkum Ostteil, 07.12.2013*

08:27 Uhr: Zuzug von Bless- und Nonnengänsen aus dem Dollart.
(Besuch von zwei Mitarbeiterinnen der Rheiderländer Gänsewacht)

Gänsewacht von 7:20- 9:10 Uhr

So. 8.12.2013 **Petkum- Siel**

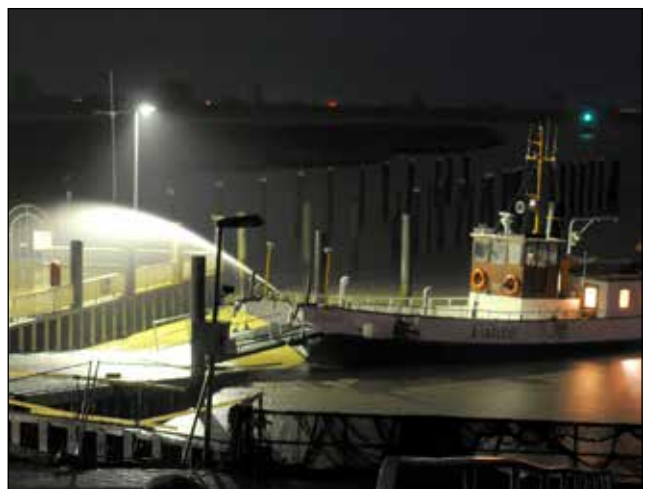
Wetterdaten: +4,0 Grad C, bedeckt;
Wind: WSW 4; SoA: 8:30 Uhr; HW: 3:50 Uhr

07:38 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im dunklen Sommerpolder.
08:24 Uhr: 2.500 Nonnengänse beenden im Polder Nachtruhe. Flug > in östliche Salzwiesen.

Gänsewacht von 7:20- 9:20 Uhr



*Verschammung von Fähranleger nach
Überflutung, 07.12.2013*



*Schlammabeseitigung an Fähranleger
09.12.2013*

Mo. 9.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +7,4 Grad C, Regen, dunkel; Wind: W 4-5; SoA: 8:31 Uhr; HW: 4:39 Uhr

- 07:10 Uhr: Fähre mit heller Beleuchtung am Anleger. Reinigung von Zufahrt mit Hochdruck-Wasserstrahl. Im Polder nur Sturmmöwen; keine einzige Gans.
- 07:45 Uhr: Erste Flüge von Blessgans- Ketten aus Richtung Südwest. Rufe von Nonnengans-Scharen aus südwestlichem Salzwiesenbereich.
- 08:19 Uhr: Erste Belegaufnahme rastender Nonnengänse in westlicher Salzwiese. Wegen starkem Regen ist zahlenmäßige Erfassung von Rastvögeln nicht möglich.

Gänsewacht von 7:05- 8:30 Uhr

(Seit 39 Tagen in der Morgendämmerung kein Jäger in Kernzone des NSG` s aktiv)

Di. 10.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +6,0 Grad C, diesig; Wind: SW 4; SoA: 8:32 Uhr; HW: 5:34 Uhr

- 07:20 Uhr: Entferntes Gänsegeschnatter aus südwestl. Bereich des Vorlandes.
- 07:43 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**
- 07:51 Uhr: Belegfoto von schlafenden Nonnengänsen in westlicher Salzwiese.
- 07:55 Uhr: 6.000 Nonnengänse flüchten nach unbekannter Störung aus östlichem NSG-Teil.
- 08:03 Uhr: Petkumer Hammrich, **1 Schrotschuss**
- 08:20 Uhr: Start von 6.000 Nonnengänsen vom Emsufer. Zeitgleich befährt die hell erleuchtete „FRISIA X“ den Emsabschnitt und ist Ursache von Flucht der Gänse (Belegfoto). Gänseeinflug in Richtung Binnenland.
Emsvorländer nach Sturmflut verschlammt. Maschinenlärm an Sielbaustelle.
- 08:52 Uhr: Pogum- Ditzum, **3 Schrotschüsse**
- 08:57 Uhr: **Ein Seeadler überfliegt in niedriger Höhe das alte Petkumer Gewölbesiel aus Richtung Nord kommend und gleitet im Tiefflug über die westlichen Salzwiesen des NSG Petkum. Erhebliche Unruhe unter rastenden Vogelarten, die größtenteils das Vorland verlassen.**

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

Mi. 11.12.2013 Petkum- Siel

Wetterdaten: +3,1 Grad C, leichter Nebel, 500 m Sicht; Wind: S 2; SoA: 8:33; HW: 6:36 Uhr

- 07:20 Uhr: Kontrolle von Deichanlagen am Schafstall.
- 07:25 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus nebligem Sommerpolder. Gänsezählung unmöglich.
- 07:39 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.
- 07:50 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse** und Motorenlärm von Sielbaustelle.
- 07:58 Uhr: Jarßum-Borssum, **1 Schrotschuss**. Unmittelbar nach dem Schuss Gänseflucht aus westlichem NSG-Teil, Richtung Ost.
- 08:12 Uhr: Borssum- Hammrich, **1 Schrotschuss**. Nebel mit Sichtweite unter 100 Meter.
- 08:15 Uhr: Einsatzfahrzeug von Polizei am Fähranleger.

- 08:22 Uhr: Belegfoto von Nonnengänsen im Polder, westlich der Außenmuhde.
08:25 Uhr: Bless- und Graugansflug von W > Ost. Nebel mit Sichtweite um 300 Meter.
08:28 Uhr: 1.500 äsende Nonnengänse direkt am Teekweg-Zaun, nördl. vom Sommerpolder.
08:41 Uhr: Erste Nonnenganskette überfliegt das Siel und kehrt nach Flugversuch im Nebel ins NSG zurück. Lärm an Sielbaustelle. Etwa 10 Große Brachvögel irren laut rufend im Nebel umher. 7.000 Nonnengänse verlassen den Polder jedoch nicht.

Gänsewacht von 7:20- 9:05 Uhr

Do. 12.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,2 Grad C, Nebel 80 m Sicht; Wind: Süd 3; SoA: 8:34 Uhr; HW: 7:43 Uhr

- 07:15 Uhr: Kontrolle von Deichzufahrt am Schafstall: **Keine Jäger im NSG!**
07:20 Uhr: Aus nebligem Polder Rufe von Nonnengänsen und Großen Brachvögeln.
08:10 Uhr: Emsvorland Nüttermoor-Siel: südlich von Außenmuhde offensichtlich keine Gänsejäger im Vorland. (Anruf von Mitarbeiter der Rheiderländer Gänsewacht).
08:15 Uhr: Über Petkumer-Siel Irrflug einiger Nonnengänse und Rückkehr ins Vorland. Belegfoto rastender Nonnengänse im Polder wegen dichtem Nebel nicht möglich. Großer Motorenlärm von Stromerzeuger, Bagger und Bulldozer an Sielbaustelle.

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

Fr. 13.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,4 Grad C, dunstig, nasskalt; Wind: SW 3-4; SoA: 8:25 Uhr; HW: 8:51 Uhr

- 07:31 Uhr: Erstes Belegfoto von 9.000 Nonnengänsen im Sommerpolder. (Zählung wegen Dunkelheit erst später möglich. Jagd nach Jagdzeiten-Verordnung ab 6:55 Uhr erlaubt!). Baustelle am Fähranleger hell mit Flutlicht beleuchtet. Motorenlärm von Stromerzeuger und Bagger. Wegen metallisch klingender Schlaggeräusche heben Gänse die Köpfe und sind beunruhigt, fliehen jedoch nicht.
07:37 Uhr: Belegaufnahme von greller Baustellenbeleuchtung. Der Lichtstrahl ist direkt auf das Sielgebäude gerichtet und nicht in den Gänsepolder.
07:45 Uhr: Bagger fährt vom Fähranleger aus mit Fahrlicht über den Deich. Flucht von 250 Graugänsen aus dem Prielbereich.
07:47 Uhr: Belegfoto einer Teilgruppe von 9.000 Nonnengänsen bei günstigen Lichtverhältnissen. Starke Geräusche von der Baustelle. Offensichtlich lösen Lichtquellen außerhalb des Fähranlegers eher Fluchtreaktionen aus.
(Vergl. Störung durch Mitarbeiter des Emden Umweltamtes am Fr. 6.12.13)
08:01 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei am Fähranleger. Grund des Einsatzes unbekannt.
08:19 Uhr: Nach laut hämmernden Geräuschen verlassen 8.500 Nonnengänse abrupt den Polder. Taucher bereiten sich an beschädigter Siel-Spundwand auf Tauchgang vor.
08:20 Uhr: Im Polder Zuzug von 200 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Bereich.
08:26 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**. (Trotz Lärm an Baustelle eindeutig identifiziert).
08:37 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**.



Baustellenbeleuchtung am Siel
13.12.2013



Trotz Bauarbeiten Pfeifenten im Nahbereich
13.12.2013

Dank an Besucher aus Schleswig-Holstein, der die Gänsewacht zwecks Info besuchte.

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr

Sa. 14.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,4 Grad C, dunstig, Regen; Wind: SWW 3; SoA: 8:36 Uhr, HW: 9:53 Uhr

- 07:20 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse wegen extremer Dunkelheit nicht möglich. An Sielbaustelle keine Aktivitäten. Gänse- und Pfeifentenrufe aus dem Vorland.
- 07:44 Uhr: Erste Belegaufnahme rastender Nonnengänse (Anzahl etwa 5.500 Individuen). Drei Mitarbeiter der Gänsewacht-Rheiderland besuchen das Petkumer NSG.
- 08:35 Uhr: 3.500 Nonnengänse fliegen aus dem Polder in westliche NSG-Pufferzone. 2.000 NG fliegen in östlichen Teil des NSG's.
Dank an 3 GänsewächterInnen aus dem Rheiderland für die Unterstützung.

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

So. 15.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, Regen, sehr dunkel; Wind: SW 5-6; SoA: 8:37; HW: 10:47 Uhr

- 07:36 Uhr: Erstes Belegfoto 12.000 schlafender Nonnengänse im Sommerpolder. (Spätere Zählung bei besserem Licht).
- 07:59 Uhr: Im Polder Zuzug von 100 Nonnengänsen aus westlichem Vorland.
- 08:38 Uhr: Start aller 12.100 Nonnengänse im Polder. Flug Richtung Stauwehr. Obwohl die Gänse zur Landung ins östliche NSG-Gebiet ansetzen, wird spontan die Flugrichtung zum Rheiderland geändert. Eine unbekannte Störung ist offensichtlich.
- 08:40 Uhr: Direkt nach der Gänseflucht Wechsel des Beobachtungsstandortes zum Deichweg in Petkumer Münte. Ein unbewaffneter Spaziergänger befindet sich mit einem Jagdhund auf dem Deichverteidigungsweg zwischen Stauwehr und Petkumer Münte.



*Nonnengansschlafplatz Sommerpolder
15.12.2013*



*Nonnengänse über östlichem NSG-Teil
16.12.2013*

08:59 Uhr: Belegfoto verschlammter Salzwiesen in Höhe von Petkumer Münte. Ursache der massiven Verschlammung ist der Sturm „XAVER“, der am 6. Dezember in zwei aufeinander folgenden Sturmfluten das Vorland zu 100% überspülte. Als Äsungswiese werden die Salzwiesen des NSG-Petkum Gänsen in der Wintersaison 2013/14 nur noch eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Gänsewacht mit GW-Mitglied aus dem Lkrs. Leer von 7:05- 8:55 Uhr

Mo. 16.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,3 Grad C, bedeckt; Wind: SW 5-6; SoA: 8:38 Uhr; HW: 11:37 Uhr

- 07:20 Uhr: Nur 15 Graugänse im Sommerpolder. Fähre liegt nach „Wochenendruhe“ am Anleger. Nonnengänse wurden bei heutiger erster Fährfahrt um ca. 6:05 Uhr vermutlich gestört und wichen in westliche und östliche Vorlandbereiche aus.
- 08:29 Uhr: Erstes Belegfoto einer Teilgruppe von 5.000 Nonnengänsen im Uferbereich des westlichen NSG-Teils.
- 08:36 Uhr: Aufbruch von 9.000 Nonnengänsen aus östlichen Salzwiesen in Richtung Nordost, Binnenland (Belegfoto mit Stauwehr im Hintergrund). Zeitgleich befährt am Stauwehr ein Auto den Teekweg. Mehrere Personen beseitigen angeschwemmten Plastikmüll, den das Hochwasser vom 6. Dezember im Spülsaum aus Ried und anderen Pflanzenteilen hinterließ.

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr

Di. 17.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, Sprühregen; Wind: N 3; SoA: 8:39 Uhr; HW: 0:01 Uhr

- 07:32 Uhr: Sielbaustelle hell mit Strahler beleuchtet. Keine Nonnen- und Graugänse im Sommerpolder. 10.000 Nonnengänse wichen offensichtlich in Emsuferbereich südwestlich vom Polder aus. Fähre befindet sich auf der Außenmuhde (Rückfahrt nach Ditzum).
- 08:33 Uhr: Beginn extrem lauter Steinbrecharbeiten mit Bagger. 500 Nonnengänse verlassen das Emsufer und fliegen Richtung Stauwehr Gandersum. Eventuelle Schrotschüsse im



*Dollartweite und Sonnenuntergang
18.12.2013*



*Graugänse vor Jägerhinterhalt in NSG
Pufferzone, 18.12.2013*

Rheiderland wären derzeit nicht identifizierbar, sehr wohl jedoch Schrotschüsse in der Pufferzone des Petkumer NSG's (Belegfoto von Gänseflucht).

08:43 Uhr: Weitere 1.500 Nonnengänse verlassen das Rastgebiet am Emsufer. Flug > Ost.
Ein Rest von 8.000 Gänsen verbleibt auf Schlickflächen und Uferstreifen der Ems.

Gänsewacht von 7:30- 8:45 Uhr

Mi. 18.12.2013 **Petkum- Siel und Jarßum**

Wetterdaten: +5,0 Grad C, bedeckt; Wind: S 3; SoA: 8:39 Uhr; HW: 0:42 Uhr

- 07:20 Uhr: Sielbaustelle hell erleuchtet. Motorenlärm und Schlaggeräusche. Keine Nonnengänse im Polder. Auf trocken gefallenem Wattflächen zwischen Petkum und Widdelswehr 8.000 Nonnengänse. (Spätere Zählung bei besserem Licht).
- 08:54 Uhr: Gänsejäger befährt mit privatem Pkw den Deichverteidigungsweg zwischen Jarßum und Widdelswehr. Jagdaktivitäten werden nicht beobachtet. Wegen des Lärms an der Sielbaustelle können evtl. Schrotschüsse von Petkum aus nicht protokolliert werden. Abbau von Fotogerät am Siel und Wechsel des Beobachtungsstandortes.
- 09:30 Uhr: Kirchweg, Jarßum, 85 Graugänse im Wiesengelände der Pufferzone-West. (Belegbild mit Gänsehinterhalt aus abgelegten Rundballen aus Heu. Hgrd. Widdelswehr).
- 15:35 Uhr: Salzwiesen-NSG-Westteil: Belegbild einfliegender Gr. Brachvögel und Graugänse.
- 15:47 Uhr: 750 Nonnen- und 65 Graugänse östlich des Kirchweges in NSG-Pufferzone. Belegfoto zeigt im Vordergrund Spülfeld in NSG-Pufferzone und weiter östlich äsende Nonnengänse.

Kommentar:

Im Foto wird die Tatsache verdeutlicht, dass mit der Aufspülung ein wichtiger Teil der Pufferzone zerstört wurde und Gänse gezwungen werden, andernorts attraktive Restflächen in Anspruch zu nehmen. Hinweis: Mit dem Orkan „Xaver“ wurden weite Teile der emsnahen Salzwiesen mit Schlamm überlagert. Nach Grünfutter suchende Gänse verlassen die Brackwasser-Wiesen und weichen im Einzugsbereich des Petkumer NSG's immer auf die deichnahen Wiesen der Pufferzone aus. So war langjährig gewährleistet, dass Fettreserven bei Gänsen geschont werden und unnötige Flüge in Kulturflächen des Petkumer und Riepster-Hammrich unterbleiben. Werden die potenziellen Äsungswiesen in der Pufferzone reduziert, häufen sich Einflüge in Ackerbau- und Wiesen-Gebiete zwangsläufig. Dies gilt für Scheueffekte durch Gänsejäger in gleicher Weise.



Lichtstrahl und vogelleerer Gänseschlafplatz
18.12.2013



Pfeifentenflug und Seeschiff
18.12.2013



Spülfeld und Nonnengänse in NSG Pufferzone
18.12.2013



Schlafende Nonnengänse im Schlickwatt, NSG West, 19.12.2013

Zur Erinnerung: Ohne ein ordentliches Planfeststellungsverfahren wurde im März 2011 damit begonnen, deichbaufähigen Kleiboden aus der NSG-Pufferzone zu entnehmen. Die ab Oktober 2013 begonnene Verfüllung von sogenannten „Kleipütten“ (Erdlöcher) mit Schlamm aus der Ems macht ein Zukunftsprojekt zunichte, welches Limikolen und anderen Wasservögeln am Nordufer des Dollarts Hochwasser-Rastflächen angeboten hätte.

Weitere Infos unter folgendem Link:

<http://www.wattenrat.de/2013/11/03/wie-natur-an-der-ems-gezielt-kaputt-gemacht-wird-von-rebhuhnern-behorden-und-lastigem-emsschlick/>

Gänsewacht von 7:15- 9:20 Uhr sowie 15:35- 16:15 Uhr

Do. 19.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,2 Grad C, Regen, sehr dunkel; Wind: SSW 4; SoA: 8:40 Uhr; HW: 1:17 Uhr

07:20 Uhr: Keine Bauarbeiten und keine Baustellenbeleuchtung. Nur 12 Graugänse im Sommerpolder. Fähre befindet sich am Anleger. Zu vermuten ist, dass eine große Anzahl Nonnengänse bei der ersten Fährfahrt um etwa 6:10 Uhr aus dem Polder vertrieben wurde und Gänse auf die westlich vom Polder gelegenen Uferbereiche und trocken liegenden Wattflächen auswichen.

- 07:31 Uhr: Fähre wendet am Fähranleger unter Benutzung eines hellen Suchscheinwerfers, der Teile des Sommerpolders ausleuchtet.
- 07:35 Uhr: Bauarbeiten an Sielspundwand beginnen mit Strahlerlampe und Baggerlärm.
- 07:58 Uhr: LKW fährt mit Fernlicht über den Emsdeich zum Fährparkplatz. Weite Teile des NSG's werden hell angestrahlt. Große Brachvögel verlassen das Vorland Richtung > Nord.
- 08:00 Uhr: Abbruch der Gänsewacht am Siel und Fortsetzung am Gandersumer-Stauwehr. Im östlichen Salzwiesen-Areal zwischen Petkumer Münte und Gandersum keine rastenden Gänse.
- 08:27 Uhr: 585 Blessgänse in mehreren Ketten von W > O.
- 08:32 Uhr: 1.150 Blessgänse laut rufend von W > O. Da Blessgänse mit Nonnengänsen in diesem Zeitfenster nicht vergesellschaftet sind, Wechsel des Beobachtungsstandortes Richtung Jarßum und Suche nach rastenden Nonnengänsen innerhalb des Petkumer NSG's.
- 08:45 Uhr: Geräteaufbau an Innenberme des Emsdeiches in Verlängerung des Kirchweges. Aus der Deckung der Deichkuppe Blick auf äsende, rastende und schlafende Nonnengänse auf Salzwiesen und Schlickflächen des westlichen NSG-Teils in Höhe von Jarßum.
- 08:48 Uhr: Belegfotos von 4.000 Nonnengänsen auf ufernahen Salzwiesen und trocken gefallenem Schlickflächen.
- 08:49 Uhr: 3 Panoramaaufnahmen rastender Nonnengänse. Hintergrund Ditzum.
- 08:53 Uhr: 1.300 Nonnengänse auf Rastplatz südlich des Geiserückens/Dollart (Belegbild).
- 09:01 Uhr: Nonnengänse beenden die Ruhephase und fliegen in östliche Richtung. Zurück bleiben einige Dutzend Graugänse auf ufernahen Salzwiesen.

Kommentar:

Obwohl zur Beobachtungszeit absolutes Niedrigwasser herrscht, befindet sich nur eine geringe Gänsemenge im traditionellen Schlafgebiet des Dollarts, westlich von Pogum. Ungeklärt ist, ob eine unbekannte Anzahl Gänse vor Beobachtungsbeginn in Jarßum, das Dollarttrastgebiet verließ. Nach Auswertung von Beobachtungsdaten seit 1. November wird deutlich, dass die Gänsemengen im NSG Petkum kontinuierlich zunehmen und das Bio-Potenzial des Schutzgebietes von Gänsen genutzt wird, obwohl am Siel eine störungsintensive Baustelle existiert und Gänse in regelmäßiger Wiederkehr aus dem Polder vertrieben werden. Ebenfalls ist signifikant, dass Nonnengänse wegen der Baustellen-Störungen nur wenige hundert Meter ausweichen, jedoch in der Regel im Schutzgebiet bleiben. Nonnen- und Graugänse erkennen somit sehr wohl, ob eine Störung für sie „lebensgefährlich“ ist oder nicht. Bei Störungen, verursacht durch Jäger mit Hunden, die die Kerngebiete der Schlafplätze betreten, gestaltet sich das Fluchtschema grundlegend anders. Von Jägern aufgeschuchte Gänse verlassen das gesamte westliche und östliche Schutzgebiet und fliehen sogar aus Teilflächen linksemsischer Wattflächen des Dollarts. Immer in Abhängigkeit der Wasserstände und Windrichtung in Bezug des Schussknalls (Belegbilder vom 15.12.2011).



*Vogelleeres Schutzgebiet
nach Gänsejagd*

Nach einer Flucht werden vor allem Gänse-Einflüge in die rechts- und linksemsischen Kulturflächen des Binnenlandes registriert. Dass Gänse in der laufenden Jagdperiode 2013/14 ein abweichendes Fluchtverhalten von Beobachtungsperioden der letzten Jahre zeigen, könnte darin begründet sein, dass im 200 ha großen Kerngebiet des NSG's seit 1. November 2013, ununterbrochen und an bislang 49 Tagen (!) **keine Gänsejagd** in der Morgendämmerung stattfand.

Petkums Gänsejäger beteiligen sich demzufolge unwissentlich an einem weiteren Feldversuch, der die Schädlichkeit der Jagd an Gänseeschlafplätzen, in Bezug auf artspezifische Fluchtmuster, untermauert. Die in vier vorangegangenen Jagdperioden festgestellte Häufung von verletzten Gänsen nach Gänsebeschießungen ist bei der derzeitig praktizierten Jagdruhe im NSG nicht existent. Diese Tatsache ist besonders erfreulich, da es immerhin zwei starke Sturmflutereignisse gab (Orkan „Xaver“). Gern behaupten Gänsejäger, dass Gänse mit Flügelverletzungen nicht als Jagdopfer zu betrachten sind, sondern ursächlich mit Stacheldrahtzäunen in Verbindung stehen.

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr

Fr. 20.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +2,7 Grad C, Hochnebel; Wind: SW 3-4; SoA: 8:41 Uhr; HW: 1:50 Uhr

- 07:20 Uhr: 11.000 Nonnengänse in verschiedenen Bereichen des Sommerpolders.
4.000 Nonnengänse auf trocken gefallenem Wattflächen zwischen Petkum und Jarßum.
(Zählung bei besserem Licht um 8:35 Uhr).
- 07:32 Uhr: Beginn der Bauarbeiten am Siel mit Bagger und starken Lampen. Keine einzige Gans verlässt den Polder. Auf den Schlickflächen des Priels am Fähranleger befinden sich in 100 m Abstand zur Baustelle 350 Graugänse.
- 07:51 Uhr: Erstes Belegfoto rastender Nonnen- und Graugänse. An der Sielbaustelle Lärm durch Rüttler (!)

Kommentar:

Bemerkenswert ist, dass bei zwei als *erheblich* einzuschätzenden Geräuschquellen Gänse den Polder und Priel *nicht* verlassen. Offensichtlich ist die Toleranzschwelle „*Flucht auslösender Faktoren*“ bei Grau- und Nonnengänsen nach Wochen der Nichtbejagung im Sommerpolder groß, da es sich bei den geräuschvollen Bauarbeiten *nicht* um den typischen Knall aus einer Schrotflinte handelt und keine Artgenossen verletzt oder gar tot vom Himmel fallen.

08:30 Uhr: Belegfoto rastender Nonnengänse in Sommerpolder und Uferbereich der Ems.

Gänsewacht von 7:15- 8:40 Uhr

Sa. 21.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,1 Grad C, Regen; Wind: SW 6; SoA: 8:41 Uhr; HW: 2:22 Uhr

- 08:07 Uhr: Erste Belegaufnahme von 18.000 Nonnengänsen im Sommerpolder sowie in anderen Arealen des westlichen NSG- Teilstücks.
- 08:28 Uhr: Alle rastenden Gänse starten ohne voraus erfolgte Störung zum Flug > Ost.
(Für sechs anwesende Mitarbeiter der Gänsewacht ein imposantes Natur-Erlebnis.)

09:25 Uhr: Ende der Gänsewacht in Petkum und Fahrt mit zwei Pkw` s Richtung Stauwehr in Gandersum. Aus aktuellem Anlass Stopp auf halber Strecke und Beobachtung einer Treibjagd auf Hasen und Gänse vom Auto aus, ohne die Fahrzeuge zu verlassen. Es regnet.

Treibjagd in Petkums Gänsewiesen

09:30 Uhr: Wiesengelände zwischen Klappweg und Petkumer Münte-Weg; Treibjagd auf Feldhasen, Gänse und andere Wildtiere, an der mindestens 12 Jäger und Treiber teilnehmen.

09:48 Uhr: Aus der Deckung eines Baumes beschießt ein namentlich bekannter Jäger einen Feldhasen, der von Treibern und Jagdhunden gehetzt wurde. Der Jäger schießt, trifft aber schlecht und verletzt den Hasen schwer (Belegfotos). Offensichtlich kann der Feldhase seine Hinterbeine nicht mehr bewegen und versucht mit den Vorderbeinen sich vom Jäger zu entfernen. Dabei bricht der Hase des öfteren erschöpft zusammen und schleppt sich kurz darauf immer wieder um einige Meter in die Wiese. (Das Leiden des Hasen interessiert den Schützen nicht). Mehr als zwei Minuten beobachtet der Jäger regungslos von seinem Ansitz aus den Todeskampf. Um 9:50 Uhr rennt ein weiterer Hase auf den Jäger zu, überspringt einen Graben und wird von demselben Jäger umgehend erschossen. Der schwer verletzte Feldhase des ersten Schusses ringt derweil immer noch mit dem Tod. Um 9:51 Uhr verlässt der Waidmann den Ansitz und es hat den Anschein, er setzt zum zweiten Schuss auf den zuerst getroffenen, schwer verletzten Hasen an. Er lässt es aus rationalen Überlegungen jedoch bleiben und geht einige Schritte, zum in Folge erschossenen Feldhasen, der vom Bleischrot anscheinend sofort getötet wurde. Während der Jäger den Kadaver Richtung Ansitz trägt, blickt er immer wieder zum verletzten Hasen in der Nachbarwiese, stellt fest, dass das Jagdopfer sich zwar immer noch bewegt, doch nicht mehr entkommen kann. Einen Jagdhund besitzt der Waidmann nicht und deshalb wartet er offensichtlich auf einen näher rückenden Treiber, der zwei Kadaver trägt. Er ist mit einem Stock ausgerüstet, um noch lebende Hasen oder Gänse erschlagen zu können. Der rot gekleidete Mann hält mit der einen Hand einen toten Hasen und in der anderen eine erschossene Blessgans. (Hinweis: Dieser Jagdteilnehmer besorgt bei vielen Jagden der letzten Jahre eine Arbeit, für die sich die Hasentöter und Gänseschieser offensichtlich zu „fein“ sind. Eine Petkumer-Jagd auf dem untersten Level der Erträglichkeit und einer Grauzone des Tierschutz- und Jagdrechts).

Um 10:00 Uhr und schier unendliche 12 Minuten nach dem Schuss auf den ersten Hasen ist das schwer verletzte Tier immer noch nicht geborgen. Der Hase blickt mit riesigen Augen in Richtung Jäger und bewegt immer noch hilflos die Vorderbeine. Jetzt befindet sich ein weiterer Jäger mit einem Treiber 100 Meter von dem leidenden Jagdopfer entfernt.

Um 10:01 Uhr rennt ein dritter Hase in die Fläche, in der kurz zuvor zwei Artgenossen unter Feuer genommen wurden. Der heranrückende Jäger beschießt den Hasen, trifft aber genauso schlecht wie sein Jagdkumpan. Der Feldhase ist offensichtlich ebenfalls an den Hinterbeinen getroffen und versucht zu fliehen. (Belegfoto mit Gaswolke aus der Flinte und Schroteinschlag in die feuchte Wiese. Der verletzte Feldhase befindet sich auf der Flucht). Ein zweiter Schuss beendet das Hasenleben.

Der Jäger (ebenfalls ohne Jagdhund), hebt den soeben getöteten Hasen und entfernt sich mit dem Treiber vom Jagdkumpan, der noch immer unter einem Baum sitzt und den Jagdkollegen **nicht** signalisiert, sich um „seinen“ angeschossenen Hasen zu kümmern. Um 10:06 Uhr verlässt der rücksichtslose Hasenschieser seinen Ansitz und schließt sich der nach Osten marschierenden Jägertruppe an, ohne sich um den mittlerweile regungslosen Hasen zu kümmern. Der Gedanke, den leblos wirkenden Feldhasen aus der Wiese zu entfernen, wird verworfen, denn bei der sichtbaren Übermacht der Jäger würde mit einer



Brutales Antlitz der Jagd
21.12.2013



Erschossene Blessgans und Feldhase
21.12.2013



Finaler Schrotschuss
21.12.2013



Flügelverletzte Blessgänse im NSG Petkum,
21.12.2013



Jagdgesellschaft und Hasenwurf in Petkum
21.12.2013



Jäger mit Treiber in Petkum
21.12.2013



Jägerfreude in Petkum
21.12.2013



Jägers Doku nach Hasenhatz
21.12.2013

Strafanzeige wegen Wilddieberei gekontert. Die Mitarbeiter der Gänsewacht beschließen, vom Gandersumer Stauwehr aus einen Blick ins Petkumer Deichvorland zu werfen und sind bestürzt, neben einem Naturschutzschild 12 flügelverletzte Blessgänse zu entdecken. (Belegfotos).

Hinweis: Dass angeschossene und durch andere Ursachen verletzte Gänse sich zu so genannten "Versehrtengemeinschaften" zusammenschließen, ist aus fünf Jahren Gänsewacht bekannt und soll an dieser Stelle nicht näher beleuchtet werden.

Link:

<http://www.wattenrat.de/2011/11/15/eu-vogelschutzgebiet-ems-schusse-im-dunkeln-gansewacht-und-polizei-waren-zeugen/#more-5073>

10:27 Uhr: Petkumer Münte-Weg: Die Jagdgesellschaft ist fast am Ziel angekommen. Tote Feldhasen werden wie Fußbälle über Gräben geworfen. (Achtung vor der Kreatur gleich NULL. Belegfotos). Wie viele Feldhasen von den Jägern erschossen wurden, bleibt unbekannt. Belegbilder geben Hinweise, dass mindestens vier Feldhasen, eine Blessgans und eine Graugans getötet wurden. Mindestens ein Feldhase wird als Kollateralschaden auf der Wiese zurück geblieben sein und Krähen und andere Beutegreifer werden die Beseitigung anderntags besorgen. Ob die Jagdgesellschaft nach dem Transport mit einem Viehanhänger, dem Verteilen der „weihnachtlichen Jagd-Beute“ und dem üblichen „Umtrunk“ noch eine aufwändige Nachsuche veranstaltete, ist eher unwahrscheinlich. Nicht versäumt wird hingegen, die Mitarbeiter der Gänsewacht mit einem Camcorder zu filmen. (Petkum's Jagdgesellschaften mögen's bekanntlich nicht gern, beim Meucheln arktischer Gänse und standorttreuer Feldhasen beobachtet zu werden).

Kommentar:

Nach dem beobachteten Hasengemetzel stellt sich die Frage, ob die traditionelle „Jagd“ an sich nicht längst tot ist und all das Geseiere um das „so genannte edle Waidwerk“ nur noch sinnentleerte Floskeln

ewig Gestriger sind. Die waffentechnisch hoch aufgerüsteten Jägertruppen sind in der Regel weit davon entfernt, die Dramatik schrumpfender Niederwildbestände wenigstens anzuerkennen. Mit Treibjagden in letzten Hochburgen letzter Feldhasen wird man dem hehren Anspruch eines „Umweltverbandes“ zumindest nicht gerecht. Es macht keinen Sinn, den Landesjagdverband Niedersachsen (LJN), immer wieder auf diese zum Himmel schreiende Diskrepanz hinzuweisen. Vor dem Hintergrund ellenlanger Eingriffe in einstmals vitale Feuchthlandschaften, in denen Gülle und Gift spritzende Bauern (oft gleichzeitig Jäger) nicht nur dem Hasen das Überleben schwer machen mit Penetranz vom LJN zu hören, Hasentreibjagden seien eine vertretbare Naturnutzung, ist gelinde gesagt eine offene Verhöhnung naturschutzfachlicher Schutzziele. Schlimmer: in diesen Tagen fordern Lobbyisten der ostfriesischen Jägerschaft von der rot-grünen Politik in Hannover gar, Gänse überall beschießen zu dürfen und dies vor allem in Naturschutzgebieten auch weiterhin zu gestatten. Nicht das Verbot der Gänsejagd sei die Botschaft an die niedersächsische Politik, sondern die Ausweitung der Jagd auch auf geschützte arktische Nonnengänse (Jann Bengen, 16. Dez. 2013). Die Gänsewacht wartet seit dem 16.12.2013 auf ein Dementi des LJN und misst den (noch) „Umweltverband“ an dieser ungeheuerlichen Forderung seines aktiven Mitglieds, der im Rahmen einer PRO-Gänsejagd Veranstaltung in Großefehn die rot-grüne Landespolitik attackierte.

Die staunende Öffentlichkeit sollte schon ausloten, ob die Grenzen des Erträglichen mit dem offiziellen Auftritt von Jann Bengen vor Medienvertretern und dem NDR-Fernsehen übertreten wurde. Sollte der Landes-Jagd-Verband sich etwa nicht genötigt fühlen, seinem Hardliner für die Rettung der „Jagd auf Zugvögel“ vor die Tür zu setzen, kommt die Politik nicht daran vorbei, eine grundlegende Reform des Jagdrechts und der Jagdpraxis durchzusetzen.

Ein empfindliches Druckmittel wäre ein Prozedere, dem LJN-Niedersachsen das Prädikat „anerkannter Umweltverband“ abzuerkennen.

Gänsewacht von 7:20- 10:35 Uhr

So. 22.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,4 Grad C, bedeckt; Starkwind: WSW 6-7; 8:42 Uhr; HW: 2:53 Uhr

- 07:40 Uhr: Pkw mit Abblendlicht auf dem Deichverteidigungsweg in Höhe von Widdelswehr. Laute Bless- und Nonnengansrufe einer großen Gänseschar, die offensichtlich über die Ems Richtung Osten fliehen. Wohin genau, kann wegen der Dunkelheit nicht beobachtet werden.
- 08:00 Uhr: Erste Belegaufnahme von schlafenden Nonnengänsen im Sommerpolder.
- 08:09 Uhr: Weiteres Belegbild von Nonnengänsen. Hgrd. Industrie Delfzijl und brennende Hochfackel der Methanol-Fabrik. Wind frischt auf. Jetzt Böen aus SW Stärke 7-8.
- 08:25 Uhr: Start von 11.000 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder und angrenzender westlicher Salzwiesen. Flug ins östliche NSG, Höhe Petkumer Münte. Hier befinden sich weitere 12.000 Nonnengänse, die vermutlich nach einer Störung (vermutlich Pkw), um 7:40 Uhr eingeflogen sind.
(Gesamtanzahl rastender Nonnengänse im NSG Ost und West: 23.000 Individuen)
- 08:31 Uhr: 19.000 Nonnengänse verlassen abrupt die östlichen Salzwiesen und versuchen rasch eine sichere Flughöhe zu bekommen. 7.000 NG fliegen in Richtung Nord. 12.000 NG über die Ems ins Rheiderland. Grund der Flucht unbekannt (Belegbilder).

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr



*Erosion an Emsinsel
Hatzumersand und Pfeifenten
22.12.2013*

Anschließend Schwimmvogelzählung im Emsabschnitt Gandersum- Emstunnel.

Ergebnis: 1.310 Nonnengänse, 622 Blessgänse, davon 12 Bg mit Flügelverletzungen, 441 Graugänse, 1 weisse Hausgans, 2.842 Pfeifenten, 14 Krickenten, 106 Stockenten, 681 Kiebitze, 16 Lachmöwen, 185 Sturmmöwen, 3 Mantelmöwen, 1 Silbermöwe, 3 Heringsmöwen, 1 Elster, 7 Rabenkrähen.

Mo. 23.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,2 Grad C, heiter bis wolkig; Wind: SSW 3-4; SoA: 8:42 Uhr; HW: 3:24 Uhr

07:40 Uhr: Pogum- Ditzum, **1 Schrotschuss**. Im NSG Petkum, Ost und West keine Jäger.

08:06 Uhr: **21.500 Nonnen-, 250 Bless-, 130 Grau- und 25 Brandgänse im Sommerpolder und den angrenzenden Salzwiesen. Südwestlich des Polders (Emsufer), 80 Große Brachvögel, die hier mit Gänsen die Nacht verbrachten (Belegfotos).**

Kommentar:

Nicht eine einzige Gans und kein Großer Brachvogel befände sich im Polder, wäre ein Gänsejäger in der westlichen Schutzzone aktiv. Bereits beim Betreten des NSG` s wären Rastvögel panikartig geflohen. Die Anwesenheit schlafender Gänse im Polder ist immer ein Indiz dafür, dass sich im Umkreis von einem Kilometer kein einziger Jäger befindet.

08:10 Uhr: Eine Teilgruppe von etwa 11.000 Nonnengänsen verlässt den Polder und fliegt ins östliche NSG-Teilstück. Neun Minuten später startet die Gruppe zum Flug über die Ems, ins Rheiderland (Belegfoto).

08:43 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:49 Uhr: 10.500 Nonnengänse verlassen den Polder. Flug > Ost, in großer Flughöhe (!).

09:11 Uhr: Pogum: **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:25- 9:15 Uhr



*Nonnengänse NSG Ost
24.12.2013*

Di. 24.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +9,9 Grad C, stark bewölkt, zeitweise Regen; Wind: SW 8; SoA: 8:43 Uhr;
Hochwasser: 3:58 Uhr

08:29 Uhr: Start von 24.000 Nonnengänsen aus Sommerpolder und westlichem Vorland, trotz heftigem Wind. Landung des Schwarms in Salzwiesen zwischen Petkum und Gandersum.

Gänsewacht von 7:20- 8:55 Uhr mit drei Gästen.

Mi. 25.12.2013 1.Weihnachtstag, **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,8 Grad C, bedeckt, zeitweise Regenschauer; Wind: SW 4-5; SoA: 8:43 Uhr;
HW: 4:35 Uhr

07:30 Uhr: Lautes Gänsegeschnatter aus Richtung Sommerpolder und Priel östlich vom Fähranleger, einem ehemaligen Seitenarm der Ems. Kein Fährbetrieb, keine Baustellenaktivitäten oder Fahrzeuge auf dem Fährparkplatz.

07:50 Uhr: Belegfoto schlafender Nonnengänse im Sommerpolder.

08:19 Uhr: Aufbruch von 3.500 Nonnengänsen aus Kernzone des Polders.

08:20 Uhr: Eine Graugans überfliegt im Suchflug und laut rufend die Vorlandbereiche rechts und links der Außenmuhde.

08:27 Uhr: Aufbruch von 6.000 Nonnengänsen aus Polder und westlicher Salzwiesen.

08:35 Uhr: Graugans immer noch im Suchflug über dem NSG-Petkum. Oft sind das Hinweise darauf, dass der Partner abhanden gekommen ist. (In Gänsewachtberichten der letzten Jahre ist die Leidenschaft, speziell von Graugänsen, immer wieder beschrieben worden).

08:40 Uhr: 18.000 Nonnengänse in östlichen Salzwiesen, 4.000 NG im westlichen NSG-Teil. (Seit Sa. 21.Dezember ist der Nonnengansbestand auf hohem Niveau von etwa 20.000 Individuen nahezu stabil. Keine Jagdaktivitäten und keine anderen Störungen am Gänse Schlafplatz in der Morgendämmerung).

11:15 Uhr: Grashäuser Weg/ Auricher Landstraße: mind. 15.000 Nonnengänse auf Wiesen nördlich des Feentjer Tiefs. Etwa 200 m westlich der Landstraße Oldersum- Riepe.

Gänsewacht von 7:25- 9:00 Uhr



Nonnengansflug zum Äsungsgebiet
26.12.2013



Gluthimmel und Nonnenganswolke, NSG Ostteil
27.12.2013

Do. 26.12.2013 2. Weihnachtstag, **Petkum- Siel**

Wetterdaten: Minus 1,0 Grad C, dunstig; Wind: Ost 1; SoA: 8:43 Uhr; HW: 5:19 Uhr

- 07:45 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse**, sehr dunkel. **Gänsebeschuss verantwortungslos.** Gänsegeschnatter vom Priel, der Muhde und aus Richtung Sommerpolder. Hundegebell aus Richtung Stauwehr/ Gandersum.
- 08:03 Uhr: Dyksterhusen, **2 Schrotschüsse**. Unmittelbare Flucht von 450 Graugänsen, die die Nacht offensichtlich am Emsufer südlich des Sommerpolders verbrachten. Flug > westl. NSG.
- 08:10 Uhr: 1. Belegaufnahme von Nonnengans-Teilgruppe im Polder. 220 Graugänse und 180 Pfeifenten rasten am Priel und 900 Pfeifenten und 170 Graugänse auf der Muhde.
- 08:20 Uhr: 220 Graugänse verlassen das östliche NSG, während ein Fußgänger die Deichkuppe überquert.
- 08:43 Uhr: Pogum: **2 Schrotschüsse**, unmittelbar darauf große Unruhe unter Nonnen-, Bless- und Graugänsen im NSG Petkumer Deichvorland.
- 08:50 Uhr: Starker Gänsezug aus Richtung Dollart-Schlafplätze. Pogum: **1 Schrotschuss**.
- 09:08 Uhr: Kornweihe überfliegt Riedfläche des östlichen NSG-Teils.
- 09:11 Uhr: Pogum- Dyksterhusen, **1 Schrotschuss**, sehr laut. Unruhe unter rastenden Gänsen des Petkumer NSG's, doch keine Flucht.
- 09:13 Uhr: Nonnengans- Staffeln von Dollartschlafplätzen > Nordost.
- 09:27 Uhr: Borssum-Hammrich, **1 Schrotschuss**.
(Zeitgleich weihnachtliches Glockengeläut der Kirche Petkum).

Gänsewacht von 7:25- 9:35 Uhr

Fr. 27.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,5 Grad C, bedeckt; Wind: S 6; SoA: 8:43 Uhr; HW: 6:17 Uhr

- 07:40 Uhr: Erste Belegaufnahme schlafender Nonnengänse im Polder.
- 07:50 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**. Für rechtskonforme Jagd Ausübung viel zu dunkel.
- 08:13 Uhr: Aufbruch erster Nonnengansgruppen aus dem westlichen NSG-Gebiet.
- 08:15 Uhr: Belegfoto von Nonnengans-Restgruppe in besserem Licht.
- 08:55 Uhr: 800 Nonnengänse am Emsufer mit Vorbeifahrt von Seeschiff. Belegfoto.

Gänsewacht von 7:20- 9:00 Uhr

Sa. 28.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,0 Grad C, bedeckt, Wind: SW 4; SoA: 8:43 Uhr; HW: 7:27 Uhr

08:01 Uhr: Start von 8.000 Nonnengänsen aus westlichem Bereich des Sommerpolders.
08:03 Uhr: Belegaufnahme von Nonnengans-Teilgruppe im Polder.
08:05 Uhr: Erste Flugbewegung von Blessgänsen von West > Ost.
08:12 Uhr: Belegaufnahme (200mm Objektiv) vom Sommerpolder mit Nonnengänsen.
08:18 Uhr: Start weiterer 14.000 Nonnengänse aus dem Polder und südlich davon gelegener Salzwiesen.
(Belegfotos)
08:34 Uhr: Nonnengans-Restgruppe im Bereich der Pegellatte des Polders (Belegfoto).
08:38 Uhr: Nonnenganswolke vor dem Gandersumer Stauwehr. Abflug der Gänse von den östlichen Salzwiesen Richtung Rheiderland und Petkumer Hammrich (Belegfotos).

Gänsewacht zeitweise gemeinsam mit weiteren 6 Mitarbeitern von 7:30- 9:45 Uhr.

Gänsewacht der „Rheiderland- Gruppe“ am Emsdeich von Rorichum

Sa. 28.12.2013, 8:10- 8:40 Uhr

Protokoll:

Am 28. Dezember 2013 betrat ich gegen 8.10 Uhr den Deich in Rorichum in Höhe der Deichstraße zum Zweck der Gänsebeobachtung und -fotografie.

Ein einzelner älterer Jäger, den wir schon sehr häufig bei der Jagdausübung beobachtet haben, gab uns auf die Frage „Was er denn mit all den geschossenen Gänsen machen würde“ zur Antwort,

„er würde für „Die Tafel e.V.“ in Leer schießen!“

Unsere Nachfrage bei der sozialen Institution der „Tafel“ wurde mit den Worten: *„dieses sei ein großer Quatsch!“* beantwortet.

„Außerdem würde gejagtes Wild schon aus hygienischen Gründen nicht bei der „Tafel“ angenommen werden“.

Kurze Zeit später ging ich weiter den Deich Ems aufwärts und sah eine weitere Gruppe Jäger, die scheinbar gerade ihre Jagd beendeten. Ich ging auf der Deichkrone zu zwei Begleiterinnen und machte unterwegs mehrere Fotos von tief fliegenden Gänseschwärmen. Daraufhin kam mir ein namentlich bekannter Jäger, Herr S. aus Rorichum, entgegen. Dieser war sehr aufgebracht und forderte die Herausgabe der Kamera. Ich teilte ihm mit, dass er dazu keine Berechtigung habe.

Herr S. kam mir dabei sehr nahe und wurde sehr aggressiv und ich forderte ihn auf, mich nicht zu berühren. Ich sagte mehrmals zu ihm, er solle mich nicht anfassen, worauf er aber sehr aggressiv auf mich zukam und grob am rechten Unterarm packte. Ich riss mich los, worauf er schrie, ich hätte ihn angegriffen. Wir entfernten uns vom Deich, um eine weitere Eskalation zu verhindern. Geschockt bin ich über das brutale Vorgehen und den vehementen Einsatz physischer Gewalt seitens des Herrn S., zumal

dieser als Jäger tätig und damit im Besitz tödlicher Schusswaffen ist. Hierin sehe in den Tatbestand der Nötigung erfüllt, was ich zur Anzeige gebracht habe.

Ende des Protokolls

So. 29.12.2013 **Petkum-Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, gering bewölkt; schmale Mondsichel im Südosten; Wind: SW 3
Sonnenaufgang: 8:43 Uhr; Hochwasser: 8:39 Uhr

- 07:36 Uhr: Nur 400 Nonnengänse im Sommerpolder, zeitgleich aus Richtung Ditzum Hundegebell und Pfeifentzug vom Binnenland in südliche Richtung. Sehr dunkel.
- 07:55 Uhr: Geräteabbau in Petkum und Fahrt zum Deichweg in Rorichum. Ankunft 8:10 Uhr und Beobachtung des morgendlichen Gänsezuges im Emsabschnitt Oldersum-Terborg.
- 08:25 Uhr: Einschlägig bekannter Jäger fährt mit VW-Pritschenwagen direkt neben das Fahrzeug der Gänsewacht und blockiert das Fahrzeug für einige Minuten an der Weiterfahrt. Aus dem NSG-„Emsauen“ sind keine Schrotschüsse zu hören und es ist zu vermuten, dass sich kein Gänsejäger im NSG befindet. Nach der erneut festgestellten Provokation des Oldersumer Gänseschießers und Jagdführers Rückfahrt zum Emsdeich in Höhe des Kirchwegs in Jarßum. Hier Sichtkontrolle der westlichen NSG-Pufferzone und genaue Prüfung der Jagdeinstände im Bereich abgelegter Rundballen aus Grasschnitt. Da im Umkreis eines Kilometers keine Gänsebeschießung stattfindet, finden 1.600 Nonnengänse im Westteil des Petkumer NSG's ungestörte Salzwiesen für die Nachtruhe und Rast.
(Belegfoto um 9:11 Uhr).
- 13:45 Uhr: Anruf eines Informanten aus dem Landkreis Leer, im Schutzgebiet der Ems in Höhe von Nüttermoor lägen nach mehreren Gänsebeschießungen der letzten Tage „**mehrere tote und übel zugerichtete Gänse**“. Bezüglich der Gänseart können keine Angaben gemacht werden. Es wird vor Ort ein Treffen vereinbart.



*Graugans mit herausgelöster
Gänsebrust 29.12.2013*



*Kadaverplatz von „Gänseripper“ in Nüttermoor
29.12.2013*

14:00 Uhr: Bei genauer Betrachtung von zwei am NSG-Zaun abgelegten Kadavern ist unübersehbar, dass Schuhabdrücke einer erwachsenen Person im Schlamm existieren und vom Vorland direkt zu den toten Graugänsen führen. Die Gänse liegen an einer 3 Meter breiten Übergangsstelle des emsseitigen Deichgrabens und einer Zugangsmöglichkeit zum Naturschutzgebiet „Emsauen“. Die Gänse sind „frischtot“, das Gefieder weitgehend geordnet. Dies deutet darauf hin, dass die Kadaver keinesfalls „angetrieben“ sind. (Das letzte Hochwasser mit Überflutung des Vorlandes geschah vor mehr als 14 Tagen. Das Sturmereignis „DIRK“ ist ebenfalls weit vor dem Tod der Graugänse geschehen und erreichte an den Emspegeln nur normale Hochwasserwerte unter Ausschluss von Vorlandüberflutungen). Die Graugänse sind im Brustbereich offensichtlich gerupft und die Farbe der Fleisch- und Blutreste an den Brustbeinen relativ frisch und vom Luftsauerstoff nicht oxidiert, bzw. „schwarzgefärbt“. Die Tötung der Tiere erfolgte vermutlich in den Dämmerungsstunden des Vortages. Weiterhin ist sichtbar, dass das Brustfleisch bei beiden Gänsen fehlt. Die Hautlappen der geöffneten Brust sind deutlich „aufgerollt“. (Das geschieht, wenn ein menschlicher Finger in den geöffneten Brustraum greift und versucht, das Fleisch wegen eines zu kurzen Messerschnittes vom Brustbein zu lösen).

Bei einer weiteren Graugans, die liegt auf dem Schlick eines Grabens mit direktem Zufluss zur Ems, ergibt die Sichtprüfung ebenfalls eine fehlende Gänsebrust. Der Erhaltungszustand der Graugans deutet darauf hin, dass sie bereits mehrere Tage an der Grabenkante liegt. Unmittelbar daneben liegen Fragmente einer weiteren Graugans im Schlamm. Alles deutet darauf hin, dass es sich bei der Ansammlung toter Graugänse um eine Tierkörperentsorgung handelt, denn das „wertvolle“ Brustfleisch ist zumindest bei 3 Gänsen an verschiedenen Tagen entnommen. Da es sich bei den aufgefundenen Gänsen nicht um eine geschützte Vogelart handelt oder gar beurteilen zu können, ob der Tatbestand einer illegalen Tierkörperbeseitigung in einem NSG *erfüllt* sei, wird spontan entschieden, die Tiere an Ort und Stelle liegen zu lassen und nur zur Dokumentation um 14:45 Uhr aus verschiedenen Blickwinkeln zu fotografieren. Der Hinweis des Informanten, er habe von einem Jäger gehört, dass **„von „ganz oben“ angeordnet worden sei, im Emsvorland vorerst nicht mehr auf Jagd zu gehen“**, nicht von allen Jägern befolgt werde und zeigte Reifenspuren eines Autos im angespülten Teek auf dem Teekabfuhrweg. (Belegfoto). Da die Zugänge zu den Deichanlagen mit Vorhangschlössern versehen sind und nur ein kleiner Kreis von Nutzern Schlüssel besitzt, könne im Fall einer etwaigen Ordnungswidrigkeit geklärt werden, welche unbekannte Person, oder welcher Jagdausübungsberechtigter als Verursacher der Tierkörperentsorgung infrage kommt.

Zur weiteren Begutachtung des Fundes wird einem Jagdfunktionär das Bildmaterial noch am selben Abend zur Begutachtung gesendet. Hier das Ergebnis:

.....meines Erachtens sind die Gänse-Brustteile mit größter Wahrscheinlichkeit mit dem „Nicker“, also einem Jagdmesser, herausgelöst. Denn am Brustbein sind noch Wildbret-Reste zu erkennen, wie sie beim Herauslösen mit einem scharfen Jagdmesser verbleiben. Ich würde sogar sagen, dass es sich um eine in dieser Frage geübte Person gehandelt hat, da alles sauber ausgelöst wurde. Dafür ist die ganze Angelegenheit nicht „sauber“: eine solche Hinterlassenschaft ist eine Sauerei, die unter normalen Jägern vermuten lässt, dass es sich um Wilddieberei handeln könnte. Ich würde daher (...) diesbezüglich Anzeige erstatten. Die darf sich auch beziehen auf die Punkte „unzulässige Abfallbeseitigung“ sowie „Gewässerverschmutzung“. Zitat Ende.

Gänsewacht von 7:20- 9:15 Uhr (Petkum) und 14:15- 15:00 Uhr (Nüttermoor)



Abtransport von Gänsekadavern, Nütternoor
30.12.2013



Fahrspur an Kadaverplatz, Nüttermoor
30.12.2013

Mo. 30.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,7 Grad C, klare Sicht; Wind: S 4; SoA: 8:44 Uhr; HW: 9:49 Uhr

- 07:38 Uhr: Belegfoto von Nonnengans-Teilgruppe im Sommerpolder. (Gesamtzahl rastender Nonnengänse in Polder und westl. gelegenen Salzwiesen: **23.000** Individuen.)
- 07:50 Uhr: Start erster Nonnengansgruppen aus NSG-Westteil. Flug > Ost. Weitere Schwärme fliegen um 8:05 Uhr in dieselbe Richtung. Nonnengansschwarm im Sommerpolder verweilt bis 8:15 Uhr.
- 08:19 Uhr: Etwa 20.000 Nonnengänse verlassen östliche Salzwiesen. Einflug ins Rheiderland.
- 08:29 Uhr: Pogum: **1 Schrotschuss**, zeitgleich Gänseschwarm über nördlichem Rheiderland.
- 08:32 Uhr: Nendorp, **3 Schrotschüsse**
- 08:42 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse**
- 14:50 Uhr: Emsdeich, ca. 500 Meter südlich Nüttermoor-Siel: Drei Mitarbeiter der Gänsewacht betreten den Emsdeich. Ein Mäusebussard fliegt von gestern Nachmittag entdeckten Grauganskadavern auf. Es ist zu erwarten, dass die am 29.12. um 14:00 Uhr fotografierten und von Unbekannten „ausgeweideten“ Graugänse nunmehr Spuren von „Wildfraß“ aufweisen. (Ungeklärt ist, ob der Mäusebussard u.U. giftigen Bleischrot aufnahm).
- 15:05 Uhr: Zwei Polizeibeamte der Leerer Dienststelle bergen im NSG-Emsauen 3 Grauganskadaver und Fragmente einer vierten Graugans, die ein Emsanwohner am Tag zuvor im Schutzgebiet entdeckte. Der vorschnellen Spekulation eines beteiligten Polizisten, es könne sich um „**von der Flut angespülte Tierkadaver**“ handeln, wird energisch widersprochen, denn die toten Gänse lagen *nicht* im „Teek“ der letzten Sturmflut, sondern mit dem Rücken auf angespültem Ried und sauberlich „*abgelegt*“. Befremdlich, dass von der Fundstelle seitens der Polizei kein Beweisfoto gefertigt wurde und anhand Polizei eigener Beweismittel nachvollziehbar sei, ob der Kadaverplatz im Naturschutzgebiet angelegt wurde oder außerhalb dessen. (Die Belegbilder der Gänsewacht vom gestrigen Tag verdeutlichen, dass die Kadaver westlich des NSG-Zaunes liegen und sich damit „**innerhalb**“ der rechtsemsischen Schutzgebiets-Grenze befinden. Den ermittelnden Behörden wurde das Material bereits zur Verfügung gestellt). Anschließend werden die Gänse dem zuständigen Kreisveterinär zwecks Untersuchung der Todesursache, (Munitionsart Blei- oder Eisenschrot) übergeben. Nach telefonischer Auskunft des Veterinärs werden die offensichtlichen Jagdopfer in Oldenburg gründlich untersucht werden. Die Gänsewacht hofft auf eine zeitnahe Klärung der Tatumstände.

Nähere Infos unter:

<http://www.wattenrat.de/2013/12/30/ganseripper-im-naturschutzgebiet-an-der-ems/>

Hinweis: Dass der aufgedeckte Kadaverfund offensichtlich nur auf die „Spitze eines Eisberges“ hinweisen könnte, verdeutlicht ein Gänsejäger mit diesen Worten auf der Internetseite von <landlive.de>:

Hej, ja das milde Wetter ist hier wohl auch schuld an den wenigen Gänsen. Normalerweise liegen um diese Jahreszeit Tausende auf den Saaten. Aber so hat es noch einmal bei morgendlichem Nebel geklappt und die Brüste habe ich auch schon ausgelöst, ansonsten eben ein hohler Vogel. Gruß Jörg

Link: <https://jagderleben.landlive.de/images/490896/>

Gänsewacht von 7:15- 9:00 in Petkum, 14:45- 16:30 Uhr Ems/ Nüttermoor

Di. 31.12.2013 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +3,7 Grad C, bedeckt; S 3-4; SoA: 8:43 Uhr; HW: 10:54 Uhr

07:15 Uhr: Keine geparkten Jägerfahrzeuge im Bereich NSG- Ostteil.

07:45 Uhr: Oldendorp, **2 Schrotschüsse**, Doppelschuss, extrem dunkel. Schreiben nur mit Kopflampe möglich. Jagd wegen schlechter Lichtverhältnisse unverantwortlich.

07:48 Uhr: Belegfoto von Nonnengänsen im Sommerpolder. Deutlich geringere Anzahl als an den Vortagen. (Ursache möglicherweise Knallkörper, die zu verschiedenen Zeiten in Deichnähe gezündet wurden). Kein Gänsezug ins Binnenland. Vereinzelt Rufe von Grau- und Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teilstück. Hundegebell aus Richtung Ditzum. Zug von Großen Brachvögeln aus dem Sommerpolder in versch. Richtungen, jedoch vor allem ins Binnenland.

07:55 Uhr: Ein lauter Böller aus Gasknallgerät im niederländischen Dollartpolder.

07:58 Uhr: Ditzum, **2 Schrotschüsse** und Hundegebell. Nonnengängenschwarm über der Ems signalisiert Gänsezug aus Richtung Dollart.

08:12 Uhr: Erster Blessganzzug in östliche Richtung. Nonnengänse verlassen Sommerpolder. 85 Große Brachvögel im Polder.

09:01 Uhr: Ditzum, **1 Schrotschuss**

09:12 Uhr: Pogum, **2 Schrotschüsse**, zeitgleich starker Gänsezug vom Dollart ins Rheiderland.

13:30-16:00 Uhr: Extrem laute Böllerschüsse aus Richtung Rheiderland und den holländischen Dollartpoldern. Lärm-Terror für empfindliche Wasservögel und Seehunde innerhalb des Europareservats „Dollart“. Etwa 650 Pfeif-, Stock- und Krickenten flüchten beim ersten Knall vom nördlichen Emsufer. In westlicher Salzwiese fühlen sich Graugänse zwar gestört, heben die Köpfe, doch fliehen nicht ins Binnenland weil dort ebenfalls Knallkörper detonieren. Das westliche Salzwiesengebiet ist weitgehend vogelleer. Extrem scheue Brachvögel haben die Emsvorländer längst verlassen.

Kommentar:

Vermutlich sind Ignoranten mit selbst gebastelten Karbid- Kanonen an beiden Seiten der deutsch-holl. Grenze am Werk, denen die Argumente des Naturschutzes fremd sind. Ausschließlich die Polizei ist gefordert, das verbotene Treiben am „Weltnaturerbe Dollart“ zu beenden.

<http://www.chilloutzone.net/video/silverster-der-hollaendische-kanonenschlag.html>
<http://www.oz-online.de/-news/artikel/35910/Auf-dem-Sportplatz-rumste-es-gewaltig>

Gänsewacht von 7:15- 9:15 Uhr, sowie 13:30- 16:00 Uhr

Mi. 1.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +4,3 Grad C, locker bewölkt; SSW: 3-4; SoA: 8:43 Uhr; HW: 11:55 Uhr

- 07:25 Uhr: Deichkuppe an Fährstraße, Müll von Böllern, Raketen und Feuerwerken oben auf dem Emsdeich. Auf der Aussichtsplattform am Siel wurden in der Nacht ebenfalls Feuerwerkskörper gezündet. Im Sommerpolder befindet sich keine einzige Gans. Aus Richtung Außenmuhde und Priel sind keine Rufe von Enten und Gänsen zu hören. Ebenfalls kein Vogelzug. Das Naturschutzgebiet wirkt nach der nächtlichen Silvesterknallerei wie ausgestorben. Nur Windgeräusche sind zu hören.
- 08:05 Uhr: Erster Blessgans Flug aus westlicher Richtung.
- 08:24 Uhr: Nur 80 Bless-, Nonnen- und Graugänse rasten in kleiner Gruppe auf dem Schlickwatt der Ems. (Belegfoto vom vogelleeren Sommerpolder).
- 08:41 Uhr: 18 Graugänse fliegen vom Dollart kommend in den Polder.
- 08:45 Uhr: Immer noch Durchzug von zahlenmäßig kleinen Bless- und Nonnengans-Ketten in der Größe von 10-30 Individuen).
- 09:15 Uhr: Klarer Himmel über dem Petkumer Siel.
- 09:19 Uhr: Ein Hubschrauber überfliegt das Emsvorland in südöstliche Richtung. Da das Naturschutzgebiet von Gänsen wegen der nächtlichen Knallerei gemieden wird, hält sich die Störung in Grenzen. 9:35 Uhr Belegfoto von Knallkörpern auf der Deichkuppe.
- 17:56 Uhr: Großer Schwarm mit Nonnen- und Blessgänsen über Widdelswehr. Wegen Dunkelheit sind die Gänse nur zu hören. Flug in südwestliche Richtung. Zeitgleich mindestens 20 Böllerschüsse im alten Warfendorf und große Beunruhigung bei Gänsen, die zum NSG Petkumer Deichvorland und „Weltnaturerbe Dollart“ fliegen.

Gänsewacht von 7:25- 9:40 Uhr



*Reste von Silvesterfeuerwerk
am Gäneschlafplatz
01.01.2014*



*Stock- und Krickenten
02.01.2014*

Do. 2.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,7 Grad C, bedeckt, zeitweise Regen; Wind: SSO 4-5; SoA: 8:43 Uhr;
Hochwasser: 0:20 Uhr

- 07:38 Uhr: Erstes Belegfoto einer Teilgruppe von 8.000 Nonnengänsen im Polder.
- 07:40 Uhr: Pfeifentenschwarm überfliegt aus Richtung Nord kommend, das Siel. Wasserung auf der Muhde. Es beginnt zu regnen.
- 07:50 Uhr: Zweites Belegfoto schlafender Nonnengänse im NSG, vor Delfzijler Industriekulisse.
- 08:08 Uhr: Nonnengänse verlassen den Polder im großen Schwarm. Zeitgleich Blessgans- und Brachvogelzug. Einflug von 70 Gr. Brachvögel in Wiesengebiet der Pufferzone-West.
- 08:50 Uhr: Riesige Gänsemenge rastet auf trocken gefallenem Schlickflächen im Dollart. Schätzung der Gesamtmenge wegen zu großer Entfernung nicht möglich. Erste Teilgruppen verlassen den Rastplatz. Einflug ins Rheiderland.
- 09:15 Uhr: Jogger rennt von Borssum kommend über die Deichkuppe bis Petkum. Wegen der Scheuchwirkung verlassen viele Nahrung suchende Gänse und Brachvögel die deichnahen Flächen. Alternative Wege für den Frühsport zu nutzen, ignoriert der Läufer seit Jahren.

16:30 Uhr: NSG-Pufferzone-West, **1 Schrotschuss**

Gänsewacht von 7:25- 9:20 Uhr

Fr. 3.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,2 Grad C, bedeckt, zeitw. Regen; Wind: S 6; SoA: 8:43 Uhr; HW: 1:10 Uhr

- 07:41 Uhr: Hell erleuchtet ankert ein Ditzumer Kutter mit Fanggeschirr für den Stintfang an der Niedrigwassergrenze, südlich vom Sommerpolder. Ein kleineres Arbeitsboot fährt mit Scheinwerfer ebenfalls an der Uferkante der Ems (Erhebliche Scheuchwirkung). In der Schlickzone des Polders nur etwa 100 Nonnengänse (Belegfoto um 7:44 Uhr).
- 08:12 Uhr: Im Westteil des Polders und im westlichen NSG-Teil 3.000 Nonnengänse. Start von 700 rastenden Gänsen um 8:21 Uhr in Richtung Nordost, Binnenlandwiesen.
- 08:38 Uhr: Einflug von 100 Nonnengänsen in Schlickwatt südwestlich vom Polder. Offensichtlich



*Gänseflug NSG West, Hgrd Ditzum Bültjerwerft
03.01.2014*



*Gänsestörung am Schlafpolder
03.01.2014*

wirken helle Bordlampen des Kutters bei Tagesanbruch und besserem Licht auf Gänse weniger störend. (Belegfoto der Lichtsituation).

08:46 Uhr: Gänsezug vom Dollartschlafgebiet Richtung Rheiderland.
Über der „Bültjer-Werft“ in Ditzum geht die Sonne auf. (Belegaufnahme)

17:30 Uhr: Pogum-Ditzum, **3 Schrotschüsse**, extrem dunkel. Zeitgleich ziehen Bless- und Nonnengansschwärme in das Gänseeschlafgebiet westlich von Pogum. Gänse sind nur an den Rufen erkennbar. Nur ab und zu sind in den Schwärmen vereinzelte Graugänse zu hören.

Gänsewacht von 7:20- 9:00 Uhr

Sa. 4.1.2014 **Petkum- Siel und Rorichum- Hatzumersand**

Wetterdaten: +4,6 Grad C, gering bewölkt; Wind: SSW 5; SoA: 8:43 Uhr; HW: 2:01

07:35 Uhr: Belegaufnahme einer Teilgruppe von 6.500 Nonnengänsen im Polder. Zeitgleich Pfeifentenzug aus Richtung Nord in Richtung Muhde und Ems.

07:45 Uhr: Geräteabbau und Fahrt zum Emsabschnitt Rorichum-Hatzumersand-Terborg.

Gänsebeschuss im Tafelsilber der Unterems

8:00- 08:13 Uhr: Rorichum, NSG Emsauen: starker Durchzug von Blessgänsen. Auf dem Emsdeich laufen 8 Mitarbeiter der Gänsewacht. In 13 Minuten werden **15 Schrotschüsse** gezählt. Während dieses Zeitraumes wurde das Emsvorland vermutlich von keiner Graugans überflogen, denn der prägnante Ruf wurde in der Dämmerung nicht gehört.

Kommentar:

Dass trotz ausschließlich wahrnehmbarer Blessgänse geschossen wird lässt vermuten, dass Jäger auf alle Gänse schießen, die GRAU sind. Dabei verspricht nicht einmal dieses grobe „Unterscheidungskriterium“ die Gewähr, dass neben der im NSG-Emsauen geschützten Blessgans nicht etwa auch die ganzjährig geschützte Nonnengans beschossen wird. Gänse und Enten bei schlechtesten Lichtverhältnissen unter Schrotfeuer zu nehmen birgt immer die Gefahr, dass geschützte Arten nicht erkannt und im Schwarm fliegende Vögel durch Randschrote verletzt werden. Vogelzählungen staatlicher Behörden finden aus



*Gänsejagd am Buschplatz, Hatzumersand
04.01.2014*



*Getrübte Jagdfreuden am Buschplatz
Hatzumersand, 04.01.2014*

diesem Grunde immer bei guten Lichtverhältnissen statt und niemals in der Dämmerung, bei Nebel oder Schneetreiben.

- 08:14 Uhr: Rorichum, Emsvorland, **2 Schrotschüsse**. Zwei Gänsejäger im Ried des NSG` s.
- 08:25 Uhr: ebenda, **4 Schrotschüsse**, zeitgleich Bless- und Nonnengans-Flug.
- 08:29 Uhr: Hatzum, **1 Schrotschuss**
- 08:32 Uhr: Buschplatz-Heller, **2 Schrotschüsse**, Hatzum: **2 Schrotschüsse**
- 08:36 Uhr: Buschplatz, Gänsejäger mit Begleiterin u. Jagdhund hinter einer aufgespannten Plane als Sichtschutz.
- 08:35 Uhr: Buschplatz-Heller, **3 Schrotschüsse**, Hatzum: **1 Schrotschuss**
- 08:39 Uhr: Buschplatz, **1 Schrotschuss**
- 08:42 Uhr: Hatzum, **1 Schrotschuss**
- 08:43 Uhr: Gänsejäger (hinter einer Plane) und ein weiterer Jäger aus der Deckung des Buschplatz-Sommerdeiches beenden die Jagd. (Belegfoto von Jäger vor Ziegelei Midlum im Hintergrund). Nur noch spärlicher Gänseeinflug aus westlicher Richtung.
- 08:45 Uhr: Rorichum, **1 Schrotschuss**
- 08:49 Uhr: Buschplatz: auf dem für die Öffentlichkeit gesperrten Teekabfuhrweg parkt ein Jägerfahrzeug. Zwei weitere Fahrzeuge parken auf dem ebenfalls gesperrten Deichverteidigungsweg. Alle 4 Jäger beenden die Gänsejagd im Sommerpolder des Buschplatzes.
- 08:52 Uhr: Hatzum, **1 Schrotschuss**
- 09:20 Uhr: Emsdeich von Rorichum: in Höhe des Deichzuganges steht ein Gänsejäger knapp unterhalb der Deichkuppe. Die Schrotflinte im Anschlag. Ein freies Sichtfeld ins Emsvorland hat der Jäger nicht. Das bedeutet unter unglücklichen Umständen „**Lebensgefahr für Passanten**“, die im Nahbereich des Gänsejägers den Emsdeich von der Wasserseite aus überqueren. Da nicht beobachtet wird, dass der Jäger von der Waffe Gebrauch macht und nach wenigen Minuten den gefährlichen Jagdansitz verlässt, wird die Gänsewacht am Hatzumersand für den heutigen Tag beendet. Kurz zuvor wurden beide Jäger darauf hingewiesen, dass verschiedene Personen den morgendlichen Blessgangszug sehr wohl registriert und man zeitgleich Schüsse festgestellt habe. Auf die Frage eines Gänsewachtmitarbeiters, dass beide anwesende Jäger es schließlich selbst in der Hand haben, jeden Verdacht auf eine mögliche Tötung geschützter Arten direkt ausräumen zu können, falls man freiwillig den Inhalt der prall gefüllten Rucksäcke zeige, wurde wie zu erwarten arrogant erklärt, man habe nichts geschossen.
- 09:59 Uhr: Pogum. **1 Schrotschuss**



Jäger mit Begleiterin, Buschplatz, 04.01.2014



Jägerkarossen und Gänsewacht, 04.01.2014



Jägerrückzug aus NSG Emsauen Rorichum, 04.01.2014

Kommentar:

Der rechte Emsabschnitt zwischen Terborg und Rorichum gehört mit der vorgelagerten Emsinsel „Hatzumersand“ zu den Schwerpunktgebieten des winterlichen Gänse- und Entenvorkommens an der Unterems. Zu allen Tages- und Tide-Zeiten finden arktische Gänse in den Außendeich- und Binnendeichflächen ungestörte Schlaf-, Rast- und Äsungsflächen.

Nach dem 200 ha großen NSG Petkumer Deichvorland wird während der regelmäßigen monatlichen Wasservogelzählung im Gewässerabschnitt des „Hatzumersandes“ die quantitativ höchste Anzahl von Limikolen und Schwimmvögel festgestellt. In Bezug auf die nordische Pfeifente werden gar Höchstzahlen für die gesamte Unterems nachgewiesen.

Seit Jahren nutzen heimische und auswärtige Zugvogeljäger dieses „Tafelsilber“ und machen reiche Beute. Der erste Schuss in finsterner Morgenstunde vertreibt alle Wasservögel im Umkreis von einem Kilometer. Geschossen wird ausschließlich auf fliegende Wasservögel, die das Vorland und den Emsdeich überfliegen und das nicht nur in der Morgen- und Abenddämmerung. In den Binnenlandwiesen von Terborg und Woltersterborg äsende Bless-, Nonnen- und Graugänse fliegen während des gesamten Tages in sogen. Pendelflügen zum Seitenarm der Ems, trinken hier weitgehend salzfreies Süßwasser und waschen das Gefieder. Die Flüge finden in einem relativ schmalen Flugkorridor statt. Was bietet sich da aus Jägersicht an? Man stellt sich in Schützenkette in die Einflugschneise und muss nur auf den „günstigen Moment“ warten. Die Beschießungen von Gänseschwärmen, auch die von geschützten Arten, wird regelmäßig beobachtet und protokolliert. Flugbehinderte Nonnen- und Blessgänse sind in dieser Gegend ein Phänomen, welches zeitgleich mit vorangegangenen Beschießungen beobachtet wurde. Das Versagen der Polizei, diese Jagdverstöße aufzuklären, ist offenkundig und wurde im Gänsewachtbericht 2012/ 2013 fotografisch dokumentiert.

(Im Link auf Seite 74)

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_Gaensewacht_Protokoll_NSG_Petkum_1Dez2012_bis_15Jan2013.pdf

Kein Behördenvertreter kann glaubwürdig versichern, dass die Zugvogelbeschießungen nach bekannter Aktenlage „naturverträglich“ sind. Seit Jahren werden die Ergebnisse der Wasservogelzählungen der Unterems staatlichen Dienststellen zugeleitet. Dass „von Amts wegen“ nicht unverzüglich gehandelt wurde ist nur damit erklärbar, sich seitens einflussreicher Lobbyisten aus „Jägerei und Landwirtschaft“ keinen Ärger einhandeln zu wollen. Darüber hinaus bleibt der Gänsewacht und dem Wattenrat nicht verborgen und kompliziert die Lösungsansätze einer überfälligen Jagdreform für die Schutzgebiete der Unterems,

„dass die Jagd auch ein beliebtes Hobby von Amtsträgern ist“.

Gänsewacht von 7:20- 10:00 Uhr

So. 5.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, bedeckt, zeitweise leichter Regen; Wind: WSW 4;

SoA: 8:42 Uhr; HW: 2:51 Uhr

- 07:10 Uhr: Kontrolle von östlichem NSG-Teil am Schafstall: Brachvogelkonzert und Nonnengansrufe aus Salzwiesenzone. Ein deutliches Indiz: **im NSG keine Jäger aktiv!**
- 07:35 Uhr: Einzelne Graugansrufe aus Richtung Polder, kaum Nonnengans-Geschnatter.
- 08:02 Uhr: Gasböller zur Gänsevertreibung aus Richtung Niederlande, Carel-Coenraad-Polder.
- 08:09 Uhr: Belegfoto rastender Nonnengänse im NSG-Ostteil.
- 08:14 Uhr: Belegfoto von ca. 100 Nonnengänsen in Schlickzone vom Polder.
- 08:16 Uhr: Borssum, **2 Schrotschüsse**, sofortige Flucht von 45 Graugänsen aus Petkumer Sommerpolder. (Entfernung von Schussquelle zu rastenden Gänsen mind. 2 Kilometer!).
- 08:17 Uhr: Einzeln fliegende Blessgans, laut rufend im Suchflug in versch. Richtungen.
- 08:21 Uhr: 4.000 Gänse, vermutl. Bless-und Nonneng., Flug vom Dollart ins Rheiderland.



Gänseflug und Mega-Rippel am Himmel
05.01.2014



Graugansflug ohne Beschuss
05.01.2014

- 08:22 Uhr: 3.000 Nonnengänse auf Schlickwatt südwestl. vom Polder (Belegfoto). Start in östliche Äsungsgebiete des NSG-Petkum um 8:29 Uhr.
- 08:45 Uhr: Westlich von Pogum auf trocken gefallenem Dollartwatt ca. 20.000 Gänse. Aufbruch erster Gänseschwärme 8:47 Uhr (Belegfoto).

Gänsewacht von 7:10- 9:15 Uhr

Mo. 6.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +5,9 Grad C, ab 8:25 Uhr Regen; Wind: S 5-6; SoA: 8:42 Uhr; HW: 3:38 Uhr

- 07:49 Uhr: 12.000 Nonnengänse im Polder (Belegfoto).
- 07:58 Uhr: Einsatzfahrzeug der Polizei überquert den Deich an der Fährstraße mit hellem Fahrlicht. 12.000 Nonnengänse verlassen fluchtartig das Schlafgebiet im Polder.
- 08:10 Uhr: Bautrupp beginnt am Siel mit lauten Baggararbeiten.

Gänsewacht von 7:30- 8:35 Uhr

Di. 7.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +8,1 Grad C, bedeckt; Wind: SW 5; SoA: 8:41 Uhr; HW: 4:24 Uhr

- 07:30 Uhr: Sommerpolder teilweise mit Emswasser geflutet. Rastende Gänse wegen nächtlichem Starkwind an Süd-, West- und Nordflanken des Polders (Belegfoto 7:52 Uhr).
- 07:54 Uhr: 7.000 Nonnengänse, 15 Brandgänse, 8 Große Brachvögel und 150 Sturmmöwen im Westbereich des Polders (Belegfoto von Nonnengänsen).
- 08:11 Uhr: 15.000 Nonnengänse in schlickigen Zonen des östlichen Vorlandes. (Offensichtlich verbrachten sie dort die Nacht).
- 08:16 Uhr: 7.000 Nonnengänse verlassen das Schlafgebiet, Sommerpolder-West.
- 08:18 Uhr: Ditzum, **3 Schrotschüsse**, sehr laut. Unmittelbar in Folge des Schussknalls Flucht von 4.000 Nonnengänsen vom Schlickwatt südwestlich des Petkumer Sommerpolders.
- 08:45 Uhr: Beginn von Bauarbeiten an Siel-Spundwand. Keine Störung von Gänsen innerhalb des Sommerpolders.
- 08:47 Uhr: Oldendorp-Ditzum, **2 Schrotschüsse**, zeitgleich Gänsezug aus Richtung Dollart.

Gänsewacht von 7:30- 9:10 Uhr

Mi. 8.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +6,5 Grad C, bedeckt; Wind: SW 4; SoA: 8:41 Uhr; HW: 5:11 Uhr

- 08:10 Uhr: Start von 4.500 Nonnengänsen aus dunklem Polderbereich.
- 08:20 Uhr: Baustellenlärm mit Kettensäge an Siel-Baustelle. Gänsegeschnatter wird kurzfristig lauter, doch beruhigen sich die Tiere nach dem Abstellen der lauten Motorsäge.
- 08:42 Uhr: Im Westteil des Polders immer noch 6.200 schlafende Nonnengänse. Südwestlich vom Polder an Emsufer und wasserfreiem Schlickwatt 7.500 Nonnengänse.



Nonnengänse in verschlammten Salzwiesen
07.01.2014



Nonnengansflug nach Nachtruhe
08.01.2014

(Gesamtanzahl übernachtender Nonnengänse: **18.200** Individuen).

08:47 Uhr: Nonnengansschwarm verlässt das Emsufer südwestlich des Polders. (Belegfoto)

Kurzbeobachtung des abendlichen Gänsezuges in Jarßum:

16:20- 16:40 Uhr: Einflüge von **28.000** Nonnengänsen in das westliche Salzwiesengebiet und den Sommerpolder aus verschiedenen Richtungen.

Gänsewacht von 7:30- 9:05 Uhr

Do. 9.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +7,6 Grad C, Regen; Wind: 4-5; SoA: 8:40 Uhr; HW: 6:01 Uhr

07:15 Uhr: Bauarbeiten an Sielspundwand mit Bagger und Bulldozer. Helle Lampen beleuchten die Baustelle und den Emsdeich. Lichtstrahl ist nicht in den Polder gerichtet. Wegen extremer Dunkelheit sind rastende Gänse wohl zu hören, doch mit den Augen nicht erkennbar (Belegfoto um 7:45 Uhr).

07:54 Uhr: 1. Belegfoto einer Teilgruppe von 7.000 Nonnengänsen in Schlickzone vom Polder.

08:05 Uhr: Start von 22.000 Nonnengänsen aus westlichem und südwestlichem Polderbereich, sowie den westlichen Salzwiesen. Weiterer Start von 1.500 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teil in Höhe von Widdelswehr/Jarßum. Flug über die Ems nach Osten.

08:32 Uhr: Panoramaaufnahme von rastenden Nonnengänsen im Polder, sowie bis 8:38 Uhr trotz Geräuschen an der Sielbaustelle, weitere Belegaufnahmen rastender Gänse.

08:39 Uhr: Extrem lautes Knattern von Kettensäge. Sofortige Flucht von 5.000 Nonnengänsen aus dem Polder und 1.500 Nonnengänsen aus dem westlichen NSG-Teil (Belegfotos).

08:50 Uhr: Erneuter Start von Kettensäge. Restgruppe von 150 Nonnengänsen flieht aus dem Polder. Flug Richtung Gandersum.

(Gesamtzahl rastender Nonnengänse im NSG Petkum-Westteil: **32.000** Individuen)

Gänsewacht von 7:15- 9:00 Uhr

Fr. 10.1.2014 Petkum- Siel

Wetterdaten: +6,5 Grad C, bedeckt, Regen; Wind: WSW 6; SoA: 8:39 Uhr; HW: 6:58 Uhr, Wasserstand am Pegel Pogum, 6:31 Uhr: 718,4 cm

- 07:15 Uhr: Bauarbeiten am Siel mit Baggerlärm und heller Beleuchtung. Sommerpolder und weite Teile des östlichen NSG-Teils mit Emswasser überflutet. Auf Erhebungen wie Sommerdeichen und Wällen rastende Gänse (7:36 Uhr, 1. Belegaufnahme).
- 08:37 Uhr: Nonnengansschwärme verlassen das östliche Schutzgebiet.
- 09:09 Uhr: Große Mengen rastender Nonnengänse am Emsufer zwischen Petkum und Jarßum.
- 16:15-16:25 Uhr: Zwei Jogger steigen am Petkumer Fähranleger über das verschlossene Westtor des NSG's und laufen auf den z. Zt. gesperrten Teekabfuhrweg bis Jarßum. Zeitgleich versuchen erste Nonnengansketten im NSG-Westteil zu landen. Wegen der zehnminütigen Störung wird der Sommerpolder in diesem Zeitfenster vorerst nicht angefliegen. (Zwischenstopp der Nonnengänse am Emsufer).

Gänsewacht von 7:15- 9:25 Uhr

Sa. 11.1.2014 Petkum- Siel

Wetterdaten: +5,6 Grad C, Regen; Wind: WSW 4-5; SoA: 8:39 Uhr; HW: 8:05 Uhr, geringer Teil des östlichen NSG- Teil` s überflutet. Pegelstand Pogum, 8:15 Uhr: 665 cm

- 07:39 Uhr: 1.500 Nonnengänse, 60 Graugänse und 15 Brandgänse im Polder (Belegfoto trotz Gegenwind und Regen). Wegen des schlechten Wetters kann im Bereich NSG-West die Gesamtzahl rastender Gänse nicht ermittelt werden.
- 07:45 Uhr: Nach und nach treffen 13 Mitarbeiter und Gäste der Gänsewachtgruppe „Rheiderland“ am Siel ein. Ergebnis der Deichbegehung:

Im gesamten rechtsemsischen Uferbereich vom Emstunnel bis Oldersum wurde in der frühen Morgenstunde kein aktiver Gänsejäger beobachtet.

(Im Emsabschnitt Rorichum wurde zwar ein parkendes Auto auf dem Deichweg entdeckt, doch vermutlich hielt sich der Jäger in einem Riedfeld verborgen.)

Anschließend am Petkumer Siel Zeit für den Erfahrungsaustausch bei Tee und Kaffee mit obligatorischen „Neujahrskuchen“.

Kommentar:

Dass am letzten Jagdwochenende der winterlichen Gänsejagd-Saison 2013/14 keine Jäger angetroffen werden, könnte ganz banal begründet sein:

Selten waren die Negativschlagzeilen der Regionalpresse in Bezug zu üblen Gewohnheiten täglicher Jagdpraxis so entlarvend!

Der grausige Kadaverfund von Nüttermoor und laufende Ermittlungen von Polizei und Veterinärinstituten scheinen den Gänseschießern an der Ems die „Jagdfreuden“ verdorben zu haben. Die ans Licht gekommene „unwaidmännische Verwertung von Graugänsen“, sowie der damit verbundene Verstoß



*Bauarbeiten am Petkumer Siel
09.01.2014*



*Nonnengänse NSG Petkum, Ostteil
10.01.2014*

gegen die ordnungsgemäße „Kadaverentsorgung“ lässt vermuten, dass der zufällig von einem aufmerksamen Passanten entdeckte Fund kein Einzelfall ist. Der kläglich gescheiterte Versuch vom Leerer Kreisjägermeister, Jan-Wilhelm Hilbrands, der Öffentlichkeit zu suggerieren, die vier gefundenen Graugänse seien in einer „Sturmweatherlage mit einem Stacheldrahtzaun kollidiert“, hat sich als „unhaltbar“ erwiesen.

Dabei wäre die rasche Aufklärung so einfach gewesen! Da dem Kreisjägermeister die Jagd-Pachtverhältnisse des Nüttermoorer Vorlandes bekannt sein dürften, wäre die Zuordnung des Jagdverstosses kein großes Problem. Immer vorausgesetzt, dass der Verursacher den Verstoß zugibt. So bleibt den Beteiligten immer noch auf den großen „Unbekannten“ zu verweisen oder die Nebelkerze „Wilderei“ zu zünden. (Die Stürme „XAVER“ und „DIRK“ sind ja nachweislich nicht die Verursacher!)

Dank an alle Emsanwohner zwischen Emden-Leer und Ditzum, die nach Gänsejagden im Emsvorland etwas genauer hingucken und der Gänsewacht „Auffälligkeiten“ melden.

Gänsewacht von 7:15- 9:20 Uhr

So. 12.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +0,5 Grad C, gering bewölkt; Wind: WSW 5; SoA: 8:38 Uhr; HW: 9:16 Uhr

07:39 Uhr: 1.600 Nonnengänse im Sommerpolder (Belegfoto). Sehr dunkel! Schreiben nur mit Kopflampe möglich.

08:38 Uhr: 1.400 Nonnengänse beenden Nachtruhe. Flug ins östliche NSG-Gebiet. Sonnenaufgang und Gänseflug über Ems und Rheiderland.

08:43 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:46 Uhr: Pogum, **1 Schrotschuss**

08:58 Uhr: 200 Nonnengänse im gefluteten Sommerpolder.

Gänsewacht von 7:15- 9:10 Uhr



Nonnengänse
14.01.2014

Mo. 13.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +1,0 Grad C, diesig, Regen; Wind: SSO 3; SoA: 8:37 Uhr; HW: 10:22 Uhr

- 07:35 Uhr: Zwei laute Böller aus Gasanlage zur Gänsevertreibung in südlichem Dollartpolder. Lautes Gänsegeschnatter aus Richtung Südwest (Emsufer) in Folge des Knalls. Um 7:55 Uhr ein weiterer Böllerschlag aus derselben Richtung. Vermutlich Carel Coenraad Polder, NL.)
- 08:05 Uhr: Fünf laute Böllerschläge, ebenda. Beginn des Gänsezuges aus Richtung Dollart-Schlafplätze. Als Ursache des frühzeitigen Gänseaufbruchs können die Böllerschläge vermutet werden, denn in störungsfreier Morgendämmerung geschieht der Vogelzug bei der derzeitigen Sonnenaufgangszeit wesentlich später.
- 08:15 Uhr: Pogum, **3 Schrotschüsse**, schlechte Sicht; zeitgleich spärlicher Gänsezug aus Richtung Dollart mit kleinen Ketten von überwiegend Blessgänsen.
- 08:23 Uhr: Start von 2.500 Nonnengänsen aus westlichem NSG-Teil. Im Kerngebiet des Polders 29 Brandgänse, 125 Nonnengänse und 70 Sturmmöwen und 2 Große Brachvögel. Gesamtzahl rastender Nonnengänse im NSG-Teil West: **26.000 Individuen**.
- 08:29 Uhr: Belegaufnahme von Nonnengans-Restgruppe am Emsufer südl. Sommerpolder.

Gänsewacht von 7:25- 8:50 Uhr

Di. 14.1.2014 **Petkum- Siel**

Wetterdaten: +0,5 Grad C, heiter bis wolkig; Wind: SO 3; SoA: 8:36 Uhr; HW: 11:18 Uhr

- 07:30 Uhr: Zwei Gasböller aus südlichen Dollartpoldern. Keine Störung im Petkumer NSG.
- 07:36 Uhr: Pfeifentenschwarm zieht vom Binnenland ins NSG.
- 07:44 Uhr: ebenda, 2 Böller
- 08:05 Uhr: ebenda, 3 Böller
- 08:25 Uhr: ebenda, 3 laute Böller. Zeitgleich abrupter Start von **15.000** Nonnengänsen im NSG-Teil West. Zusammenhang mit 12 Kilometer entferntem Knallereignis wahrscheinlich. Einflug in östlich gelegene Salzwiesenzone (Belegfoto von Gänseschwarm).
- 08:35 Uhr: 42 Große Brachvögel und 30 Brandgänse im Schlickwatt vom Sommerpolder.



*Schiffsbausektion für Meyer-Werft
14.01.2014*



*Nonnengänse im nebligen Emsvorland
15.01.2014*

08:37 Uhr: 1.200 Nonnengänse verlassen den Sommerpolder. Flug ins östliche NSG.

09:08 Uhr: Schleppverband mit Vorschiff-Sektion für die Meyer-Werft Papenburg in Höhe Petkum.
Nur vereinzelt verlassen rastende Gänse die Schlickwatten.

Gänsewacht von 7:20- 9:30 Uhr

Mi. 15.1.2014 **Petkum- Siel** (Letzter Tag der Gänsewacht)

Wetterdaten: +0,5 Grad C, heiter bis wolzig; Wind: S 2; SoA: 8:35 Uhr; HW: 12:06 Uhr

07:35 Uhr: Drei Böllerschläge aus Gasanlage im Südteil Dollart, NL.

07:38 Uhr: Belegaufnahme von Nonnengans-Teilgruppe im Polder.

07:50 Uhr: Zwei Böllerschläge aus Richtung Südteil Dollart.

08:10 Uhr: Bulldozer mit hellen Scheinwerfern überquert Emsdeich an der Fährstraße. Nonnengänse im Polder reagieren mit lautem Geschnatter und fühlen sich gestört. Keine unmittelbare Flucht, doch deutlich hörbare Beunruhigung bis zum Aufbruch um 8:14 Uhr.

08:14 Uhr: Start von 16.000 Nonnengänsen aus dem Sommerpolder (Belegfoto).

08:16 Uhr: 15.000 Nonnengänse rasten weiterhin auf trocken gefallenem Schlickflächen zwischen Petkum und Widdelswehr und fühlen sich offensichtlich nicht gestört.

08:25 Uhr: Beginn lauter Baggerarbeiten an Sielspundwand. Keine Störung von Gänsen am Emsufer.
Gesamtanzahl rastender Nonnengänse im westlichen NSG-Teilstück: **31.000** Individuen.

Gänsewacht von 7:25- 8:45 Uhr



Schlafende Nonnengänse im Polder

Resümee:

Die Gänsewacht vom 1. November 2013 bis 15. Januar 2014 kann als äußerst erfolgreich beurteilt werden, denn in den Salzwiesen des Naturschutzgebietes in Petkum wurden zumindest in der Morgendämmerung keine Jagdaktivitäten bemerkt.

Die Jagdzurückhaltung der Revierpächter des 200 Hektar großen NSG „Petkumer Deichvorlandes“ signalisiert mehr als deutlich, dass den Gänsejägern die „Brisanz“ ihrer Zugvogelbeschießungen im Beisein der Gänsewacht bewusst ist. Der zweite Schritt auf dem Weg der Selbsterkenntnis wäre allerdings, die unerträglichen jagdlich bedingten Störungen aus eigenem Entschluss aufzugeben und sich einem geplanten Bejagungsverbot seitens des zuständigen niedersächsischen Umweltministers nicht länger in den Weg zu stellen. Dass es der Gänsewacht über die tägliche Kontrolle des Petkumer NSG's hinaus gelang, einen offensichtlichen Paradigmen-Wechsel in der Tierkörper-Verwertung erschossener Gänse ans Tageslicht zu bringen, zeigt der Zufallsfund von Graugänsen im NSG „Emsauen“ von Nüßtermoor. Die vom Kreisjägermeister, Jan-Wilhelm Hilbrands, gestartete Medienkampagne, die „Graugänse seien bei Sturm mit einem Stacheldrahtzaun kollidiert“, entpuppte sich als Schutzbehauptung und wurde mit Unterstützung des Leeraner Veterinäramtes widerlegt. Zweifelsfrei wurden die untersuchten Graugänse mit verbotenem Bleischrot getötet und den Jagdopfern mit einem scharfen Messer die Brust entfernt. Die anschließende Tierkörper-Entsorgung der bleibelasteten Kadaver geschah in einem Naturschutzgebiet und gefährdete nachweislich Greifvögel. Der Täter ist den Behörden namentlich bekannt, dennoch sind die Ermittlungen nach mehr als fünf Wochen nicht abgeschlossen. Polizei und Jagdbehörden tun sich schwer damit, Jagdvergehen konsequent aufzuklären und zu ahnden.

Jagdfrevel wie dieser verdeutlichen, dass die Arbeit der Gänsewacht in einer der Hochburgen niedersächsischer Wasservogelrastgebiete notwendig und unverzichtbar ist. Nur Fakten werden Jagdverbände und Jäger zwingen, die Schutzgebiete an Dollart und Unterems als Territorium für ihren Natur belastenden Freizeitsport aufzugeben.

In der Hoffnung, dass der zuständige niedersächsische Landwirtschaftsminister, Christian Meyer, GRÜNE, seinen Worten auf „*zeitnahe Lösungen der ungelösten Jagdprobleme*“, Taten folgen lässt, erwarten die Mitarbeiter der Gänsewacht den nächsten herbstlichen Vogelzug ohne den Dauerbeschuss arktischer Vogelarten in ihren Schlaf-Rast- und Äsungsgebieten an Unterems und Dollart.

Eilert Voß

Ehrenamtl. Schwimmvogelzähler für die Staatl. Vogelschutzwarte

Mitarbeiter von Wattenrat, Gänsewacht und Dyklopers e.V.

Emden, Februar 2014

*Folgende Gruppierungen und Vereine unterstützen die Initiative von **Wattenrat** und **Gänsewacht**, die Zugvogelbeschießungen an der Unterems per Gesetz verbieten zu lassen:*

De Dyklopers e.V.

Bürgerinitiative „Rettet die Ems“

Tierschutzverein Bunte Kuh Leer e.V.

NaBu Ortsgruppe Rheiderland

NaBu Ortsgruppe Moormerland

NaBu Kreisgruppe Leer

Ökologischer Jagdverein, Niedersachsen-Bremen (ÖJV N-B)



Jäger im NSG - Vogelleere im weiten Umkreis 15.12.2011

Fotodokumentation von Nonnengans-Schlafplatz im NSG-Petkumer Deichvorland (Sommerpolder)

Einführung:

Mit Beginn der offiziellen Jagdzeit ab 1. November 2013 wurde erneut damit begonnen, Gänse-Ansammlungen im sogen. „Bracklow-Sommerpolder“ fotografisch zu erfassen und die Basis der mehrjährigen Bestandsaufnahme zu verbreitern. Besonders aussagekräftig sind Bilddokumente die zweifelsfrei belegen, dass Gänse den Polder seit seiner Öffnung und des damit verbundenen Tideeinflusses verstärkt als „Schlafplatz“ nutzen. An dieser Stelle muss nicht ausdrücklich betont werden, dass die „Ungestörtheit“ des Biotops von unterschiedlichen Faktoren abhängig ist, seien es geologische, hydrologische, meteorologische, und nicht zuletzt anthropogene Einflüsse. Dass die Arbeit der Gänsewacht ein besonderes Augenmerk auf die jagdlich bedingten Störungen richtet, liegt auf der Hand. Im Rahmen einer fünfjährigen Foto-Recherche gelang eine Vielzahl fotografischer Belege, dass die Anwesenheit von Jägern im Schutzgebiet das gleichzeitige Vorhandensein scheuer Vogelarten grundsätzlich ausschließt.

Dabei ist es unerheblich, ob ein einzelner Jäger die Jagd ausübt oder eine Treibjagd mit zwölf Jägern veranstaltet wird. Bereits der frühmorgendliche Gang des Jägers mit seinem Jagdhund ins dunkle Schutzgebiet wird von aufmerksamen Gänsen oder Brachvögeln registriert und löst unmittelbar panikartige Fluchtreaktionen aus. Gänseansammlungen am Schlafplatz sind daher immer ein sicheres Indiz dafür, dass kein Jäger die Zäune des NSG's überwand, dass Emsvorland überquerte, und ein Jagdansitz im ufernahen Ried der Ems aufgesucht wurde.

Bereits in den ersten Tagen der diesjährigen Gänsewacht entstand der Eindruck, dass Petkums Gänsejäger ihre Gänsebeschießungen mit einer veränderten Taktik betreiben und die Kernzone des östlichen NSG-Teils mit seinen ausgedehnten Riedfeldern in frühen Morgenstunden nicht nutzen. Dass die westlichen Salzwiesen von Jägern ebenfalls geschont wurden, darf an dieser Stelle als kleines Wunder betitelt werden. Immerhin gelangen wegen dem durchgängig registrierten Jagdverzicht eindrucksvolle Bildbelege täglicher Schlafplatzgesellschaften von Nonnengänsen und Großen Brachvögeln. (28.11.2013) Dass schwierige Lichtverhältnisse, Regen, Hagel und Sturm die Dokumentation nicht gerade einfach gestalten, liegt in der Natur der Sache und kann nur mit lichtstarker Optik gemeistert werden. Die Serie der diesjährigen Bildbelege dokumentiert zweifellos, dass der Nonnengans-Schlafplatz im NSG „Petkumer Deichvorland“ im Lebensrhythmus dieser arktischen Gänseart im Ems-Dollart-Gebiet eine große Bedeutung besitzt.

Weitere Infos zum Thema unter folgendem Link:

http://www.gaensewacht.de/attachments/112_ANHANG_Gaensewacht_Protokoll_01Nov2012_bis_15Jan2013.pdf

Chronologisch aufgeführt folgen auf den nächsten Seiten 71 aktuelle Belegaufnahmen des Gänsepolders und der unmittelbar angrenzenden Salzwiesenfläche des westlichen Teils des NSG Petkumer Deichvorland. Auf eine umfangreiche Bildbeschreibung wird in dieser Bilddokumentation verzichtet, denn nähere Angaben ergeben sich aus den Inhalten der Tagesprotokolle. (Abgleich jeweils mit Bilddaten, Datum und Uhrzeit).

Die Gänsewacht ist sich dessen bewusst, dass allein die fotografische Beweislage am Petkumer Gänsepolder so erdrückend ist, dass seitens der Politik sofort gehandelt werden muss und ein weiterer Aufschub des drängenden Problems nicht zu verantworten ist.



Belegfoto 03.11.2013 - 7.12 Uhr



04.11.2013 - 7.11 Uhr



05.11.2013 - 7.55 Uhr



06.11.2013 - 7.13 Uhr



07.11.2013 - 7.23 Uhr



08.11.2013 - 7.17 Uhr



09.11.2013 - 7.27 Uhr



10.11.2013 - 7.25 Uhr



11.11.2013 - 7.25 Uhr



12.11.2013 - 7.37 Uhr



13.11.2013 - 7.10 Uhr



14.11.2013 - 7.10 Uhr



15.11.2013 - 7.29 Uhr



16.11.2013 - 7.28 Uhr



17.11.2013 - 7.16 Uhr



18.11.2013 - 7.37 Uhr



19.11.2013 - 7.43 Uhr



20.11.2013 - 7.48 Uhr



21.11.2013 - 7.41 Uhr



22.11.2013 - 7.02 Uhr



23.11.2013 - 7.15 Uhr



24.11.2013 - 7.55 Uhr



25.11.2013 - 7.42 Uhr



26.11.2013 - 8.30 Uhr



27.11.2013 - 7.28 Uhr



28.11.2013 - 8.20 Uhr, Nonnengänse, Pfeifenten und Große Brachvögel



29.11.2013 - 7.44 Uhr



30.11.2013 - 8.02 Uhr



01.12.2013 - 8.48 Uhr



02.12.2013 - 8.09 Uhr



04.12.2013 - 7.50 Uhr



05.12.2013 - 7.42 Uhr



06.12.2013 - 8.13 Uhr



07.12.2013 - 8.27 Uhr



08.12.2013 - 8.14 Uhr



09.12.2013 - 8.19 Uhr



10.12.2013 - 7.51 Uhr



11.12.2013 - 7.39 Uhr



13.12.2013 - 7.47 Uhr



14.12.2013 - 8.06 Uhr



15.12.2013 - 7.59 Uhr



16.12.2013 - 8.29 Uhr



17.12.2013 - 8.33 Uhr



18.12.2013 - 9.02 Uhr



19.12.2013 - 8.54 Uhr



20.12.2013 - 8.30 Uhr



21.12.2013 - 8.09 Uhr



22.12.2013 - 8.18 Uhr



23.12.2013 - 8.19 Uhr



24.12.2013 - 8.29 Uhr



25.12.2013 - 8.02 Uhr



26.12.2013 - 8.41 Uhr



27.12.2013 - 8.17 Uhr



28.12.2013 - 8.34 Uhr



30.12.2013 - 8.07 Uhr



31.12.2013 - 7.48 Uhr



01.01.2014 - 8.24 Uhr



02.01.2014 - 7.50 Uhr



03.01.2014 - 7.44 Uhr



04.01.2014 - 7.35 Uhr



05.01.2014 - 8.25 Uhr



06.01.2014 - 7.49 Uhr



07.01.2014 - 8.57 Uhr



08.01.2014 - 7.54 Uhr



09.01.2014 - 8.40 Uhr



10.01.2014 - 7.36 Uhr



11.01.2014 - 7.39 Uhr



12.01.2014 - 8.38 Uhr



13.01.2014 - 8.29 Uhr



14.01.2014 - 8.08 Uhr



15.01.2014 - 8.07 Uhr



Gänseeinflug Dollart - 16.02.2014



Gänseeinflug Dollart - 16.02.2014



Landschaftsverbrauch am „Weltnaturerbe Dollart“ - 16.02.2014